



Maßnahmenplan

als Teil des Bewirtschaftungsplanes

nach § 5 HAGBNatschG

zur Ermittlung der Maßnahmen

nach § 15 HAGBNatschG im

Vogelschutzgebiet

„Schwalmniederung bei Schwalmstadt“

FFH-Gebiet-Nummer:

5121-401

*Umsetzung der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen – FFH-Richtlinie – (ABl. EG Nr. L 206/7 vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch Richtlinie 97/62EG des Rates vom 27.10.1997, ABl. EG Nr. L 305/42)



| | | |
|---------|--|----|
| 1 | Einführung..... | 4 |
| 2 | Gebietsbeschreibung..... | 6 |
| 2.1 | Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL) | 6 |
| 2.1.1 | Politische und administrative Zuständigkeiten | 6 |
| 2.1.2 | Allgemeine Gebietsinformation..... | 7 |
| 2.1.4 | Entstehung, frühere und aktuelle Landnutzungsformen | 9 |
| 2.1.5 | Bedeutung des Gebietes | 12 |
| 2.2 | Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) | 13 |
| 2.2.1 | Gewässerzustand, -struktur und -durchgängigkeit | 13 |
| 2.3 | Fischereiliche Hegeplanung..... | 13 |
| 3 | Leitbilder und Erhaltungsziele | 13 |
| 3.1 | Leitbilder | 13 |
| 3.1.1 | Leitbild nach Vogelschutzrichtlinie | 13 |
| 3.1.2 | Leitbild nach Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) | 14 |
| 3.1.3 | Leitbild der fischereilichen Hegeplanung | 15 |
| 3.1.4 | Gesamtleitbild | 16 |
| 3.2 | Erhaltungsziele der Vogelarten | 16 |
| 3.2.1 | Maßgebliche Brutvogelarten des Gebietes | 16 |
| 3.2.2 | Weitere Brutvogelarten des Gebietes | 18 |
| 3.2.4 | Rastvögel des Gebietes | 20 |
| 3.3 | Ziele für weitere im Gebiet vorkommende Arten der FFH-Richtlinie (FFH-RL) | 21 |
| 4.1 | Beeinträchtigungen und Störungen der Arten und Habitate | 24 |
| 5 | Maßnahmen | 27 |
| 5.1 | Maßnahmen auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz | 28 |
| 5.1.1 | Maßnahmen zur Erhaltung eines günstigen Zustands auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz (Typ 2) | 28 |
| 5.1.1.1 | Maßnahmen nach Grunddatenerfassung auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz (Typ 2)..... | 28 |
| 5.1.2 | Maßnahmen zur Wiederherstellung eines günstigen Zustands auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz (Typ 3) . | 31 |
| 5.1.2.1 | Maßnahmen nach Grunddatenerfassung auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz (Typ 3)..... | 31 |
| 5.1.3 | Maßnahmen mit Entwicklungspotential für Habitate auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz (Typ 5) | 32 |
| 5.1.3.1 | Maßnahmen zum Ersatz- bzw. Ausgleich für den Weiterbau der Bundesauto-bahn 49 (A49) auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz (Typ 5)..... | 32 |
| 5.1.4 | Weitere Maßnahmen auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz (Typ 6) | 34 |
| 5.1.4.1 | Maßnahmen nach Grunddatenerfassung auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz (Typ 6)..... | 34 |
| 5.2 | Maßnahmen in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen | 35 |
| 5.2.1 | Maßnahmen zur Erhaltung eines günstigen Zustands in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 2).... | 35 |
| 5.2.1.1 | Maßnahmen nach Grunddatenerfassung in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 2) | 35 |

| | |
|--|----|
| 5.2.2 Maßnahmen zur Wiederherstellung eines günstigen Zustands in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 3) | 42 |
| 5.2.2.1 Maßnahmen nach Grunddatenerfassung in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 3) | 42 |
| 5.2.2.2 Maßnahmen mit Synergien für Natura2000 und Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 3) | 44 |
| 5.2.2.3 Maßnahmen in den Naturschutzgebieten in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 3) | 49 |
| 5.2.3 Maßnahmen mit Entwicklungspotential für Habitate in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 5) | 53 |
| 5.2.3.1 Maßnahmen mit Wechselwirkungen zwischen Natura2000 und Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 5) | 53 |
| 5.2.3.2 Maßnahmen zum Ersatz- bzw. Ausgleich für den Bau der A49) in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 5) | 55 |
| 5.2.4 Weitere Maßnahmen in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 6) | 65 |
| 5.2.4.1 Maßnahmen nach GDE in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 6) | 65 |
| 5.2.4.2 Maßnahmen mit Wechselwirkung zwischen Natura2000 und Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 6) | 68 |
| 5.2.4.3 Maßnahmen in Naturschutzgebieten in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 6) | 71 |
| 5.2.4.4 Maßnahmen im Wiesenbrüter-Projekt der HGON-Initiative in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 6) | 73 |
| 5.3 Großräumige Maßnahmen (Suchräume) für Vogelarten und Maßnahmen für sonstige Arten (Typ 7) | 77 |
| 5.3.1 Großräumige Maßnahmen für Vogelarten | 77 |
| 5.4 Informationen über sonstige Arten im Vogelschutzgebiet „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ | 87 |
| 5.4.1 Bachmuschel (<i>Unio crassus</i>) – Anhänge II und IV der FFH-RL | 87 |
| 5.4.2 Biber (<i>Castor fiber</i>) – Anhänge II und IV der FFH-RL | 87 |
| 5.4.3 Fischotter (<i>Lutra lutra</i>) – Anhänge II und IV der FFH-RL | 87 |
| 5.4.4 Kleiner Abendsegler (<i>Nyctalus leisleri</i>) – Anhang IV der FFH-RL | 88 |
| 5.4.5 Schwarzblauer Moorbläuling (<i>Maculinea</i> bzw. <i>Phengaris nausithous</i>) – Anhänge II + IV der FFH-RL | 88 |
| 5.4.6 Verschiedene Amphibien und Reptilien – Anhänge II bzw. IV und V der FFH-RL | 88 |
| 6 Report aus dem Planungsjournal (KOPIE AUS NATUREG) | 89 |
| 7 Literatur | 93 |
| 9 Anhang | 96 |

1 Einführung

Mit „NATURA 2000“ wird ein europaweit vernetztes Schutzgebietssystem aufgebaut, welches natürliche und naturnahe Lebensräume sowie bestandsgefährdete, wildlebende Tier- und Pflanzenarten erhalten soll. Ziel des Schutzgebietssystems ist die Sicherung der Artenvielfalt im Gebiet der europäischen Mitgliedstaaten.

Die Grundlage für „NATURA 2000“ bildet die Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL) in Verbindung mit der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL).

Das Gebiet „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ wurde zuerst über eine Landschaftsschutzgebietsverordnung „Vogelschutzgebiet Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ (26. September 2006, StAnz. 43/2006 S 2452) und dann mit Verordnung über die Natura 2000-Gebiete im Regierungsbezirk Kassel (Novelle vom 31. Oktober 2016, StAnz. 46/2016 S. 1389) als besonderes Schutzgebiet im zusammenhängenden, europäischen, ökologischen Netz „NATURA 2000“ festgesetzt.

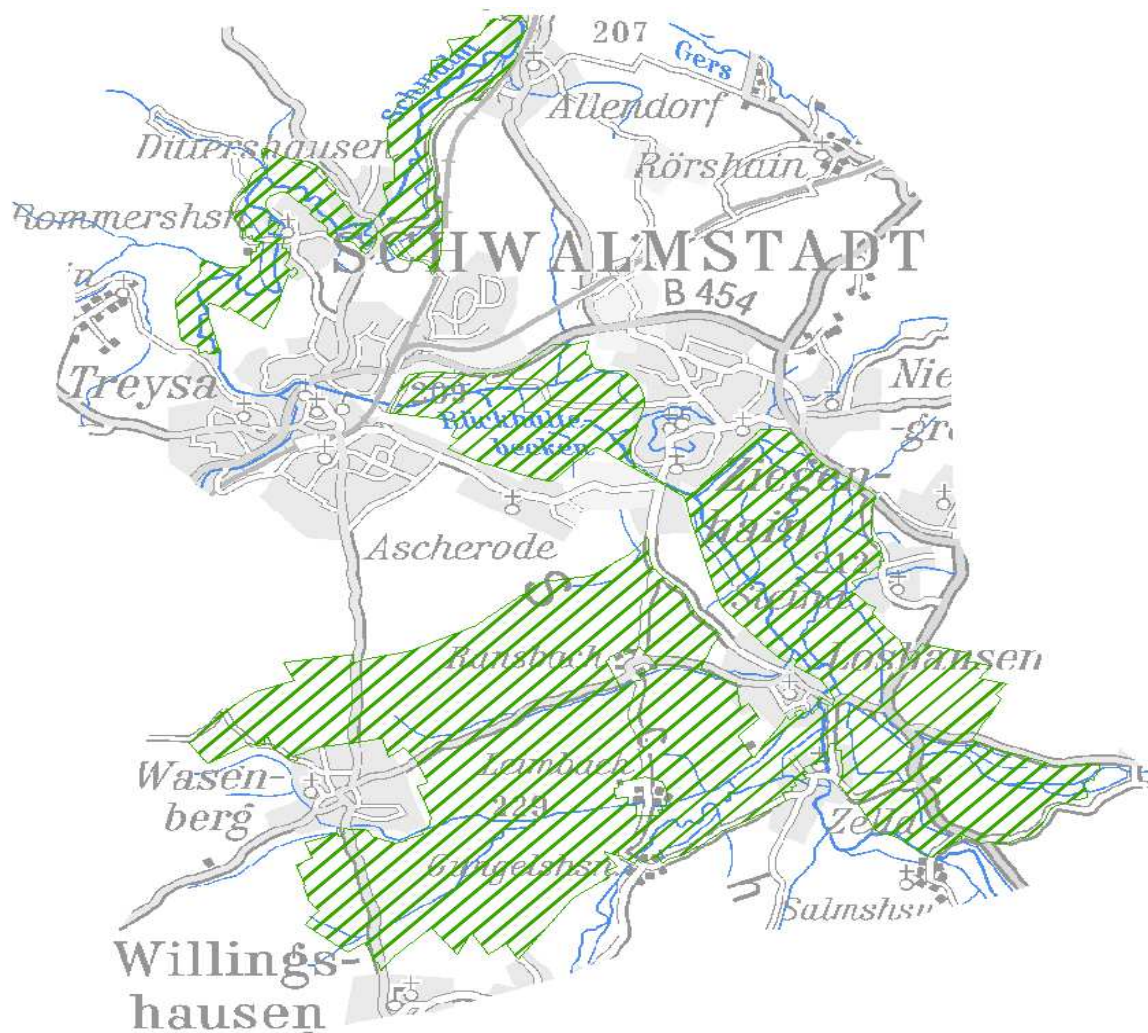


Abbildung 1: Übersichtskarte NATURA-2000-Gebiet „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“

In Artikel 6 fordert die FFH-RL dazu auf, Bewirtschaftungspläne aufzustellen. In Hessen setzen sich diese, für jedes Gebiet, aus Grunddatenerhebung (GDE), Mittelfristigem Maßnahmenplan (MMP) und Jährlichem Maßnahmenplan (MP) zusammen.

Der MMP ist ein Fachgutachten, das die Inhalte der GDE verkürzt wiedergibt und Maßnahmen für die Erhaltung und Entwicklung der Vogelarten, nach VS-RL und deren Habitate aufführt.

Nach § 5 des Hess. Ausführungsgesetzes zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG) werden diese Maßnahmen vorrangig durch vertragliche Vereinbarungen oder vorlaufende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen umgesetzt. Dabei wird den örtlichen Besonderheiten mit dem Ziel eines Ausgleichs der Interessen Rechnung getragen.

In diesen MMP werden zudem

- die Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie
- und die Ergebnisse der damit verbundenen Gewässerschauen integriert,
- die Grundsätze und Ziele des fischereirechtlichen Hegeplans berücksichtigt,
- die Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen für den Weiterbau der A49 zwischen Neuental und Neustadt abgebildet
- sowie über Arten der Anhänge II, IV und V der FFH-Richtlinie informiert, für die keine Gebiete ausgewiesen wurden (s. Tabelle 1).

Für die Umsetzung der Natura 2000-Verordnung, d.h. die in Kapitel 5 beschriebene Auswahl an Maßnahmen, trägt das Land Hessen, nach den Prinzipien der Europäischen Union, die Verantwortung und hat sich hierbei für den Weg des Vertragsnaturschutzes entschieden (siehe: <https://umweltministerium.hessen.de/umwelt-natur/naturschutz/vertragsnaturschutz>).

Die Übersichtskarte und die Kurzinformation geben einen ersten Einblick zu Lage und Charakteristik des NATURA-2000-Gebietes.

Tabelle 1: Kurzinformation zum NATURA-2000-Gebiet „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“

| | |
|---|---|
| Landkreis | Schwalm-Eder |
| Gemeinden | Neukirchen, Schrecksbach, Schwalmstadt, Willingshausen |
| Örtliche Zuständigkeit | Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises – Untere Naturschutzbehörde – Hans-Scholl-Str. 1, 34576 Homberg/Efze |
| Naturräume | Westhessisches Bergland (D46) und (geringfügig) Osthessisches Bergland (D47) |
| Höhe über NN: | 200 – 250 m (Auen 200-216 m, Terrassen (217-290 m)) |
| Geologie | Auensedimente, Löss, Lößlehm sowie Böden aus Solifluktion und Abschwemmungen |
| Gesamtgröße | 2.716 ha |
| Schutzstatus | Landschaftsschutzgebiete „Auenverbund Schwalm“, „Vogelschutzgebiet Schwalmniederung bei Schwalmstadt“; Naturschutzgebiete „Flachsrasen bei Dittershausen“, „Leistwiesen bei Rommershausen“, „Storchenteich am Schwertzellsgraben“, „In den Erlen von Loshausen“ |
| Vogelschutzrichtlinie (VS-RL) Arten nach Anhang I | <u>Brutvögel:</u> Eisvogel (A/A), Blaukehlchen (B/C), Neuntöter, Rotmilan, Schwarzmilan, Wachtelkönig (C/B), Wasserralle (C/C), Weißstorch (B/B) <u>Zug-/Rastvögel:</u> Brachpieper, Goldregenpfeifer (A/A), Kampfläufer (B/C), Kornweihe (B/B), Kranich (B/B), Merlin (B/B), Mornellregenpfeifer (B/B), Rohrweihe ((B/B), Wiesenweihe (B/B), Weißstorch, |
| Vogelschutzrichtlinie (VS-RL) Arten nach Artikel 4 Absatz 2 | <u>Brutvögel:</u> Bekassine (C/C), Braunkehlchen (C/C), Kiebitz (C/C), (Wiesen-)Schafstelze (B/A), Schlagschwirl (C/C), Teichhuhn (A/A), Tüpfelsumpfhuhn (C/C), Wachtel (A/A), Wiesenpieper (C/C), Zwergtaucher, <u>Zug-/Rastvögel:</u> Bekassine (B/B), Braunkehlchen, Dohle, Großer Brachvogel (C/C), Hohltaube, Kiebitz (B/C), Wiesenpieper, Zwergtaucher (B) |
| Vogelschutzrichtlinie (VS-RL) Arten nach Artikel 1 und 3 | <u>Brutvögel:</u> Feldlerche, Gelbspötter, Graureiher (C/C), Grünspecht, Kleinspecht, Rebhuhn (C/C), Turteltaube <u>Zug-/Rastvögel:</u> Feldlerche, Rotdrossel, Wacholderdrossel, Zwergschnepfe (B/B), |
| FFH-Anhang II (Tier- u. Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse) | Bachmuschel, Biber, Fischotter |
| FFH-Anhang IV (streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse) | Kleiner Abendsegler, Laubfrosch, Zauneidechse, Schlingnatter, |
| FFH-Anhang V (besonders zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse) | See-/Teich-/Wasserfrösche (Rana ssp.) |

2 Gebietsbeschreibung

2.1 Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL)

Mit der Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL) möchte die Europäische Union sämtliche im Gebiet der EU-Staaten natürlicherweise vorkommenden Vogelarten einschließlich der Zugvogelarten (insg. 691 Arten) in ihrem Bestand dauerhaft erhalten. Neben dem Schutz sollen die Mitgliedsstaaten auch die Bewirtschaftung und die Nutzung der Vögel regeln (Artikel 1 der VS-RL).

Es ist grundsätzlich verboten, wildlebende Vogelarten zu töten oder zu fangen. Nester und Eier dürfen nicht zerstört, beschädigt oder entfernt werden, auch die Vögel selbst dürfen, besonders während ihrer Brut- und Aufzuchtzeit, weder gestört noch beunruhigt werden (Artikel 5 der VS-RL).

Auf Grundlage zusätzlicher Verpflichtungen sind besondere Schutzgebiete für 114 regelmäßig in Deutschland vorkommende Arten zu schaffen. Das Vorkommen von 18 Brutvogelarten, davon 10 maßgebliche, in der „Schwalmniederung von Schwalmstadt“ war die Grundlage für dessen Ausweisung (Anhang I der VS-RL).

Gleichzeitig sind regelmäßig im Gebiet auftretende Zugvogelarten zu schützen, für die keine Gebiete ausgewiesen werden. Die „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ ist, u.a. mit ihren Feuchtbereichen, ein wichtiges Mauser-, Überwinterungs- sowie Rastgebiet (Artikel 4 Absatz 2 der VS-RL). Die Ausweisung als Vogelschutzgebiet gibt außerdem die Möglichkeit eine ausreichende Vielfalt und eine ausreichende Flächengröße von Lebensräumen zu erhalten oder wiederherzustellen, die hier neben den maßgeblichen Arten vorkommen (Artikel 3 der VS-RL).

2.1.1 Politische und administrative Zuständigkeiten

Das VS-Gebiet liegt im Regierungsbezirk Kassel innerhalb des Schwalm-Eder-Kreises in

- den Gemarkungen Allendorf, Dittershausen, Treysa, Ziegenhain, Ascherode, Niedergrenzebach der Stadt Schwalmstadt,
- den Gemarkungen Steina, Loshausen, Zella, Gungelshausen, Leimbach, Ransbach, Wasenberg, Willingshausen, Merzhausen der Gemeinde Willingshausen
- der Gemarkung Riebelsdorf der Stadt Neukirchen und
- der Gemarkung Salmshausen der Gemeinde Schrecksbach.

Für die Sicherung des Gebietes ist die Obere Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Kassel zuständig. Die Umsetzung der Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurde der Unteren Naturschutzbehörde beim Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises übertragen.

Für die Naturschutzgebiete innerhalb des Gebietes ist Hessen Forst, Forstämter Jesberg und Neukirchen, beauftragt.

Für die Umsetzung des Maßnahmenprogramms der Wasserrahmenrichtlinie sind die Obere und Untere Wasserbehörde zuständig.

Zur Erstellung und Umsetzung eines Hegeplans, für die mittlere Schwalm inklusiv aller Zuflüsse von Schlierbach bis Schrecksbach, soll die Hegegemeinschaft Mittlere Schwalm, als Körperschaft öffentlichen Rechts, gegründet werden.

2.1.2 Allgemeine Gebietsinformation

Das Vogelschutzgebiet „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ nimmt eine Fläche von 2716 ha ein. Es umfasst die Schwalmaue zwischen Salmshausen im Süden und Allendorf/L. im Norden, die Antreffaue zwischen Gungels- und Loshausen, die Grenffaue südöstlich von Loshausen sowie die, sich südwestlich von Ziegenhain und Loshausen bis Wasenberg und Willingshausen erstreckenden, Wasenberger Terrassen und das Rottland beim Krausholz nördlich der L3263 Richtung Riebelsdorf.

Das Vogelschutzgebiet liegt überwiegend in der naturräumlichen Haupteinheit D46 „Westhessisches Bergland“ und nur zu einem kleinen Teil, dem Rottland nördlich der L3263, in der Einheit D47 „Osthessisches Bergland“. In der Aue finden sich Auensedimente, auf den Ackerstandorten der höheren Lagen Löß und Lößlehm, daneben noch Sande, Lehme und Kiese über Buntsandstein.

Die Auen von Schwalm, Antreff, Grenff, Grenzebach und Steina haben im Vogelschutzgebiet und auch im weiteren Umfeld ein sehr geringes Gefälle. Bei Salmshausen beträgt die Höhe 216 m ü NN. Im circa 20 Flußkilometer entfernten Allendorf/L. liegt sie noch bei 201 m ü NN. Die sich über den Schwalmgrund erhebende Ackerlandschaft liegt, ohne markante Reliefformen ausgeprägt zu haben, bei 217-294 m ü NN.

Das Gebiet ist von offenen, gehölzarmen, waldfernen, klimabegünstigten Wiesen- und Ackerlandschaften geprägt. In den Auen herrscht intensiv genutztes Grünland vor. Extensiv genutzte Feuchtgrünlandflächen, ebenso kleine Rieder und Röhrichte sowie Feld- und Ufergehölze sind eingestreut. Die weiten Ackerlandschaften der Wasenberger Terrassen und des Rottlandes beim Krausholz östlich Loshausens werden, durch den Walz-, den Leimbach und den Treysaer Grund sowie andere Hohlwege bzw. Mulden, großräumig strukturiert.

Die „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ liegt in der subatlantischen Klimazone mit milden Wintern, mäßig warmen Sommern und relativ gleichmäßig über den Jahresverlauf verteilten Niederschlägen.

Die Niederschläge von 500 – 650 mm und die Durchschnittstemperaturen von 7,0 – 7,8 °C liegen unter dem deutschen Mittel von 700 mm und 8,4 °C. Hierbei ist die Untergrenze und Verteilung der Niederschläge für die vorherrschende Vegetation und die Nutzung bereits kritisch, d.h. Trockenperioden während der Vegetationsperiode können unerwünschte Folgen haben. Die Durchschnittstemperatur ist relativ warm, also günstig für einen Mittelgebirgsstandort.

Die folgende Tabelle gibt, in vereinfachter Form, die Flächentypen des Gebietes an.

Tabelle 2: Biotopkomplexe des EU-VSG „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ gemäß Standarddatenbogen (Quelle: GDE)

| Typ | Flächenanteile (%) |
|---|--------------------|
| Ackerkomplex | 59 |
| Intensivgrünlandkomplex | 34 |
| Feuchtgrünlandkomplex auf mineralischen Böden | 3 |
| Binnengewässer | 2 |
| Anthropogen stark überformte Biotopkomplexe | 2 |

Innerhalb des Gebietes gibt es seit langen Jahren weitere Schutzgebiete nach nationalem Naturschutzrecht. Sie werden in den folgenden Tabellen aufgeführt bzw. in der Karte abgebildet. Eines der Naturschutzgebiete, die „Leistwiesen bei Rommershausen“, ist gleichzeitig Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH) und hat einen eigenen Bewirtschaftungsplan. Alle Naturschutzgebiete werden von „Hessen Forst“, Forstämter Neukirchen und Jesberg, betreut.

Eine Besonderheit in Hessen ist, dass das Vogelschutzgebiet „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ auch als gleichnamiges Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist. Die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet enthält, im Gegensatz zur Natura-2000-Verordnung, konkrete Verbote, die sanktioniert werden können.

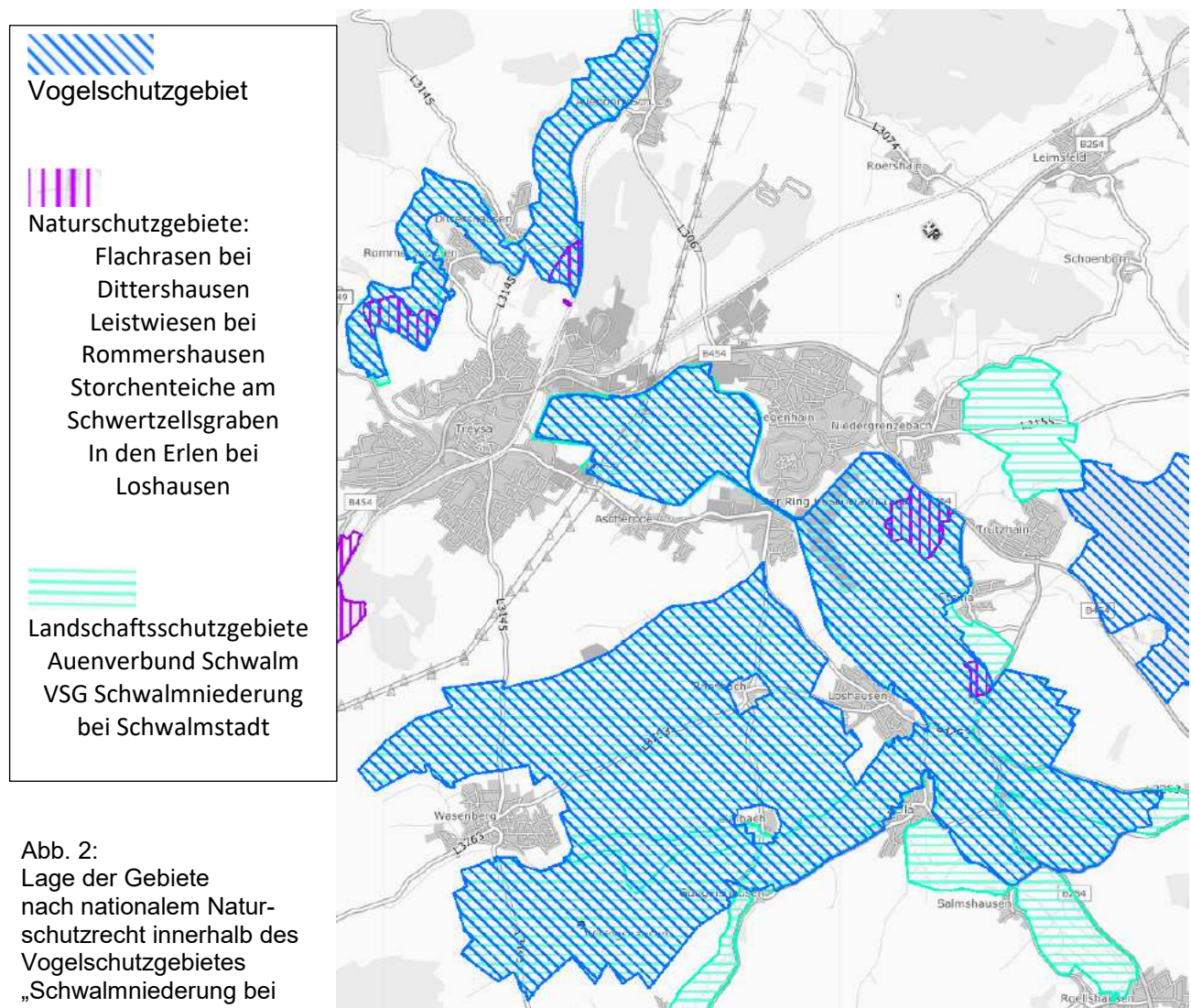
Die „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ liegt innerhalb der Grenzen des „Auenverbund Schwalm“.

Tabelle 3: Naturschutzgebiete innerhalb des VSG „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“

| Nr. | Bezeichnung | Größe in ha |
|-----------------------------|-------------------------------------|-------------|
| 1634.016 | Flachsrasen bei Dittershausen | 12,3491 |
| 1634.010 (FFH: 5021-301) | Leistwiesen bei Rommershausen | 27,3207 |
| 1634.006 | Storchenteich am Schwertzellsgraben | 35,3250 |
| 1634.004 | In den Erlen von Loshausen | 7,9637 |

Tabelle 4: Landschaftsschutzgebiete innerhalb des VSG „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“

| Nr. | Bezeichnung | Größe in ha |
|----------|---|-------------|
| 2634.044 | Vogelschutzgebiet Schwalmniederung bei Schwalmstadt | ca. 2700 |
| 2634.012 | Auenverbund Schwalm | 4.510,0649 |



2.1.4 Entstehung, frühere und aktuelle Landnutzungsformen

Das Vogelschutzgebiet „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ liegt im Naturraum „Westhessische Senke“. Diese liegt zwischen Rheinischem Schiefergebirge und Osthessischem Bergland. Die Senke wird durch eine Folge von Niederungen und Becken gebildet. Sie sind durch flache Schwel-
len und Rücken voneinander getrennt und liegen durchschnittlich kaum 200 m ü. NN.

Die Schwalm fließt bis Treysa im „Schwalmgrund“, einem breiten, mit mächtigen Anschwemmungen bedeckten, jungen tektonischen Graben und schwenkt dort nach Westen in eine Buntsandstein-senke aus. Nördlich von Treysa durchquert die Schwalm, in einem weiten Tal, den „Landsburger Grund“, der von den Randterrassen des Kellerwaldes und dem schmalen Altenburg-Landsburger Höhenzug eingerahmt ist. Das Grundgestein ist hier überwiegend Buntsandstein, der teilweise von pliozänen und dilluvialen Schottern und Sanden überdeckt ist. Die Aue ist mit jüngeren Anschwemmungen überdeckt.

Der Grundwasserspiegel im Schwalmgrund ist sehr hoch, Überschwemmungen häufig, deshalb herrscht hier Grünlandnutzung vor.

Genau hier wurde die Ortschaft Ziegenhain im 10. Jahrhundert als Niederungsburg begründet. Sie nutzte die Lage im feuchten, nassen und damit schwer zugänglichen Schwalmgrund als Schutz. Sie sicherte an dieser Stelle einen der Übergänge, der historischen Fernwegeverbindung „Lange Hesen“ von Frankfurt nach Eisenach, über die Schwalm. Der Übergang verband die Stationen Treysa und Frielendorf/Homburg.

Bauliche Veränderungen in der Aue fanden ab dem Zeitraum der Burggründung in immer größerem Ausmaß statt. Der umfangreichste vorindustrielle Umbau der Aue erfolgte im 16. Jahrhundert mit



dem Ausbau der Festung Ziegenhain. Sie wurde als strategische Wasserfestung ausgebaut. Es war möglich die gesamte Niederung zu fluten. Dazu wurde die Schwalm in 2 Arme geteilt, die die Festung nördlich und südlich umflossen sowie die Gewässerläufe von Steina, Grenzbach und anderen dort entwässernden Bächen verändert.

Abb. 3:
Gewässerverläufe im Zeitraum der aktiven Festung Ziegenhain, Auszug aus der Schleensteinschen Karte von 1705-1715

Im Industriezeitalter wurden größere gewässerbauliche Maßnahmen, im Anschluss an ein Jahrhunderthochwasser 1919, in den 1920er-Jahren bzw. 1930er-Jahre begonnen, aber aufgrund der Weltwirtschaftskrise bzw. des 2. Weltkrieges abgebrochen. Um Hochwässer einzudämmen wurden zu dieser Zeit überwiegend Flußbegradigungen durchgeführt.

Bei einem weiteren Jahrhunderthochwasser Anfang Dezember 1960 wurden circa 32 km² landwirtschaftliche Flächen, Verkehrswege und 30 Ortschaften, darunter der komplette Ortskern von Ziegenhain, entlang der Schwalm und ihrer Zuläufe, überflutet. Dies war die Grundlage, um 1962 den



„Wasserverband Schwalm“ zu gründen. Verbandsmitglieder wurden und sind alle anliegenden Gemeinden und Städte sowie die beiden Landkreise - „Schwalm-Eder“ und „Vogelsberg“.

Abb. 4:
Hochwasser Dezember 1960, Blick von Nord-Nord-West auf den Alleeplatz in Ziegenhain und die Richtung Steina liegende Aue (Foto: nh)

Der Verband baute drei große Hochwasserrückhaltebecken (HRB), Antriftalsperre (Dauerstau), HRB Treysa-Ziegenhain und HRB Heidelberg, mit insgesamt 16 Millionen Kubikmeter Stauraum. Zu den Stauräumen wurden die dazugehörigen Nebenanlagen, wie Stauklappen und Pumpwerke, 10 Pegelstationen und 4 Niederschlagsstationen errichtet sowie umfangreich landwirtschaftliche Flächen drainiert. Die Aufgaben des Verbandes sind, die Anlagen zu betreiben und sie, sowie 221 km Verbandsgewässer, zu unterhalten.

Insbesondere in Verbindung mit der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) verknüpft der Verband aktuell technischen Hochwasserschutz mit natürlicher Hochwasserrückhaltung. Es wurden bereits an zahlreichen Flußabschnitten Renaturierungen umgesetzt, die das natürliche Überschwemmungsgebiet reaktivieren. Weitere Renaturierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstrukturen sind geplant.



Abb.5:
Hochwasser Januar 1995, links Ziegenhain mit den gut erhaltenen Resten der Festungsanlage (insbes. innerer Wassergraben), rechts Südbahnhofviertel mit Schafhof, hinten von links nach rechts Trutzhain, Steina und Loshausen (Foto: R. Philipp)

Der Betrieb der Rückhaltebecken hat bis heute unmittelbare Auswirkungen auf den zentralen Auenbereich im VSG.

Das Einstaubecken Treysa-Ziegenhain umfasst den Raum der Aue von Loshausen bis Treysa. Bei einem Einstau stehen die Flächen zwischen Treysa und Loshausen bis zu 14 Tage unter Wasser. Der Umfang der überstauten Flächen ist abhängig von der Einstauhöhe.

Die Hochwasserbewirtschaftung wirkt sich auf die Hochwasserhöhe und Dauer aus. Unter natürlichen Gegebenheiten wäre der Schwalmgrund kürzer überflutet, die Flächen großräumiger eher nass bis sumpfig, mit stehenden Wasserflächen in Blänken und Himmelsteichen.

Der Einstau in den Becken Ziegenhain und Heidelberg wirkt sich ähnlich auf die Flächen zwischen Loshausen und Salmshausen aus.

Beim kontrollierten Ablassen verlängert sich auch die Überflutungszeit im Unterwasser der Becken. Die Schwalm entwässert über den gesamten Zeitraum bordvoll. Blänken stehen länger voll Wasser. Die übrigen Flächen trocknen später ab.

Bestimmte Flächen sind bei entsprechenden Abflussverhältnissen auch ohne Einstau überflutet oder nass.

Während des letzten Winterhochwassers mit Einstau, Anfang Januar 2018, standen im Rückhaltebecken Treysa-Ziegenhain bis zu 25 % der Fläche für maximal eine Woche unter Wasser. Bei einem der letzten großen Hochwässer, Mitte Januar 2011, waren bis zu 60 % des Beckens mehr als eine Woche überstaut.

Der überwiegende Flächenanteil im Rückhaltebecken und darüber hinaus im Hochwasserschutzgebiet wird landwirtschaftlich als Grünland genutzt. Die Standorteignung hierfür kann als gut bezeichnet werden.



Abb. 6:
Feldweg in der Schwalm; Adolf Lins 1897 - 1902

Es wird bereits seit Beginn der Sesshaftwerdung des Menschen in Mitteleuropa landwirtschaftlich genutzt. Die reliefarmen, nur mäßig geneigten Terrassen sind nahezu gehölzfrei, von Ackerbau dominiert und nur durch wenige, feuchte, weite, überwiegend als Grünland genutzte Talmulden kleinerer Fließgewässer gegliedert. Das Ertragspotenzial ist hoch bis sehr hoch. Die Ackerflächen außerhalb der Auen sind hervorragende Weizen- und Zuckerrübenanbaugelände.

Der Teil der Wasenberger Terrassen westlich von Loshausen geht, sehr flach getrept, bis auf eine Höhe von 294 m ü NN. Grundgestein ist mittlerer Buntsandstein. Der liegt im Gebiet unter mächtigen Lößlehmdecken, die nur durch kleine, verinselte Bereiche, aus unfruchtbaren pliozänen Sanden, Schottern oder Basalten auf miozänen Tonen, durchbrochen wird. Die auf dem Lößlehm entstandenen fruchtbaren Böden, in Verbindung mit dem trocken-warmen Klima, machen die Wasenberger Terrassen zu einem landwirtschaftlichen Vorzugsgebiet.



Abb. 7:
Feldweg, Hans Richard Volkmann 1900

Ein kleiner Teil des VSG, nördlich der Grenffau und östlich der B254 bei Loshausen, liegt bereits im Osthessischen Bergland. Der überwiegend aus Buntsandstein gebildete Boden ist mit lößlehmhaltigem Solifluktuationsmaterial und basenarmem Gesteinsmaterial bedeckt. Die Kuppe „Krausholz“ wurde erst in einer späten Rodungsperiode, zuletzt frühestens Ende des 19. Jahrhunderts, nahezu komplett gerodet; d.h. überwiegend der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt. Die Ackerlandschaft ist von geringerer Güte als die der „Wasenberger Terrassen“.

2.1.5 Bedeutung des Gebietes

Die offene Wiesen- und Ackerlandschaft im Schwalmgrund und auf den Wasenberger Terrassen ist ein überregional bedeutsames avifaunistisches Gebiet.

Im Gebiet kommen insgesamt 35 Vogelarten in signifikanten Beständen vor. Dabei handelt es sich um sieben Brut- und neun Rastvogelarten des Anhangs I, sechs Brut-, vier Rast- und drei Brut- wie Rastvogelarten nach Artikel 4.2, zwei bedeutende Standvögel und vier weitere wertgebende Arten (Artikel 3). Nach der Verordnung zum VSG sind davon 21 Arten als maßgeblich für das Vogelschutzgebiet einzustufen.

Im Auenraum bilden, neben insbesondere den Wasserflächen des Flusses und der Bäche, ausgedehnte Grünländer mit eingestreutem, extensiv bewirtschaftetem Feuchtgrünland wichtige Habitate. Sie sind Brut- bzw. Nahrungsgebiet von Arten, für die nach VS-Richtlinie besondere Maßnahmen erfolgen und tlw. Schutzgebiete ausgewählt werden müssen (Anhang I bzw. Artikel 4 Abs.2). Die maßgeblichen Vogelarten dieser Kategorien sind Eisvogel (A/A), Wachtelkönig (C/B), Wasserralle (C/C), Weißstorch (B/B), Bekassine (C/C), Braunkehlchen (C/C), Schlagschwirl (C/C), Tüpfelsumpfhuhn (C/C). Weitere Brutvögel, die diesen Raumtyp bevorzugen sind Blaukehlchen (B/C), Schwarzmilan, Großer Brachvogel (C/C), Teichhuhn (A/A), Zwergtaucher und dann noch Graureiher (C/C, Artikel 3).

Die Buchstaben in den Klammern stehen für Erhaltungszustand/Populationsgröße. „A“ bedeutet sehr gut, „B“ gut und „C“ schlecht.

Auf der Terrasse und an der Kuppe des Krausholzes prägen die übersichtlichen, weiten Ackerflächen das Habitat. Das Teilgebiet hat, über längere Zeit im Jahresverlauf, offenen bzw. generell offeneren Boden, mit krautigen Säumen und wenigen Gehölzstrukturen. Walzbach, Leimbach u.a. gliedern das Teilgebiet großräumig. Hier brüten Wiesenpieper (C/C), (Wiesen-)Schafstelze (B/A), Wachtel (A/A), sowie Feldlerche (Artikel 3), Gelbspötter, Grünspecht, Kleinspecht, Turteltaube (Artikel 1).

Im gesamten Gebiet ist der Kiebitz (C/C, Artikel 4 Abs.2), die maßgeblich zu schützende Brutvogelart. daneben brüten noch Rebhuhn (C/C, Artikel 3) und Neuntöter (Anhang I) in geeigneten Teilhabitaten.

Rotmilane (Anhang I) nutzen das Schutzgebiet als Nahrungshabitat während der Aufzucht der Brut.

Die „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ ist eins der wichtigsten Zug- und Rastgebiete für Brachpieper, Goldregenpfeifer (A/A), Kampfläufer (B/C), Kornweihe (B/B), Kranich (B/B), Merlin (B/B), Mornellregenpfeifer (B/B), Rohrweihe ((B/B), Wiesenweihe (B/B), Weißstorch (Anhang I), Bekassine (B/B), Braunkehlchen, Dohle, Hohltaube, Kiebitz (B/C), Wiesenpieper, Zwergtaucher (B) (Artikel 4 Absatz 2) sowie Feldlerche, Rotdrossel, Wacholderdrossel, Zwergschnepfe (B/B) (Artikel 3).

Das Gebiet gehört in Hessen zu den fünf besten Brut- und Rastgebieten für Schafstelze, Schlagschwirl, Teichhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Wachtelkönig sowie rastende Bekassine, Brachpieper, Goldregenpfeifer, Kampfläufer, Kiebitz, Weihen, Kranich, Mornellregenpfeifer, Rot- und Wacholderdrossel.

Und es ist eines der wichtigsten Gebiete für Eisvogel, Feldlerche, Wachtel, Wasserralle, Weißstorch, sowie rastende Wasser- und Watvögel und Zwergtaucher.

2.2 Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

2.2.1 Gewässerzustand, -struktur und -durchgängigkeit

Laut Steckbrief zum WRRL-Viewer gehören die Abschnitte der Schwalm im Vogelschutzgebiet, inklusiv der zulaufenden Bäche, zum Wasserkörper Schwalm/Gilsa. Die Schwalm zählt hier zu den silikatischen Mittelgebirgsflüssen, in der dominanten Fischregion Barbe. Der Gewässerkörper ist nicht als erheblich verändert eingestuft. Der ökologische Zustand des Makrozoobenthos wurde mit unbefriedigend klassifiziert. Der Steckbrief listet 11 weitgehend unpassierbare Wanderhindernisse und strukturell defizitäre Abschnitte in Höhe von 96% auf. Der ökologische Zustand ist unbefriedigend, der chemische schlecht.

Auf 30 % der Fließgewässerstrecke sollen naturnahe Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen entwickelt und 6 der Durchgängigkeitshindernisse beseitigt werden.

Die nach WRRL vorgeschlagenen Maßnahmen werden im Steckbrief benannt. Sofern es sich um Synergiemaßnahmen handelt, die die Ansprüche der WRRL und der VS_RL erfüllen, werden sie in Kapitel 5 „Maßnahmen“ abgehandelt. Bei der Ausführungsplanung und Umsetzung aller anderen Maßnahmen nach WRRL sind negative Effekte auf den Erhaltungszustand der Vogelarten des Gebietes und die Qualität der Habitatausstattung zu vermeiden.

Der Steckbrief kann hier eingesehen werden:

http://wrrl.hessen.de/wrrl/php/ergebnis_massnahmenprogramm_ow.php?MS_CD_RW=DEHE_4288.2.

2.3 Fischereiliche Hegeplanung

Ein fischereilicher Hegeplan für die mittlere Schwalm liegt bislang nicht vor.

3. Leitbilder und Erhaltungsziele

Die Leitbilder beziehen sich auf das Gesamtgebiet, die Vogelarten des Gebietes sowie den nach WRRL festgestellten Fließgewässertypen.

Die Erhaltungsziele werden für die Vogelarten der Natura2000-Verordnung formuliert (vom 31. Oktober 2016, StAnz. 46/2016 S. 1389). Die Ziele beziehen sich insbesondere auf die für die Vögel erforderlichen Habitate und das für deren Funktionen wichtige Biototypenumfeld.

Für einige weitere Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie wurden Schutzziele aus dem Leitfaden „Maßnahmenplanung“ übernommen.

3.1 Leitbilder

3.1.1 Leitbild nach Vogelschutzrichtlinie

Die Auen werden großräumig als Mähwiesen, Mähweiden und Weiden genutzt. Das Grünland ist vielfältig und besteht aus frischen, feuchten, wechselfeuchten und nassen Typen, die zu einem guten Teil extensiv genutzt werden. Es enthält teilweise Blänken, die bei hohen Wasserständen des Flusses und der Bäche bzw. bei hohem Grundwassertand überstaut sind. Das Grünland wird begleitet von weiteren flachen Kleingewässern und Gräben. Schlammige Uferzonen und schlammige Flächen wechseln sich mit Altgrasbeständen, mehrjähriger hochstaudenreicher Vegetation, Röhrichten und Seggenrieden ab. Gehölze gliedern das Grünland nur vereinzelt und sind, bis auf wenige Einzelbäume und Feldhecken, zumeist niedrig.

Geschlossene Gehölzbereiche befinden sich überwiegend an den natürlichen Fließgewässern. Diese Ufergehölzsäume haben unterschiedliche Altersstrukturen und Breiten. Sie enthalten auch Totholz. Uferabschnitte mit dichtem, breiteren Altholz bis hin zu Abschnitten mit regelhaften Verjüngungsschnitten säumen die Schwalm sowie die zulaufenden Bäche. Sie sind unregelmäßig unterbrochen von offenen Flächen mit Röhrichten, Pionier- und Hochstaudenfluren aber auch Grünland.

Die Schwalm und die im Gebiet einmündenden Bäche verlaufen gestreckt bis mäandrierend, haben wenige bis zahlreiche unterschiedliche Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen. Flache und mäßig tiefe Bereiche wechseln sich ab. Die Ufer sind sehr dynamisch. Sie verändern ihre Gestalt bei jedem Hochwasser, so dass es neben lehmigen Steilufern, typische Prall- und Gleithänge sowie häufig vegetationslose Schotter-, Kies- und Sand- bzw. Lehmبانke gibt. Die Abflussdynamik und extreme Abflussereignisse ermöglichen Laufverlagerungen und damit die Bildung von Nebengerinnen, Inseln und Altwässern.

Die Wasenberger Terrassen sind eine weiträumige, offene Ackerlandschaft. In dieser gehölzarmen Kulturlandschaft gibt es nur vereinzelt Büsche, Gehölze und Bäume. Die Vegetation ist allgemein niedrig. Auch im Ackerbau dominieren vor allem Kulturen mit niedriger Wuchshöhe, wie Getreide, Rüben, Kartoffeln, Raps und Ackerfutter.

Nach dem Stand der Technik werden auf den Äckern die modernsten Methoden des „Integrierten Pflanzenbaus“ angewendet. Die Anbaupraktiken sind auf das Umfeld abgestimmt. Der Boden wird durch bedarfsgerechte Düngung geschont. Schädlinge werden nur durch von der Stärke des Befalls abhängige Schädlingsbekämpfung bekämpft und die Beikrautregulierung wieder vermehrt mechanisch durchgeführt. Das Ziel, typische Landschaftselemente zu erhalten und biologische Schädlingsbekämpfung beispielsweise durch Ackerrandstreifen zu begünstigen, wird konsequent verfolgt. Durch diese Form der Flächennutzung sind die Ackerflächen gesäumt von Rainen, Wegerändern und unterbrochen von Brachflächen sowie Entwässerungsgräben in ursprünglich offener Bauweise. Die Befestigung der Feldwege ist auf das unbedingt erforderliche Maß beschränkt und konzentriert sich auf Schotterwege. Die Wege werden überwiegend als Spurwege gebaut. Sie haben, zusätzlich zu den Wegeseitenstreifen, ihrer Bauart entsprechend, bewachsene befahrbare Seitenstreifen und bewachsene Zwischenstreifen. Die Entwässerungsgräben der Wege sind möglichst flach ausgebaut.

Insbesondere die beschriebenen Bereiche außerhalb der landwirtschaftlichen Nutzflächen bilden den Standorten entsprechende ruderale und segetale Vegetationen aus. Die Pflanzenartenzusammensetzung ist den Standorten und den Pflegemaßnahmen entsprechend unterschiedlich und artenreich.

Während des Vogelzuges, im Frühjahr und Spätsommer/Herbst, gibt es, neben bereits bestellten und bewachsenen Äckern, Schwarzbrachen und gegrubberte, mäßig selbstbegrünte Äcker. Vegetationsfreie Bereiche innerhalb der Äcker, die z.B. durch Auswintern entstanden sind, bleiben bis zu Ernte ungenutzt und unbewirtschaftet.

3.1.2 Leitbild nach Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Die für WRRL relevanten Fließgewässer im Vogelschutzgebiet sind drei verschiedenen Gewässertypen zuzuordnen. Die Leitbilder für diese Typen werden hier aus den Steckbriefen des Umweltbundesamtes zusammengefasst. Die Beschreibung befasst sich überwiegend mit den Fließgewässerkörpern, weniger mit der Aue.

Antreff, Grenff, Grenzebach, Katzenbach und die Schwalm (bis zur Einmündung der Antreff) gehören zu den grobmaterialreichen-silikatischen, die Steina zu den feinmaterialreichen-silikatischen Mittelgebirgsbächen und die Schwalm ab Einmündung der Antreff bei Loshausen zu den silikatischen, fein- bis grobmaterialreichen Mittelgebirgsflüssen.

Alle Bäche und die Schwalm fließen im VS-Gebiet durch ein Sohlen- bzw. Mäandertal mit geringem Gefälle.

In sehr gutem Zustand weisen die Bäche und der Fluss einen gestreckten bis mäandrierenden Lauf auf.

Die Sohlen bestehen überwiegend aus dynamischem Grobmaterial, wie Schottern und Steinen, oder aus Sanden und Kiesen. Stellenweise kommen vermehrt organische Substrate oder Steine vor. Ab Loshausen besteht die Sohle der Schwalm aus dynamischen Schottern, Sand, Kies, organischen Substraten sowie Sand und Lehm.

Der Totholzanteil liegt zwischen 5 bis 25 % und ist in der Steina mit Abstand am höchsten.

Die Deckung mit Makrophyten ist in der Schwalm ab Loshausen groß bis sehr groß in der Steina gering. In den übrigen Gewässerabschnitten sind lediglich die groben Substrate von Moosen bewachsen.

Die Bäche und die Schwalm bis Loshausen sind durch einige bis zahlreiche Lauf-, Sohl- und Uferstrukturen geprägt und weisen meist eine geringe Tiefen- und Breitenvarianz auf. Das Profil ist überwiegend flach bis mäßig tief, teilweise kastenförmig. Die Ufer werden hauptsächlich von Erlen begleitet, die den Bach beschatten.

Bis auf die Steina, mit einer ausgeglichenen, haben die Fließgewässer eine dynamische Wasserführung. Die Aue wird nur selten bei Hochwasser überflutet, da die Hochwässer schnell ablaufen.

Bei der Schwalm ab Loshausen ist im Längsprofil der Wechsel von flachen (Riffles) und tieferen Bereichen (Pools) überwiegend deutlich ausgeprägt. Die Ufer sind sehr dynamisch, sie verändern ihre Gestalt bei jedem Hochwasser. So gibt es Felsprallhänge neben lehmigen Steilufern, typische Prall- und Gleithänge sowie häufig große vegetationslose Schotter-, Kies- und Sand- bzw. Lehmbänke. Eine sehr große Abflusssdynamik und extreme Abflussereignisse verursachen Laufverlagerungen wodurch sich häufig Nebengerinne, Inseln und Altwasser bilden. Die Auen beinhalten daher eine große Formenvielfalt, die vor allem von der Intensität und Häufigkeit der Überflutungen und dem Grundwasserstand abhängt.

Die Ufer werden von einem durchgehenden Uferstreifen mit lebensraumtypischen Gehölzen (Erle, Eiche, Ulme, Weide) und auch offenen Flächen mit Röhrichtern, Pionier- und Hochstaudenfluren begleitet. Die Fließgewässer sind überwiegend beschattet.

(aus: Hydromorphologische Steckbriefe der deutschen Fließgewässertypen, Texte 43/2014, Hrsg. Umweltbundesamt, Publikation ist ausschließlich verfügbar als Download unter

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/strategien-zur-optimierung-von-fliessgewaesser>)

3.1.3 Leitbild der fischereilichen Hegeplanung

Die Ziele der Hegeplanung richten sich nach § 2 Absatz 2 des Hessischen Fischereigesetzes.

Sie umfassen den Aufbau und die Erhaltung eines der Größe und Beschaffenheit des Gewässers entsprechenden heimischen Fischbestandes in naturnaher Vielfalt.

Die Hege sichert den Schutz der Fischbestände, wie auch ihrer Lebensräume, vor Beeinträchtigungen, insbesondere Krankheiten.

Für die „Mittlere Schwalm“ wurde noch kein Hegeplan erstellt.

3.1.4 Gesamtleitbild

Die Nutzung und Gestaltung der Auen sowie der Terrassen enthalten alle Habitattypen, die die Brut- und Rastvögel der Grünland- und Ackerlandschaft benötigen. Die Flora der beiden Gebiete erfüllt sowohl die Nahrungsansprüche der Vögel des Gebietes als auch die der Nährtiere. Die Fauna der Nährtiere ist nicht nur in der Vegetation zahl- und artenreich, sondern auch im und auf dem Boden sowie im und am Wasser.

Das Gewässer entfaltet sich eigendynamisch und ist durchgängig. Das Abflussverhalten ist weitgehend ausgeglichen. Die Gewässergüte nach dem Saprobien-System liegt bei Güteklasse I-II (gering belastet). Der Chemismus des Wassers entspricht der Geologie des Einzugsgebietes. Die natürlichen Populationen der heimischen, charakteristischen Fischarten sowie die besonders geschützten Arten Groppe und Bachneunauge dominieren die Fischfauna.

Es besteht keine Belastungen durch toxische Stoffe.

3.2 Erhaltungsziele der Vogelarten

Die Vogelarten des Gebietes werden nach ihrer Bedeutsamkeit für das Gebiet gegliedert.

Die GDE stellte

- maßgebliche,
- weitere oder
- sonstige Brutvogelarten
und
- die Rastvogelarten

des Gebietes fest. Diese werden nach diesem Prinzip in den folgenden Unterkapiteln alphabetisch aufgeführt.

Die Vogelschutzrichtlinie führt ausgewählte Vogelarten auf, für die „besondere Schutzgebiete“ ausgewiesen werden müssen. Diese Vogelarten sind im Folgenden mit „Anhang I VS-RL“ gekennzeichnet (vgl. Art. 4 Abs.1 VS-RL).

Auch für alle regelmäßig auftretenden Zugvogelarten und ihre Brut-, Mauser-, Überwinterungs- und Rastgebiete, also Wanderungsgebiete, sind entsprechende Maßnahmen zu treffen. Diese Zugvogelarten sind mit „Art.4 Abs.2 VS-RL“ gekennzeichnet. Durch die verwendete Systematik der GDE ist erkennbar, welche Zugvögel im Gebiet z.B. auch brüten.

Die Erhaltungsziele wurden der Verordnung der Natura2000-Gebiete entnommen (vom 31. Oktober 2016, StAnz. 46/2016 S. 1389).

3.2.1 Maßgebliche Brutvogelarten des Gebietes

Bekassine (*Gallinago gallinago*) - Art.4 Abs.2 VS-RL

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Bruthabitaten
- Erhaltung von Grünland durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den Habitatansprüchen der Art gerecht werdenden Bewirtschaftung
- Erhalt für die Art wichtiger Kleinstrukturen wie Nassstellen, Flutmulden und offener Schlammflächen
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Nahrungs- und Bruthabitaten
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) - Art.4 Abs.2 VS-RL

- Erhaltung strukturreichen Grünlandes durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den Habitatansprüchen der Art gerecht werdenden Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit extensiv genutzten Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Eisvogel (*Alcedo atthis*) - Anhang I VS-RL

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altgewässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Kiebitz (*Vanellus vanellus*) - Art.4 Abs.2 VS-RL

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünland durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den Habitatansprüchen der Art gerecht werdenden Bewirtschaftung
- Erhalt wichtiger Kleinstrukturen wie Nassstellen, Flutmulden und offenen Schlammflächen
- Erhaltung des Offenlandcharakters
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den Habitatansprüchen der Art gerecht werdenden Bewirtschaftung feuchter Äcker
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*) - Art.4, Abs.2 VS-RL

- Erhaltung von Nassstaudenfluren

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*) - Art.4, Abs.2 VS-RL

- Erhaltung schilfreicher Flachgewässer
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung vorrangig mit Weidetieren sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Wachtelkönig (*Crex crex*) - Anhang I VS-RL

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldresten, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), autotypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brache-standorten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*) - Anhang I VS-RL

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichten Wasserstand

Weißstorch (*Ciconia ciconia*) - Anhang I VS-RL

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünland mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den Habitatansprüchen der Art gerecht werdenden Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest naturnahen Feuchtgebieten und insbesondere von dauerhaften sowie temporären Kleingewässern im Grün- und Ackerland
- Erhaltung von Brutplätzen
-

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) - Art.4, Abs.2 VS-RL

- Erhaltung von Grünland mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den Habitatansprüchen der Art gerecht werdenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Brutgebiete
- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Nahrungshabitaten

3.2.2 Weitere Brutvogelarten des Gebietes

Wachtel (*Coturnix coturnix*) - Art.4, Abs.2 VS-RL

- Erhaltung weiträumiger offener Agrarlandschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung großräumiger Grünlandhabitate



Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) - Art.4, Abs.2 VS-RL

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

3.2.4 Rastvögel des Gebietes

Brachpieper (*Anthus campestris*) - Anhang I VS-RL, Brutvogel in Hessen

- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Alt-
wässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*) - Anhang I VS-RL, Brutvogel in Hessen

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaus-
halt
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*) - Art. 4 Abs. 2 VS-RL, Brut/Rast/Überwinterung in Hes- sen

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten und einem für die Art günstigen Nährstoffhaus-
halt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in land-
wirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*) - Anhang I VS-RL, Rast/Überwinterung in Hessen

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung strukturreichen Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier Rastgebiete

Kornweihe (*Circus cyaneus*) - Anhang I VS-RL, Rast/Überwinterung in Hessen

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Kranich (*Grus grus*) - Anhang I VS-RL, Rast/Überwinterung in Hessen

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich so-
wie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges

Merlin (*Falco columbarius*) - Anhang I VS-RL, Rast/Überwinterung in Hessen

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*) - Anhang I VS-RL, Rast/Überwinterung in Hessen

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Rastperiode

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) - Anhang I VS-RL, (Brut)/Rast/Überwinterung in Hessen

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rasthabitats
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wiesenweihe (*Circus pygargus*) - Anhang I VS-RL, (Brut)/Rast

- Erhaltung von Rastgebieten und Bruthabitats in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

3.3 Ziele für weitere im Gebiet vorkommende Arten der FFH-Richtlinie (FFH-RL)

Über die Grunddatenerfassung sowie das SPA-Monitoring zum VSG „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ hinaus, sind im Bewirtschaftungsplan weitere, ergänzende Gutachten bzw. Planungen zu berücksichtigen. Diese betreffen Arten und Lebensräume der FFH-RL für die insbesondere Maßnahmenblätter, Artgutachten sowie Artenhilfskonzepte vorliegen und für die noch keine Gebiete festgelegt wurden.

Die folgenden Arten sind von gemeinschaftlichem Interesse und sollen streng geschützt werden.

Biber (*Castor fiber*) - Anhang II und IV der FFH-RL

- Schutz großräumiger Auen-Lebensraumkomplexe mit Auwald, Fließ- und Stillgewässern einschließlich teilweise ungenutzter Auwald- und Auenbereiche sowie teilweise ungenutzten Uferstreifen mit Stauden- und Gehölzvegetation
- Sicherung der biologischen Durchgängigkeit von Fließgewässern

Fischotter (*Lutra lutra*) - Anhang II, IV der FFH-RL

Für den Fischotter wurden in Hessen noch keine Schutzziele formuliert. Nach der Lebensraumbeschreibung können folgende Ziele angenommen werden:

- Schutz großräumiger Auen-Lebensraumkomplexe mit Auwald, Fließ- und Stillgewässern bzw. offene Wasserflächen mit anschließendem, vielfältig strukturiertem, ruhigen Umfeld
- Sicherung der biologischen Durchgängigkeit von Fließgewässern und der Passierbarkeit entlang der Fließgewässer

Bachmuschel bzw. Gemeine oder Kleine Flußmuschel (*Unio crassus*) - Anhang II, IV der FFH-RL

- Schutz des natürlichen, einheimischen Fischbestandes (Weißfische)
- Schutz von strukturreichen, unverbauten Fließgewässern mit sandig-kiesigem Sediment, guter Sauerstoffversorgung im Lückensystem der Gewässersohle und einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Gewässergüte
- Schutz der biologischen Durchgängigkeit der Gewässer
- Schutz durch Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoffeinträgen und Feinsedimenten aus der Umgebung

Anmerkung - Weitere Großmuscheln in der Schwalm (Schwalmstadt bis Mündung in Eder):

Gemeine Teichmuschel (*Anodonta anatina*) BArtSchV, RLD/H V - flächendeckend

Große Teichmuschel (*Anodonta cygnea*) BArtSchV, RLD/H 3/2 – hier ausgestorben

Abgeplattete Strommuschel (*Pseudanodonta complanata*) BArtSchV RLD/H 1 - bemerkenswerter Bestand

Malermuschel (*Unio pictorum*) BArtSchV, RLD/H V/3 - flächendeckend ab Treysa

Große Flussmuschel (*Unio tumidus*) BArtSchV, RLD/H 2 – hier ausgestorben

Kammolch (*Triturus cristatus*) - Anhang II, IV der FFH-RL

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern sowie strukturreichen Laub- und Laubmischwaldgebieten und/oder strukturreichen Offenlandbereichen
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer

Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) - Anhang II, IV der FFH-RL

- Erhaltung von Primärhabitaten in den Auen durch Gewährleistung einer möglichst naturnahen Auendynamik
- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern sowie einem Umfeld, das ungenutzt ist, bei sekundärer Ausprägung der Habitate

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea* bzw. *Phengaris nausithous*)

- Anhang II, IV der FFH-RL

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.

Streng zu schützen sind weiterhin

Kleiner Abendsegler (*Nyctalus leisleri*) - Anhang IV der FFH-RL

- Schutz von offenen und halboffenen Jagdgebieten: Waldränder, Gebüsche, Gewässer
- Schutz von ungestörten Sommer- und Winterquartieren in strukturreichen Wäldern mit Baumhöhlen (sowie bei fehlenden Strukturen übergangsweise künstlicher Nisthilfen)
- Schutz von Winterquartieren in (hohen) Gebäuden
- Erhaltung einer Bewirtschaftung von Wald- und Offenlandhabitaten, die auf den Einsatz von Insektiziden soweit wie möglich verzichtet

Laubfrosch (*Hyla arborea*) - Anhang IV der FFH-RL

- Schutz der Primärlaichgewässer in wärmebegünstigten naturnahen Auen
- Schutz der besonnten, fischfreien und vegetationsreichen Laichgewässer (Weiher, Tümpel, Altarme) mit Flachwasserbereichen und guter Wasserqualität
- Schutz der Landlebensräume mit Ufervegetation (Röhrichte, Gebüsche)
- Schutz der Hauptwanderkorridore durch bandförmige Strukturen wie Gräben, Hecken oder Raine als Verbindung zu anderen Gewässern
- Erhaltung einer amphibienveträglichen Landbewirtschaftung in Gewässernähe, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Schlingnatter (*Coronella austriaca*) - Anhang IV der FFH-RL

- Schutz trockenwarmer Primärbiotope wie offene Felsbildungen, natürliche Block- und Geröllhalden oder mit Geröll durchsetzte Trockenrasen als Sonnen- und Eiablageplätze
- Schutz offener, besonnter, teilweise auch brachliegender Sekundärstandorte, wie Steinbrüche, Bahndämme und -anlagen, Straßen- und Wegränder als Sonnen- und Eiablageplätze
- Schutz von Trockenmauern, Steinriegeln und Steinrosseln sowie Felsabschnitten
- Schutz und Entwicklung von Wanderkorridoren

Zauneidechse (*Lacerta agilis*) - Anhang IV der FFH-RL

- Schutz von Primärlebensräumen in trockenwarmen und lichten Wäldern und an (halb)offenen Fels-hängen entlang von Flüssen
- Schutz von gut strukturierten, besonnten Sekundärlebensräumen wie Weinbergen, Abbaufächen und Steinbrüchen oder Bahndämmen als Sonnen- und Eiablageplätze
- Schutz von offenen Lebensräumen mit vegetationsarmen und dichter bewachsenen Bereichen und lockeren, sonnenexponierten Böden als Eiablageplätze (lockere Waldränder, Halbtrockenrasen, Gebüsche)
- Erhaltung von linearen Strukturen wie Bahndämmen und Straßenböschungen als Vernetzungsstrukturen und Wanderkorridore

Besonders zu schützen sind

See-/Teich-/Wasserfrösche (*Rana ssp.*) - Anhang V der FFH-RL

Für diese verschiedenen Froscharten wurden in Hessen noch keine Schutzziele formuliert. Nach den Lebensraumbeschreibungen können ähnliche Schutzziele wie für den Laubfrosch (s.o.) angenommen werden.

4.1 Beeinträchtigungen und Störungen der Arten und Habitate

Die Beeinträchtigungen im Gebiet beziehen sich vorwiegend auf die Habitatausstattung für die Arten – insbesondere in der Aue. Natürliche Veränderungen, wie sich verändernde Niederschlagsverteilung, -häufigkeit und -menge sowie damit einhergehende sinkende Grundwasserstände, beeinflussen das Spektrum der möglichen Biotope im Gebiet und die Erhaltung und Entwicklung geeigneter Habitate für die aufgeführten Arten. Daneben wirken die vor Jahrzehnten angelegten Entwässerungssysteme und die gestiegene Effizienz in der Landnutzung in gleicher Weise.

Die wertvollsten Arten des Gebietes meiden überdies höhere vertikale Strukturen. Auch Gehölze, sonst ein beliebtes Mittel, um dauerhaft Saumstrukturen in der Feldflur zu schaffen, sollten im Gebiet eher reduziert werden. Heckenstrukturen müssen konsequent gepflegt werden.

Die Störungen für die Arten des Vogelschutzgebietes gehen überwiegend von Erholungsnutzungen im Gebiet und vom Rand des Gebiets aus sowie zu einem gewissen Grad von heranrückender, zum Teil höherer Bebauung in Verbindung mit deren Beleuchtung. Sie konzentrieren sich zurzeit auf den Nahbereich der Städte Treysa und Ziegenhain. Diese bilden mit den weiteren Stadtteilen die Stadt Schwalmstadt. Die ist die einwohnerstärkste Kommune im Schwalm-Eder-Kreis mit der dritthöchsten Einwohnerdichte. Insbesondere das stadtnahe Rückhaltebecken mit seinen Teilbereichen zwischen Loshausen-Ziegenhain und Ziegenhain-Treysa sowie die stadtnahe Schwalmaue zwischen Treysa und Rommershausen werden von der Stadtbevölkerung intensiv zur Naherholung genutzt.

Die Beeinträchtigungen und Störungen der Arten werden in Tabelle 5 aufgelistet (Quelle: GDE).

Tabelle 5: Beeinträchtigungen und Störungen

| EU-Code der Art | Name der Art | Art der Beeinträchtigungen und Störungen | Störungen von Außerhalb |
|-----------------|---------------|--|---|
| A 153 | Bekassine | <ul style="list-style-type: none"> Entwässerung Zu wenig Überflutungsereignisse Zu kurze Überflutungen Niedriger Grundwasserspiegel Freilaufende Hunde Erholungsnutzung von Brut- und Rastflächen Freileitungen | <ul style="list-style-type: none"> Erholungsnutzung Hohe Bebauung |
| A 272 | Blaukehlchen | <ul style="list-style-type: none"> Niedriger Grundwasserspiegel Veränderungen der Vegetation durch sinkenden Grundwasserspiegel | |
| A 255 | Brachpieper | <ul style="list-style-type: none"> Zunahme vertikaler Strukturen (Gehölze, Masten, Gebäude etc.) | |
| A 275 | Braunkehlchen | <ul style="list-style-type: none"> Fehlende Rand- bzw. Saumstrukturen Entwässerung Niedriger Grundwasserspiegel Veränderungen der Vegetation durch sinkenden Grundwasserspiegel | |
| A 207 | Hohltaube | <ul style="list-style-type: none"> -- | |
| A 229 | Eisvogel | <ul style="list-style-type: none"> Uferschutzmaßnahmen bei Uferabbrüchen | |
| A 247 | Feldlerche | <ul style="list-style-type: none"> Zunahme vertikaler Strukturen (Gehölze, Masten, Gebäude etc.) Fehlende Rand- bzw. Saumstrukturen | |



| EU-Code der Art | Name der Art | Art der Beeinträchtigungen und Störungen | Störungen von Außerhalb |
|-----------------|---------------------|---|--|
| A 140 | Goldregenpfeifer | <ul style="list-style-type: none"> Freilaufende Hunde Erholungsnutzung von Brut- und Rastflächen Zunahme vertikaler Strukturen (Gehölze, Masten, Gebäude etc) | |
| A 028 | Graureiher | <ul style="list-style-type: none"> Erholungsnutzung an Brutplätzen | |
| A 160 | Großer Brachvogel | <ul style="list-style-type: none"> Niedriger Grundwasserspiegel verbunden mit trockenen Böden zur Rastzeit Freilaufende Hunde Erholungsnutzung von Brut- und Rastflächen | |
| A 151 | Kampfläufer | <ul style="list-style-type: none"> Zunahme vertikaler Strukturen (Gehölze, Masten, Gebäude etc) Niedriger Grundwasserspiegel verbunden mit trockenen Böden und keine Überflutung zur Rastzeit (März-Mai) | |
| A 142 | Kiebitz | <ul style="list-style-type: none"> Entwässerung Zu wenig Überflutungsereignisse Zu kurze Überflutungen Niedriger Grundwasserspiegel Zunahme vertikaler Strukturen (Gehölze, Masten, Gebäude etc) Freilaufende Hunde Erholungsnutzung von Brut- und Rastflächen | <ul style="list-style-type: none"> Erholungsnutzung Hohe Bebauung |
| A 082 | Kornweihe | <ul style="list-style-type: none"> Freilaufende Hunde Erholungsnutzung von Brut- und Rastflächen Mangelhafte Nahrungsgrundlage | |
| A 127 | Kranich | <ul style="list-style-type: none"> Freilaufende Hunde Erholungsnutzung von Rastflächen Vertikale Strukturen | <ul style="list-style-type: none"> Erholungsnutzung Hohe Bebauung |
| A 098 | Merlin | <ul style="list-style-type: none"> Freilaufende Hunde Erholungsnutzung von Rastflächen Vertikale Strukturen | <ul style="list-style-type: none"> |
| A 139 | Mornellregenpfeifer | <ul style="list-style-type: none"> Freilaufende Hunde Vertikale Strukturen | <ul style="list-style-type: none"> |
| A 112 | Rebhuhn | <ul style="list-style-type: none"> Fehlende Rand- bzw. Saumstrukturen | <ul style="list-style-type: none"> |
| A 081 | Rohrweihe | <ul style="list-style-type: none"> Geringes Vorkommen geeigneter Brutbiotope (Schilf) | <ul style="list-style-type: none"> Erholungsnutzung angrenzend an Brutflächen |
| A 286 | Rotdrossel | <ul style="list-style-type: none"> Niedriger Grundwasserspiegel zur Rastzeit | <ul style="list-style-type: none"> |
| A 260 | Schafstelze | <ul style="list-style-type: none"> Vertikale Strukturen | <ul style="list-style-type: none"> |
| A 291 | Schlagschwirl | <ul style="list-style-type: none"> Entwässerung Zu wenig Überflutungsereignisse Zu kurze Überflutungen Niedriger Grundwasserspiegel | <ul style="list-style-type: none"> |
| A 073 | Schwarzmilan | <ul style="list-style-type: none"> -- | <ul style="list-style-type: none"> |
| A 123 | Teichhuhn | <ul style="list-style-type: none"> Erholungsnutzung der Gewässer | <ul style="list-style-type: none"> |



| EU-Code der Art | Name der Art | Art der Beeinträchtigungen und Störungen | Störungen von Außerhalb |
|-----------------|----------------------------------|---|-------------------------|
| A 119 | Tüpfelsumpfhuhn | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Niedrige Wasserstände ▪ Freilaufende Hunde ▪ Vertikale Strukturen | ▪ |
| A 113 | Wachtel | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mangelhafte Nahrungsgrundlage ▪ Vertikale Strukturen | ▪ Erholungsnutzung |
| A 122 | Wachtelkönig | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlende Rand- bzw. Saumstrukturen ▪ Geringes Vorkommen geeigneter Brutbiotope (u.a. lückiges Altgras) ▪ Freilaufende Hunde ▪ Vertikale Strukturen | ▪ |
| A 118 | Wasserralle | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwässerung ▪ Zu wenig Überflutungsereignisse ▪ Zu kurze Überflutungen ▪ Niedriger Grundwasserspiegel ▪ Niedrige Wasserstände ▪ Vertikale Strukturen | ▪ |
| A 031 | Weißstorch | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwässerung ▪ Niedriger Grundwasserspiegel ▪ Vertikale Strukturen | ▪ |
| A 257 | Wiesenpieper | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Niedriger Grundwasserspiegel | ▪ |
| A 152 | Zwergschnepfe | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Niedriger Grundwasserspiegel ▪ Entwässerung | ▪ |
| A 004 | Zwergtaucher | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erholungsnutzung ▪ Mangelhafte Nahrungsgrundlage | ▪ |
| | Rastende Wasser- und Wiesenvögel | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwässerung ▪ Zu wenig Überflutungsereignisse ▪ Zu kurze Überflutungen ▪ Niedriger Grundwasserspiegel ▪ Freilaufende Hunde ▪ Erholungsnutzung von Rastflächen | ▪ |

5 Maßnahmen

Die in diesem Plan dargestellten Maßnahmen sind geeignet, den günstigen Erhaltungszustand der Natura-2000-Schutzgüter zu wahren oder wiederherzustellen. Eine Abweichung vom Maßnahmenplan, bei einer geplanten, andersartigen Flächennutzung, kann zu einer Verschlechterung des Gebietes führen. Abweichungen können grundsätzlich nur nach vorheriger Abstimmung mit dem/der örtlichen Gebietsbetreuer/in beim Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises erfolgen.

In der Bewirtschaftungsplanung für NATURA2000-Gebiete wird zwischen Erhaltungs- und Entwicklungs- und sonstigen Maßnahmen (Maßnahmentyp 6) sowie großräumigen Maßnahmen (Suchräume) bzw. Maßnahmen für sonstige Arten (Maßnahmentyp 7) unterschieden.

Maßnahmen zur Erhaltung sind erforderlich um die natürlichen Habitate und die Populationen in einem günstigen Zustand zu erhalten (Maßnahmentyp 2) oder diesen wiederherzustellen (Maßnahmentyp 3). Der günstige Erhaltungszustand hat die Wertstufe B.

Maßnahmen, die den Zustand des Habitats und damit der Art von der Wertstufe B hin zur Wertstufe A (hervorragender Erhaltungszustand) verbessern (Maßnahmentyp 4) sowie Maßnahmen, die hilfreich sind geeignete Flächen zu Habitaten zu entwickeln (Maßnahmentyp 5), sind Entwicklungsmaßnahmen.

Für die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen ist das Land Hessen gegenüber der Europäischen Union verantwortlich.

Es wurden Maßnahmen zusammengestellt, die der Erhaltung und Entwicklung des Gebietes dienen und damit die Anforderungen der Natura 2000-Verordnung erfüllen.

Das Land Hessen möchte diese Maßnahmen auf freiwilliger Basis, über verschiedene Förderprogramme, in Zusammenarbeit mit Kommunen, Eigentümern und Nutzern der Flächen umsetzen. Aus diesem Grund werden für die Erhaltung und Entwicklung der verschiedenen Vogelhabitate überwiegend mehrere Möglichkeiten beschrieben.

Wesentlich für die Verbesserung des Zustands der Arten, von einem ungünstigen zu einem günstigen Zustand, sowie für den Erhalt des günstigen Zustandes, ist eine Erhöhung der Vielfalt von Übergangsbereichen (Ökotonen) jeweils innerhalb der beiden sehr verschiedenen Landschaften des Gebietes, den Wasenberger Terrassen und der Schwalmmaue. Siehe hierzu Kapitel 2.1.4 „Entstehung, frühere und aktuelle Landnutzungsformen“ und 3.1 „Leitbilder“.

Insbesondere entlang der Schwalm, aber auch an anderen Bächen sind Maßnahmen geplant oder bereits umgesetzt worden. Diese dienen zwei Zielen zur gleichen Zeit. Mit ihnen werden die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und die NATURA2000-Richtlinien gemeinsam umgesetzt.

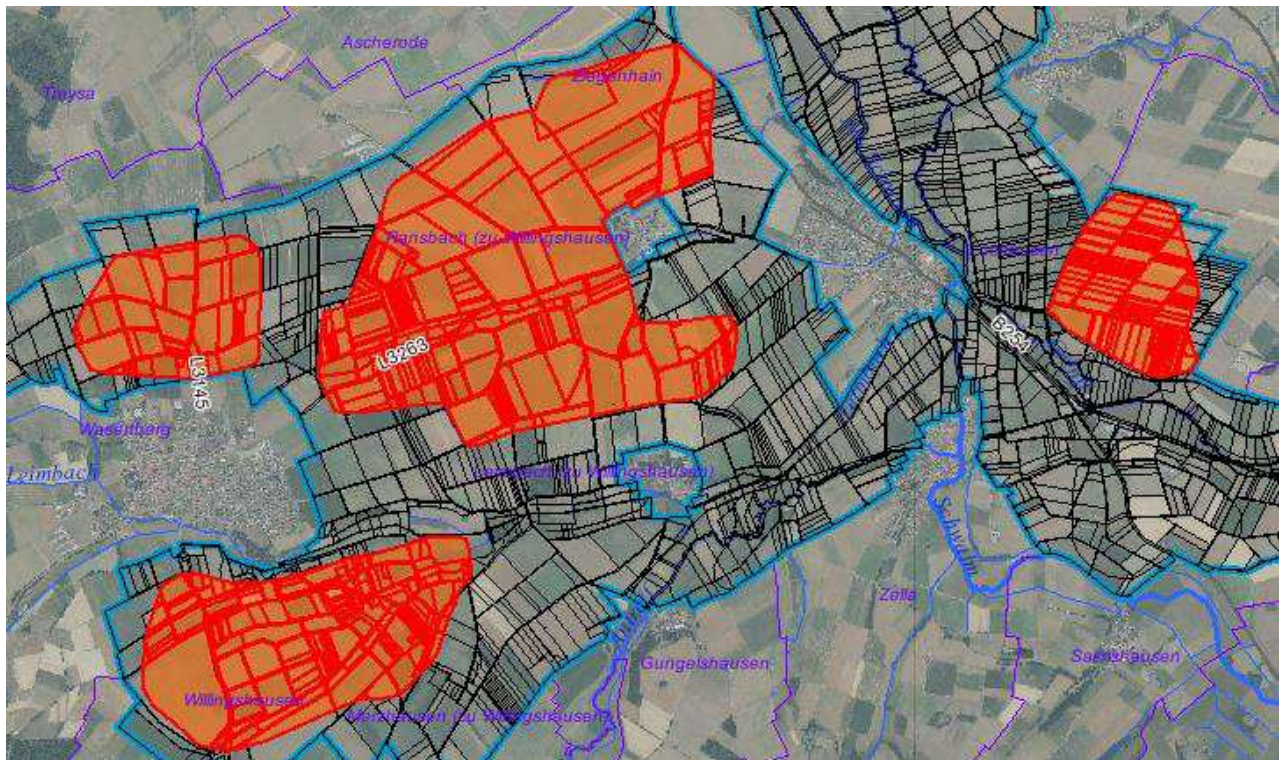
Darüber hinaus wurden und werden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Weiterbau der Bundesautobahn „A49“ im VSG realisiert.

Auf den folgenden Seiten werden die Maßnahmen, getrennt nach den zwei unterschiedlichen Räumen „Wasenberger Terrassen und Krausholz“ (Kap. 5.1) sowie „Auen der Schwalm und einmündenden Bäche“ (Kap. 5.2), in der numerischen Reihenfolge der Maßnahmentypen, aufgeführt. Innerhalb der Maßnahmentypen findet eine weitere Untergliederung nach Ursprung der jeweiligen Maßnahme(n) statt.

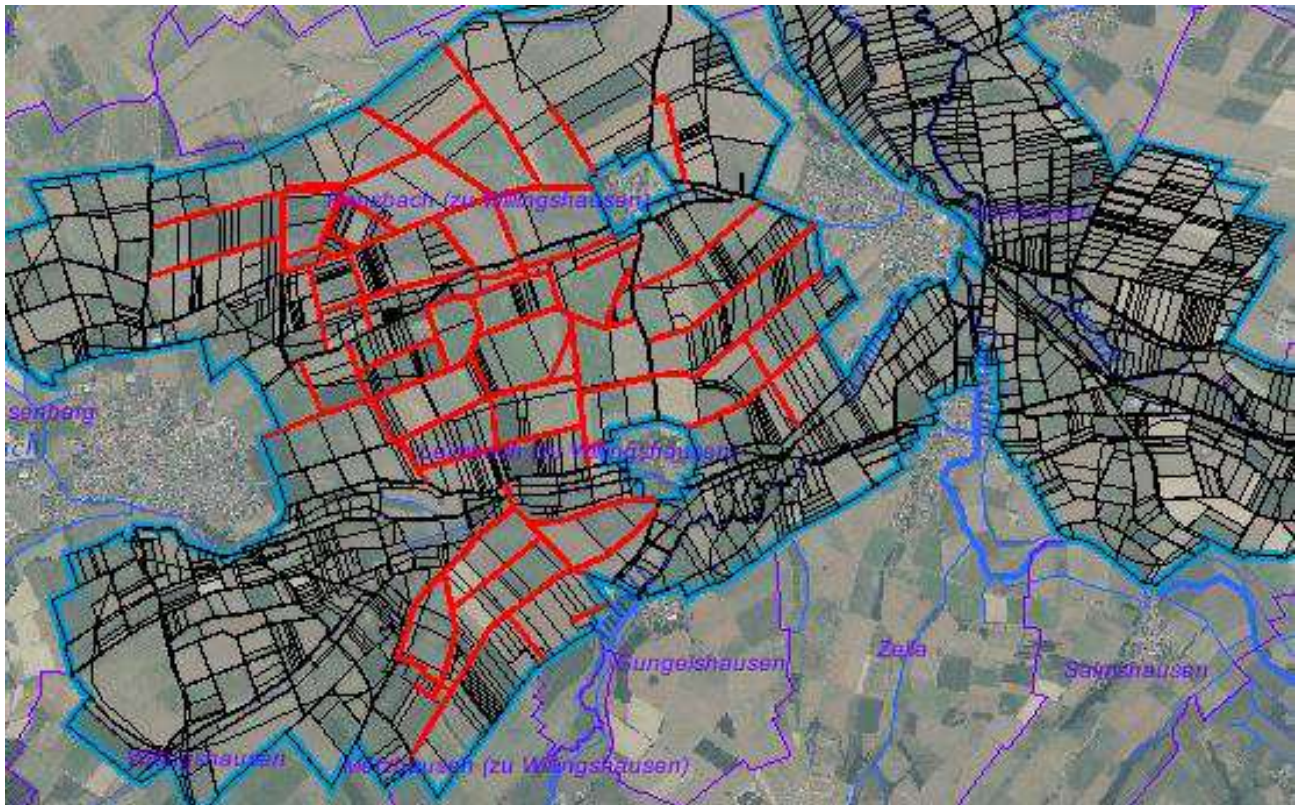
5.1 Maßnahmen auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz

5.1.1 Maßnahmen zur Erhaltung eines günstigen Zustands auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz (Typ 2)

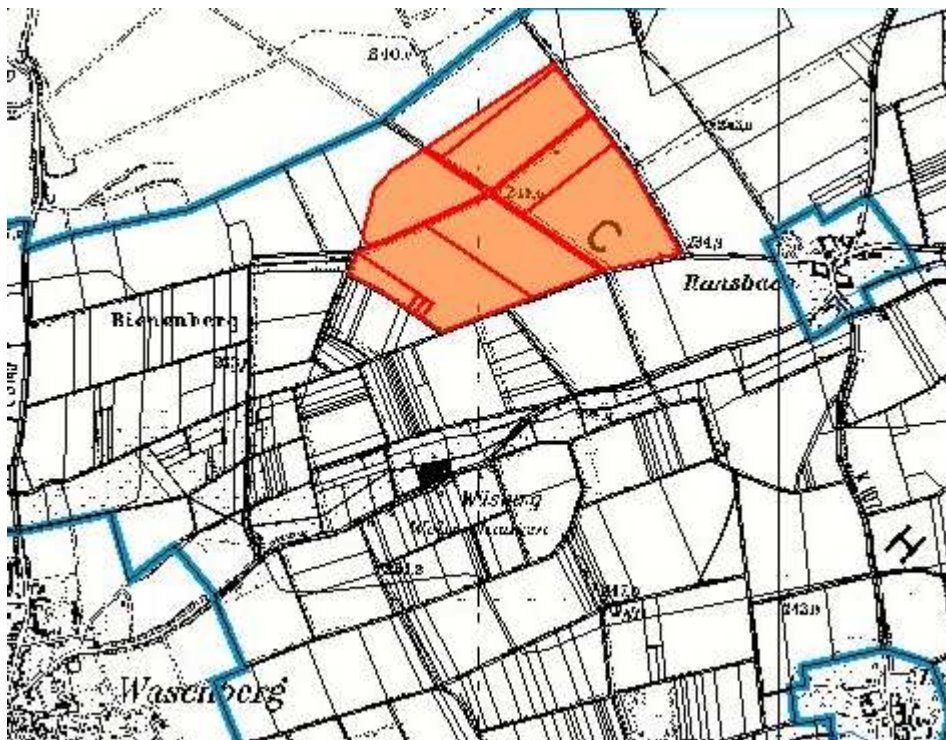
5.1.1.1 Maßnahmen nach Grunddatenerfassung auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz (Typ 2)



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|---|
| 2309 | 01.06. | Erhaltung offener, gehölzarmen Kulturlandschaft mit kurzer, spärlicher, lückiger Vegetation oder offenem Boden während der Rastzeiten bzw. Winter/Vegetationsruhe, in Teilbereichen Förderung von Lesesteinwällen und Naßstellen mit Schlamm- bis Schilffluren | Rastgebiete auf Wasenberger Terrassen - für Brachpieper, Braunkehlchen, Goldregenpfeifer, Gr. Brachvogel, Kampfläufer, Kiebitz, Kornweihe, Kranich, Merlin, Mornellregenpfeifer, Rohrweihe, Wiesenpieper, Wiesenweihe; als Nahrungsgäste: Dohle, Hohltaube - erhalten |
| 27164 | 01.05 | Anwendung der Verfahren des Integrierten Pflanzenschutzes und Verzicht auf die Anwendung von Rodentiziden – betriebliche Beratung durch LLH; Konkretisierung der Maßnahme ID 2309 (M-Code 01.06) | Wie oben |
| 27165 | 01.09 | Anlage von Blühflächen bzw. -fenstern bzw. -streifen - möglichst mit weniger hoch wachsenden Arten, ein bis mehrjährig; Konkretisierung der Maßnahme ID 2309 (M-Code 01.06) | Wie oben |
| 27167 | 04.07.05 | Aufweiten von Grabenparzellen, gehölzfrei und vegetationsarm halten bzw. pflegen; Konkretisierung der Maßnahme ID 2309 (M-Code 01.06) | Wie oben |



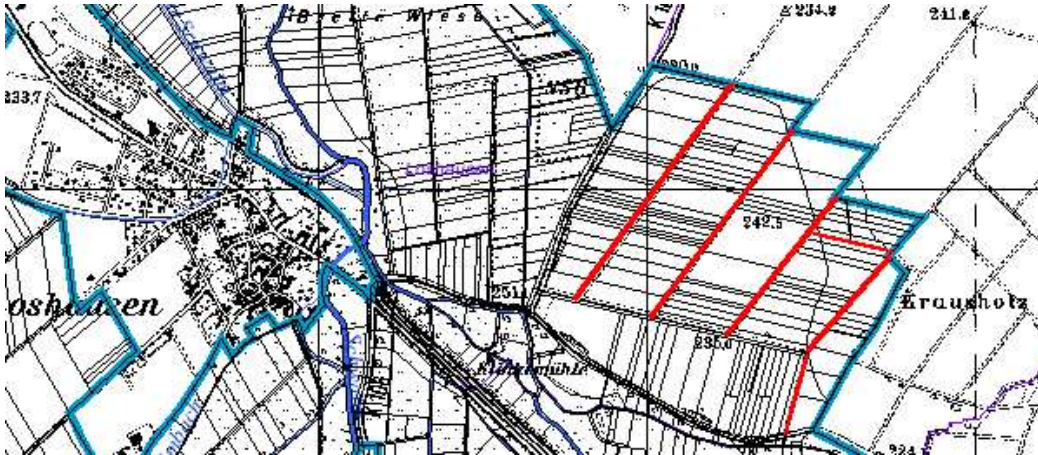
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-------------|--|---|
| 3342 | 01.09.01.04 | St, Wa, Re, FI - Extensive Pflege der Wegraine und Gräben (Mulchen und Abfahren, Aushagern), kein Wegeausbau, Ackerrand- und Pufferstreifen, Saatlücken, Blühstreifen und -flächen zur Erhaltung und Aufwertung des Lebensraumes | (Wiesen-)Schafstelze (St, Ehz B), Wachtel (Wa), Rebhuhn(Re), Feldlerche (FI)- Erhaltung und Förderung von Nist-, Ruhe- und Rückzugsräumen im Lebensraum |
| 27168 | 01.01 | Herstellen der Wirtschaftswege in voller Parzellenbreite und gezielte Pflege der Raine, Konkretisierung der Maßnahme ID 3342 (M-Code 01.09.01.04) | Wie oben |
| 27169 | 11.02.01 | Anlage ein-bis mehrjähriger Altgrasbereiche; Konkretisierung der Maßnahme ID 3342 (M-Code 01.09.01.04) | Wie oben |
| 27170 | 01.09 | Anlage von Blühstreifen oder Brachestreifen auf den Ackerflächen entlang der Wege, Konkretisierung der Maßnahme ID 3342 (M-Code 01.09.01.04) | Wie oben |



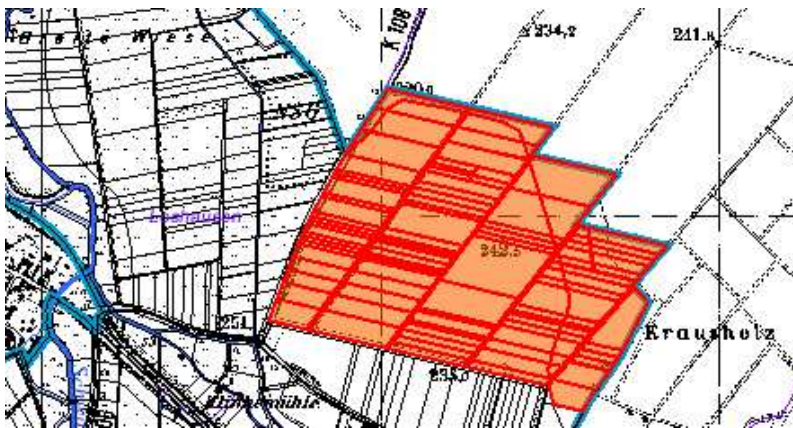
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-----------|---|---|
| 27197 | 01.08.02. | traditionelle Rastplätze Mornellregenpfeifer: nur Getreiden- anbau, d.h. gegrubberte Stoppeläcker oder max. frische Ansaat im Zeitraum 15. August bis 15. September; kein Anbau von Hackfrüchten, Ackerfutter; keine mehrjährigen Blühflächen | Erhaltung traditioneller Rastplätze des Mornellregenpfeifers durch eine Bewirt- schaftung, die karge, exponierte Standort- bedingungen während des Herbstzugs schafft |

5.1.2 Maßnahmen zur Wiederherstellung eines günstigen Zustands auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz (Typ 3)

5.1.2.1 Maßnahmen nach Grunddatenerfassung auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz (Typ 3)



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|----------|---|--|
| 2353 | 04.06.07 | W, Re - Offenhalten der Uferstreifen/Böschungen/Raine von Gräben und Wegen als Bruthabitat bzw. Rückzugsraum; regelmäßiges abschnittsweise Auf-den-Stock-setzen der grabenbegleitenden Gehölze, Gehölzhöhe und -ausbreitung begrenzen | Wiesenpieper (W), Rebhuhn (Re) - Brutplätze und -vorkommen in offener Graslandschaft sichern |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|--|
| 3376 | 04.06.07 | W, Re - Ext. Grünland (Staffelmahd/Mahd Juli/Weide mit nied. Besatzdichte zur Brutzeit/Mahd + Altgrasstr.), Altgrasstreifen an Gräben/Wegen; Ackerrandstreifen und Blühstreifen in Ackerflächen; alternativ jährl. Festlegung von Gelege-Schutzzonen | Wiesenpieper (W), Rebhuhn (Re) - Brutplätze und -vorkommen in offener Graslandschaft sichern |
| 27186 | 11.02.01 | Anlage ein-bis mehrjähriger Altgrasbereiche; Konkretisierung der Maßnahmen ID 3376 (M-Code 04.06.07) | Wie oben |
| 27187 | 01.09 | Anlage von Blühstreifen, -fenstern oder Brachestreifen auf den Ackerflächen; Konkretisierung der Maßnahmen ID 3376 (M-Code 04.06.07) | Wie oben |

5.1.3 Maßnahmen mit Entwicklungspotential für Habitate auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz (Typ 5)

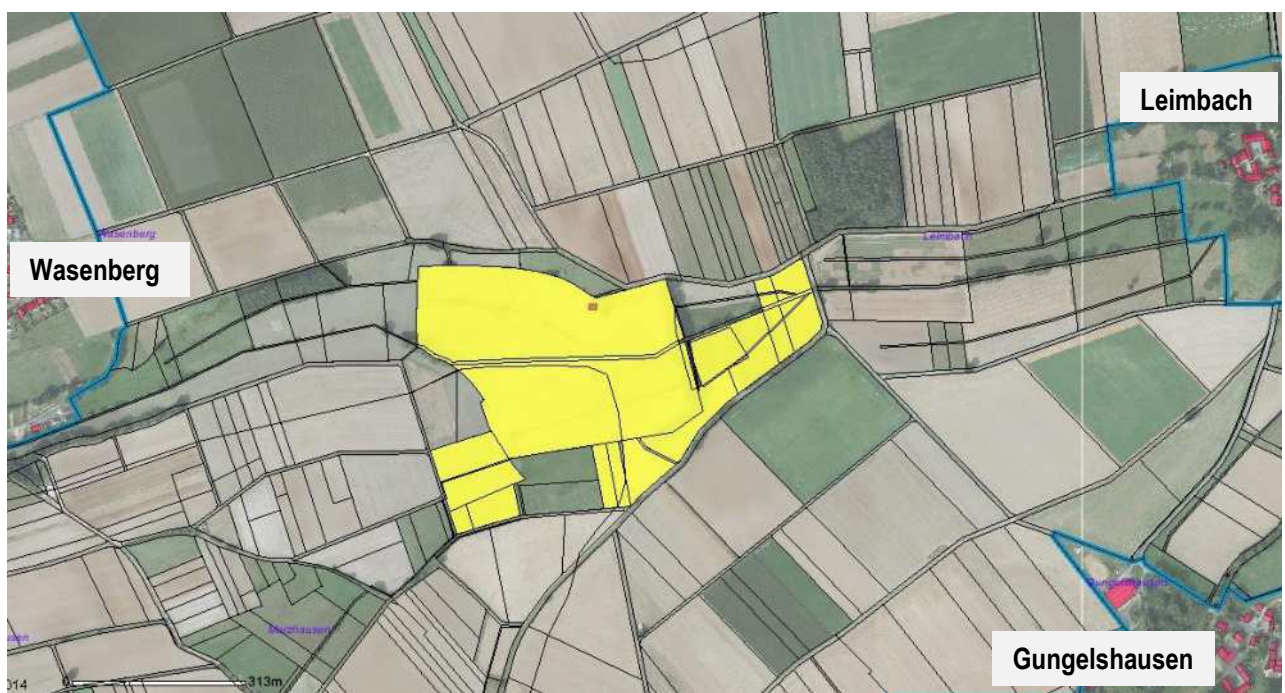
5.1.3.1 Maßnahmen zum Ersatz- bzw. Ausgleich für den Weiterbau der Bundesautobahn 49 (A49) auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz (Typ 5)

Im gesamten VSG „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ wurden und werden Ersatz- bzw. Ausgleichsmaßnahmen für den Weiterbau der A49 umgesetzt. Dies betrifft die Streckenabschnitte bzw. Verwaltungskostenabschnitte (VKE) Neuental-Schwalmstadt (VKE 20) und Schwalmstadt-Stadtallendorf (VKE 30). Für die Umsetzung der Maßnahmen ist die Bundesrepublik Deutschland verantwortlich; d.h., in deren Namen, Hessen Mobil, DEGES GmbH (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau) oder die Autobahn GmbH des Bundes.

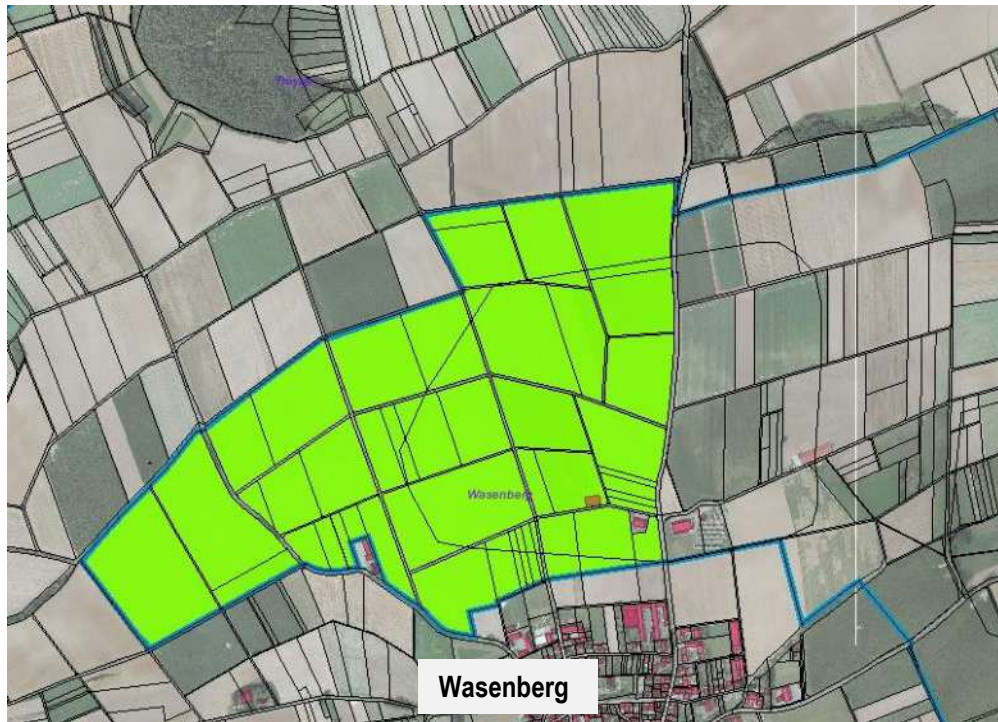
Die Maßnahmen wurden mit den Erhaltungszielen des Vogelschutzgebietes abgestimmt.

In den folgenden Tabellen werden die jeweiligen Maßnahmen grob umrissen. In Klammern werden die entsprechende VKE und die jeweiligen Maßnahmenblätter bezeichnet.

Die Details der Maßnahmen können den Planfeststellungsbeschlüssen entnommen werden, die öffentlich zugänglich sind (z.B. bei den Kommunen).



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|--------|---|---|
| 2662 | 12. | Entwicklung extensiven Auengrünlands (aus Acker, Intensiv-G); Sukzessions-/Altgrasstreifen entlang Leimbach/Gräben; Anlage: Blänken/Tümpel/Schlammflur; Renaturierung Leimbach; Entfernen Hybridpappeln; Quellbiotop sichern; Seggenried regenerieren | Renaturierung des Leimbachs zw. Wasenberg und Leimbach; Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen (siehe A49-VKE30, E 5.1 bis 5.11) |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|-----------|--|--|
| 3217 | 01.03.01. | Blühstreifen für Feldlerche u.a. - streifige o. flächige Einsaat, 26 Flächen à 0,1 ha; Saatmischung nach Bedürfnissen d. Feldlerche; Standortwechsel mgl., Neu-Einsaat 4-5jährig; entlang Graswegen o in Äckern (kein Mais!) sowie ext. gepflegte Wegraine u.ä | Anlage von Blühstreifen für Feldlerche u.a. - Verbesserung des Nahrungsangebotes für Feldlerche, Rebhuhn, Wachtel sowie Wiesenschafstelze; neue Brut und Nahrungshabitate (A49-VKE30, A13, CEF-Maßnahme) sowie ext. gepflegte Wegraine u.ä |

5.1.4 Weitere Maßnahmen auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz (Typ 6)

5.1.4.1 Maßnahmen nach Grunddatenerfassung auf den Wasenberger Terrassen und Krausholz (Typ 6)

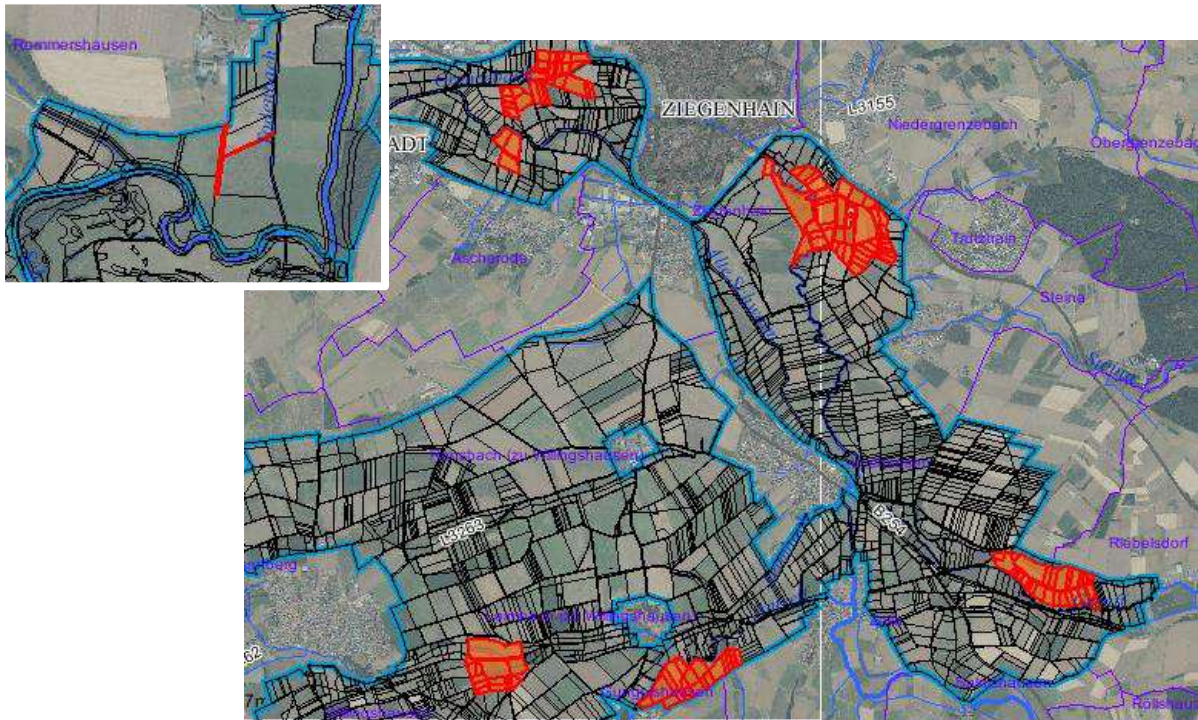


| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|----------|---|---|
| 3317 | 12.01.03 | Neuntöter - Erhaltung der alten Heckenstrukturen, abgestimmte Pflegeintervalle zur Erhaltung der Hauptlebensräume | Neuntöter - artgerechte Pflege des Hauptlebensraums "Hecke" der Art |

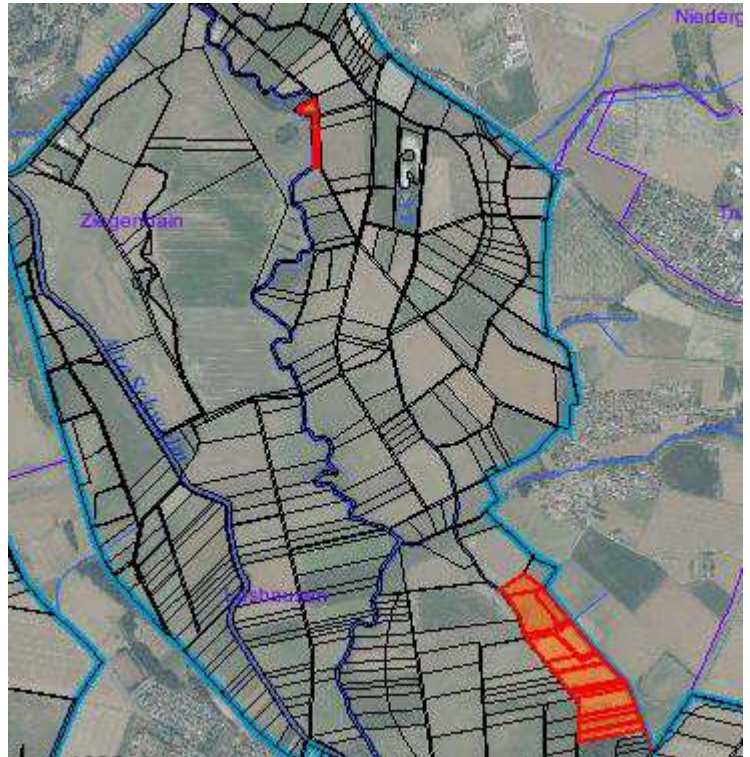
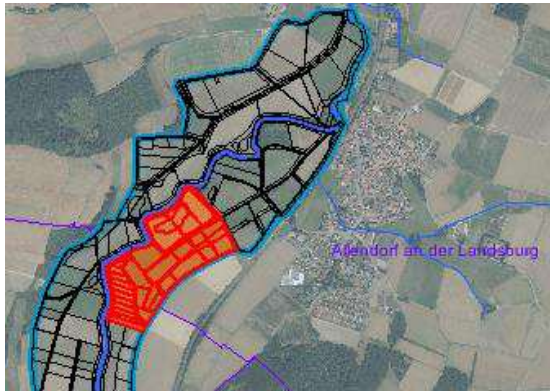
5.2 Maßnahmen in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen

5.2.1 Maßnahmen zur Erhaltung eines günstigen Zustands in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 2)

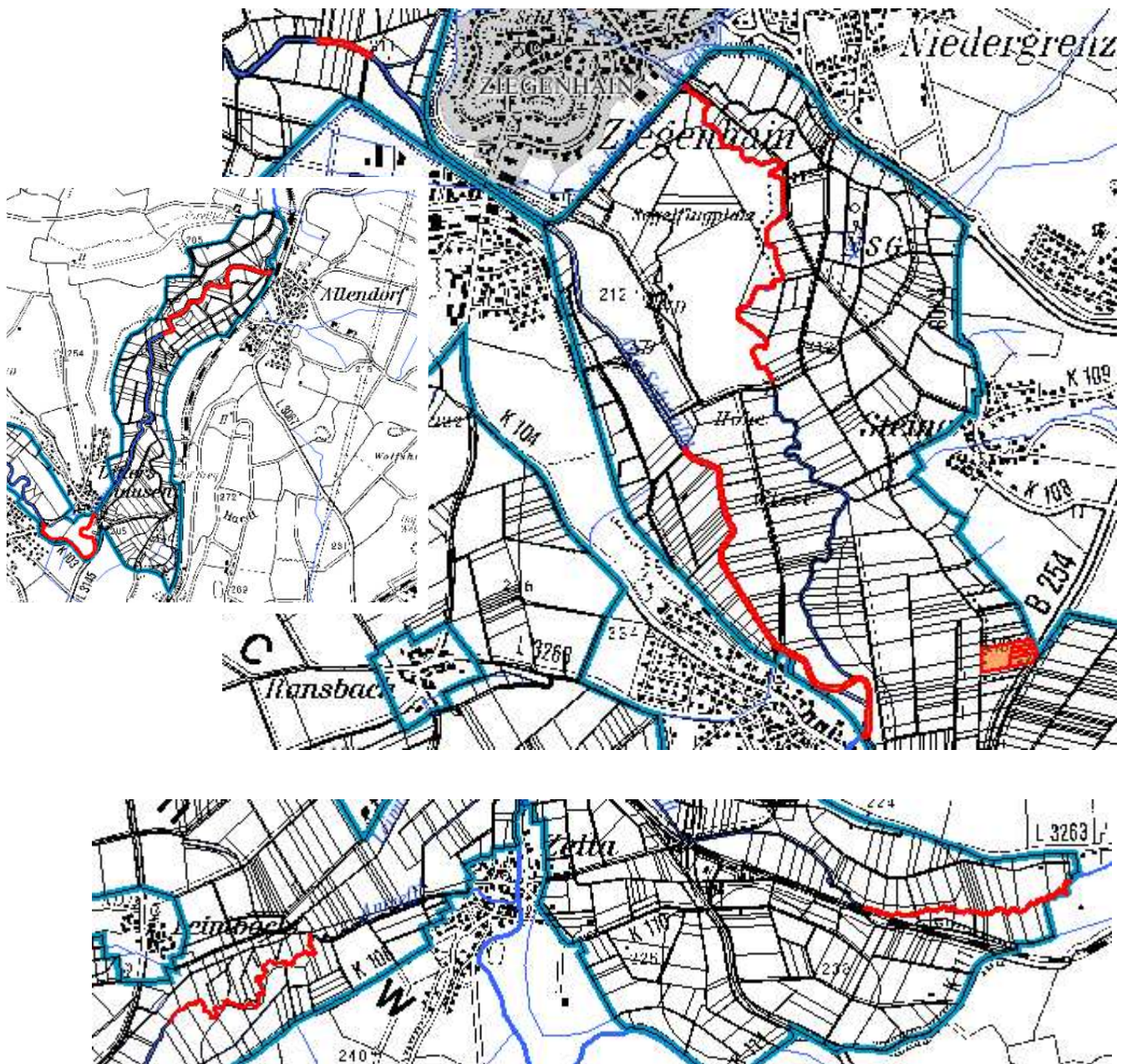
5.2.1.1 Maßnahmen nach Grunddatenerfassung in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 2)



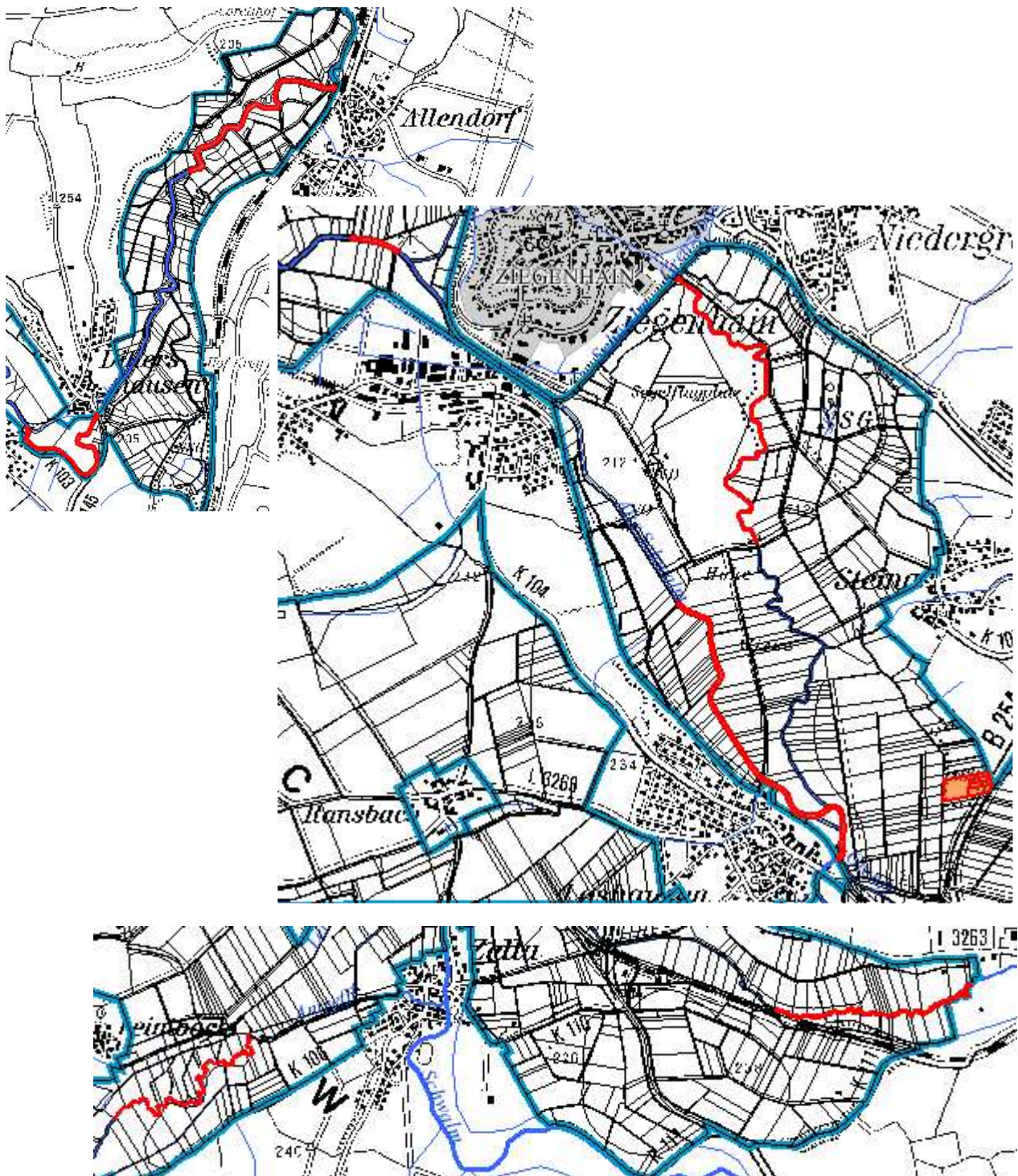
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-------------|--|--|
| 2354 | 11.02.06 | Wk//Ki/Be/Bk/Blk/(Re) – jährl. Revier best.-> Bewirtschaftung unterbrechen, alternativ Beweiden mit geringem Besatz; allg.: Gehölzfreiheit, Ext. Grünlandnutzung („lückige“ Grasnarbe!), Wasserstände erhöhen, Seggen-/Hochstauden-/Schilfbereiche fördern | Wachtelkönig (Wk) / Kiebitz (Ki) / Bekassine (Be) / Braun-(Bk) / Blaukehlchen (Blk) / Rebhuhn (Re) – Balz- und Brutplätze sowie allgemein Lebensraum sichern |
| 27171 | 01.02.03 | Beweidung mit geringem, d.h. Brutplätze schonendem, Besatz insb. während der Brutzeit; Konkretisierung der Maßnahmen ID 2354 (M-Code 11.02.06) | Wie oben |
| 27172 | 12.04.03 | Entnahme nicht standortheimischer sowie invasiver Gehölze; Konkretisierung der Maßnahmen ID 2354 (M-Code 11.02.06) | Wie oben |
| 27173 | 12.01.03.02 | Pflege vorhandener Gehölze überw. nach fachlichen Grundsätzen für Mittelhecken, inkl. Erhaltung (Nachpflanzen) vereinzelter oder bestimmter Überhälter, kein Fördern neuer Hecken; Konkretisierung der Maßnahmen ID 2354 (M-Code 11.02.06) | Wie oben |
| 27174 | 01.07 | Erhöhen des Grundwasserstandes unter den Idw. Flächen, Fördern von Teilflächen mit Seggen/Hochstauden/Schilf in und angrenzend an Idw. Flächen; Konkretisierung der Maßnahmen ID 2354 (M-Code 11.02.06) | Wie oben |



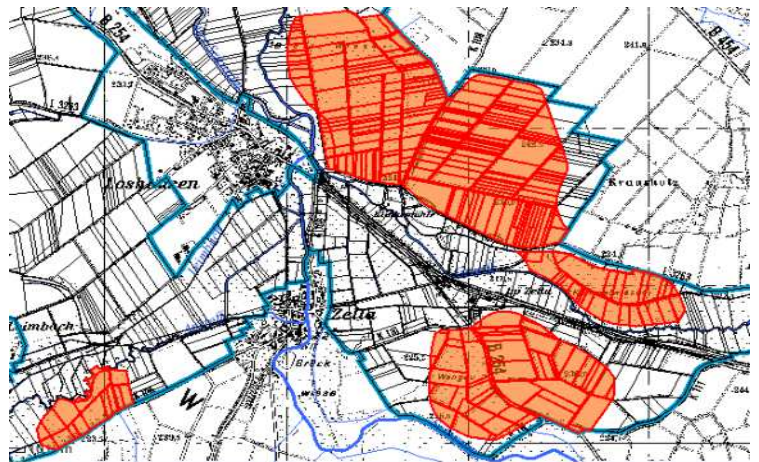
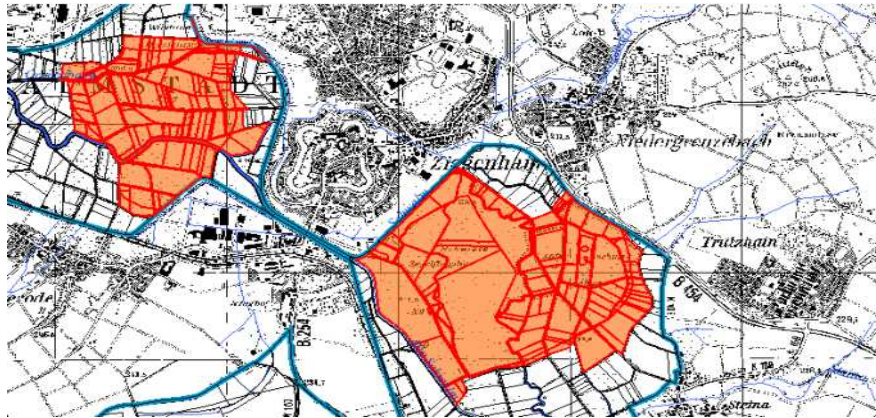
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|--------------|---|---|
| 2331 | 15.01.03 | Wr, Tsh, Be, (Swk) - Erhaltung/Förderung -> Feuchtgebiete mit Schilf/Röhricht/Seggen, Flachwasser-/Verlandungszonen, Unterwasservegetation; ggf wiederkehrend Mulchmähd mit Entfernung Biomasse bzw. Ausbaggern erforderlich; vereinzelt Gehölze erhalten | Wasserralle (Wr), Tüpfelsumpfhuhn (Tsh), Bekassine (Be), (Schwarzkehlchen, Swk)) - Erhaltung/Förderung des Brut-/Lebensraumes |
| 27175 | 01.07 | Erhöhen des Grundwasserstandes unter den ldw. Flächen, Fördern von Teilflächen mit Seggen/Hochstauden/Schilf in und angrenzend an ldw. Flächen; Konkretisierung der Maßnahmen ID 2331 (M-Code 15.01.03) | Wie oben |
| 27176 | 04.06.03 | Pflege von Flachwasser-/Verlandungszonen der Gewässer;; ggf wiederkehrend Mulchmähd mit Entfernung Biomasse bzw. Ausbaggern erforderlich; Konkretisierung der Maßnahmen ID 2331 (M-Code 15.01.03) | Wie oben |
| 27177 | 11.04.01.01. | Anlage von Flachgewässern mit Verlandungszonen <- in vergangenen Jahren überw. erledigt; Konkretisierung der Maßnahmen ID 2331 (M-Code 15.01.03) | Wie oben |
| 27178 | 12.04.04 | starke Reduzierung von Gehölzen, nur vereinzelte erhalten; Konkretisierung der Maßnahmen ID 2331 (M-Code 15.01.03) | Wie oben |



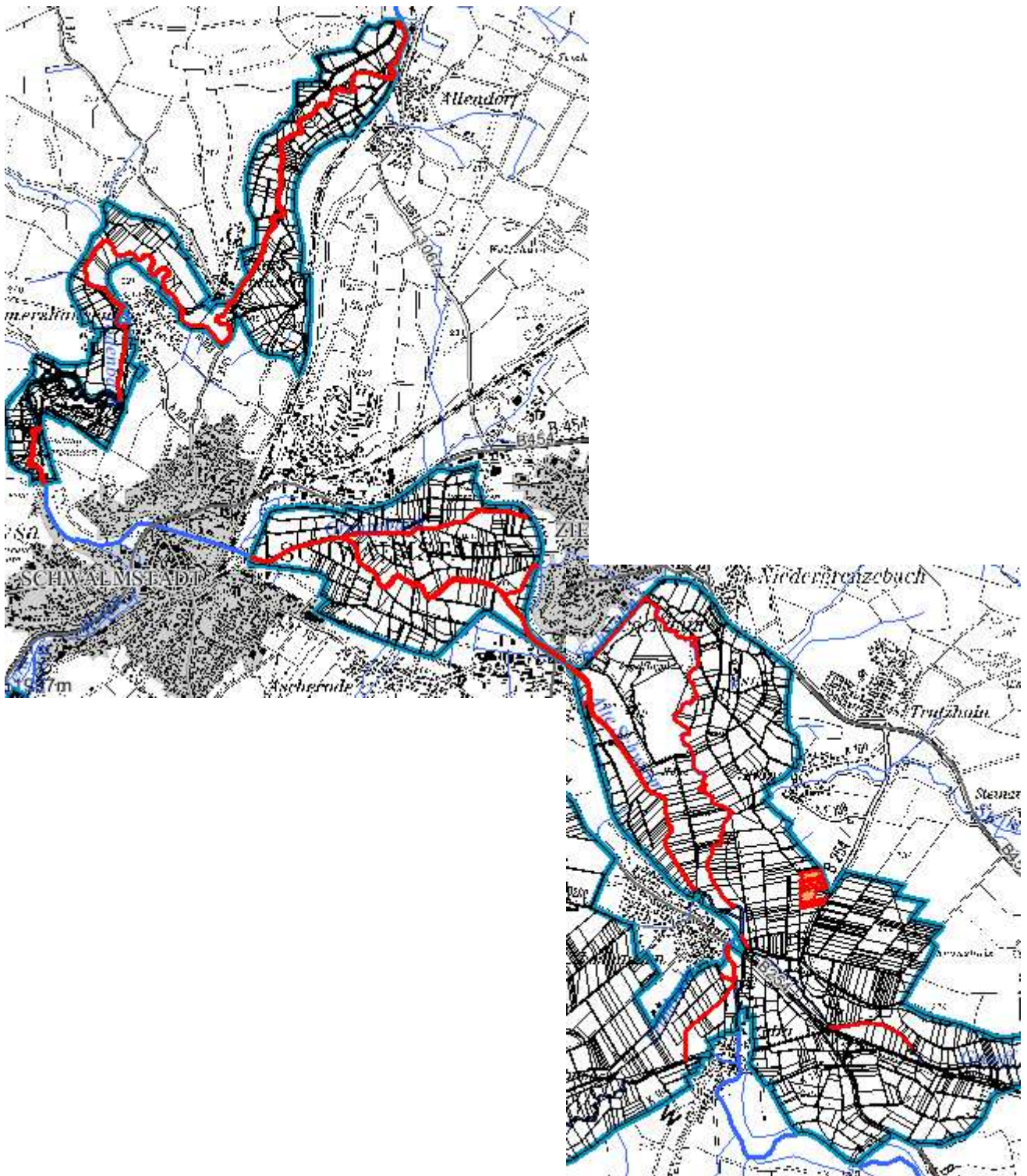
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|----------|--|--|
| 2664 | 11.02.04 | Eisvogel - bestehendes Bruthabitat erhalten; kein Verbau von Uferabbrüchen | Eisvogel - Brutplätze/-vorkommen sichern |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|----------|--|--|
| 2665 | 04.07.05 | Eisvogel - Nahrungshabitat im Brutrevierumfeld, insbes. Sitzwarten, erhalten | Eisvogel - Nahrungshabitat im Brutrevierumfeld, insbes. Sitzwarten, erhalten |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-------------|--|---|
| 2883 | 01.07 | Erhaltung offener, gehölzarmen Auen-Kulturlandschaft mit hohem Anteil Grünland mit spärlich-lückiger Vegetation, nassen-feuchten Bereichen, Schlamm- bis Schilffluren, Teichen/Tümpeln u.ä., bzw. Flachwasserbereichen entlang Fließgewässer | Rastgebiete in Auen für Bekassine, Braunkehlchen, Goldregenpfeifer, Gr. Brachvogel, Kampfläufer, Kiebitz, Kornweihe, Kranich, Rohrweihe, Rotdrossel, Wacholderdrossel, Weißstorch, Zwergschnepfe; inkl. Nahrungsgäste: insbes. Graureiher, Dohle, Hohltaube |
| 27180 | 01.12 | Weiterführen der großräumigen Grünlandbewirtschaftung, möglichst hoher Anteil extensiv genutzt; Konkretisierung der Maßnahmen ID 2883 (M-Code 01.07) | Wie oben |
| 27181 | 12.04.03 | Entnahme nicht standortheimischer sowie invasiver Gehölze; Konkretisierung der Maßnahmen ID 2883 (M-Code 01.07) | Wie oben |
| 27182 | 12.01.03.02 | Pflege vorhandener Gehölze, überw. nach fachlichen Grundsätzen für Mittelhecken, inkl. Erhaltung (Nachpflanzen) vereinzelter oder bestimmter Überhälter, kein Fördern neuer Hecken; Konkretisierung der Maßnahmen ID 2883 (M-Code 01.07) | Wie oben |
| 27183 | 01.07 | Erhöhen des Grundwasserstandes unter den Idw. Flächen, Fördern von Teilflächen mit Schlamm- bis Schilffluren in und angrenzend an Idw. Flächen; Konkretisierung der Maßnahmen ID 2883 (M-Code 01.07) | Wie oben |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|-------------|---|---|
| 3361 | 04.04.05.04 | Tr (Zt, Rast) - Erhalten/Verbessern der bevorzugten Gewässervegetations- und Gewässertypen (Röhricht, Schwimmblatt) durch Beseitigen von Uferverbauungen, Aufweiten Flußbett, Herstellen Rauer Gleiten, Schaffen Flachwasserzonen, Extensivieren Unterhaltung | Teichhuhn (Tr), Zwergtaucher (Zt, Rastvogel) - Erhaltung und Verbesserung der bevorzugten Gewässervegetations- und Gewässertypen (enthält tw. WRRL-Maßnahmen) |



----- ohne Karte -----

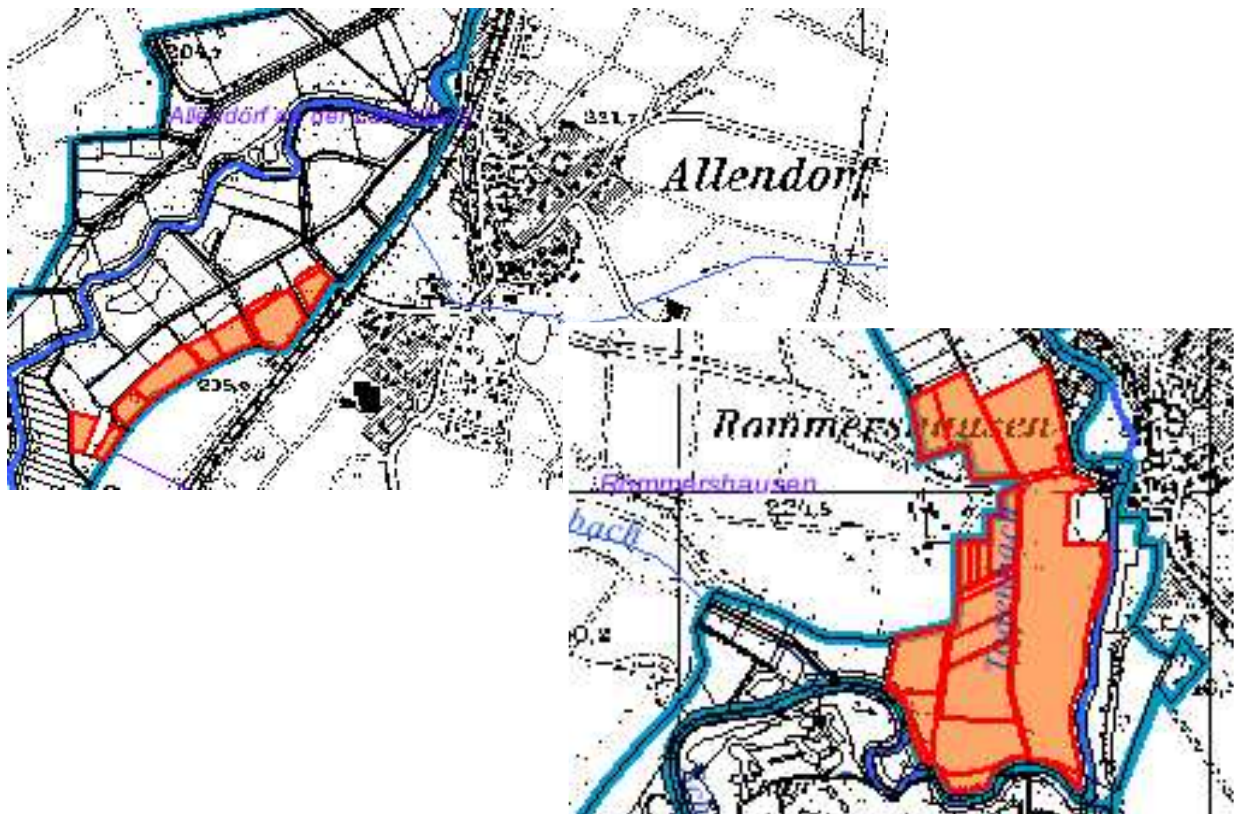
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|---|---|
| 20190 | 11.02.02 | Ws (ohne Karte) - Erhaltung der Horste; z.Z. 14 St. -> 5 im Gebiet (Gungelsh., RHB ZIG-Losh. + Treysa-ZIG, NSG Storchenteich, Allendorf), 9 außerhalb (Kläranlagen Riebelsd. + Losh., Feuerwehr Gungelsh., Alte Molkerei + Schmiede Losh., Dittersh., Gersaue | Weißstorch (Ws) - Erhaltung von Horsten/Horststandorten |

----- ohne Karte -----

| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|--------|--|--|
| 2783 | 01.02 | Ws (Grr) - Erhaltung/Verbesserung d Nahrungshabitats; ges. Aue; Erhaltung der offenen, periodisch überschwemmten Kulturlandschaft mit Kleingewässern und mglst. extensiv genutztem Grünland; profitiert insbes. von Maßnahmen für WK, Ki, Laubfrosch | Weißstorch (Ws), (Graureiher (Grr)) (ohne Karte) - Erhaltung/Verbesserung des Nahrungshabitats/Lebensraums in gesamter Aue |

5.2.2 Maßnahmen zur Wiederherstellung eines günstigen Zustands in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 3)

5.2.2.1 Maßnahmen nach Grunddatenerfassung in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 3)



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|--|
| 3376 | 04.06.07 | W, Re - Ext. Grünland (Staffelmahd/Mahd Juli/Weide mit nied. Besatzdichte zur Brutzeit/Mahd + Altgrasstr.), Altgrasstreifen an Gräben/Wegen; Ackerrandstreifen und Blühstreifen in Ackerflächen; alternativ jährl. Festlegung von Gelege-Schutzzonen | Wiesenpieper (W), Rebhuhn (Re) - Brutplätze und -vorkommen in offener Graslandschaft sichern |
| 27184 | 01.02.01 | Staffelmahd; d.h. schlagweise unterschiedliche Nutzungszeitpunkte und -arten; Konkretisierung der Maßnahmen ID 3376 (M-Code 04.06.07) | Wie oben |
| 27185 | 01.02.03 | Beweidung mit geringem, d.h. Brutplätze schonendem, Besatz insb. während der Brutzeit; Konkretisierung der Maßnahmen ID 3376 (M-Code 04.06.07) | Wie oben |
| 27186 | 11.02.01 | Anlage ein-bis mehrjähriger Altgrasbereiche; Konkretisierung der Maßnahmen ID 3376 (M-Code 04.06.07) | Wie oben |
| 27187 | 01.09 | Anlage von Blühstreifen, -fenstern oder Brachestreifen auf den Ackerflächen; Konkretisierung der Maßnahmen ID 3376 (M-Code 04.06.07) | Wie oben |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|----------|---|--|
| 2353 | 04.06.07 | W, Re - Offenhalten der Uferstreifen/Böschungen/Raine von Gräben und Wegen als Bruthabitat bzw. Rückzugsraum; regelmäßiges Auf-den-Stock-setzen der grabenbegleitenden Gehölze, Gehölzhöhe und -ausbreitung begrenzen | Wiesenpieper (W), Rebhuhn (Re) - Brutplätze und -vorkommen in offener Graslandschaft sichern |

----- ohne Karte -----

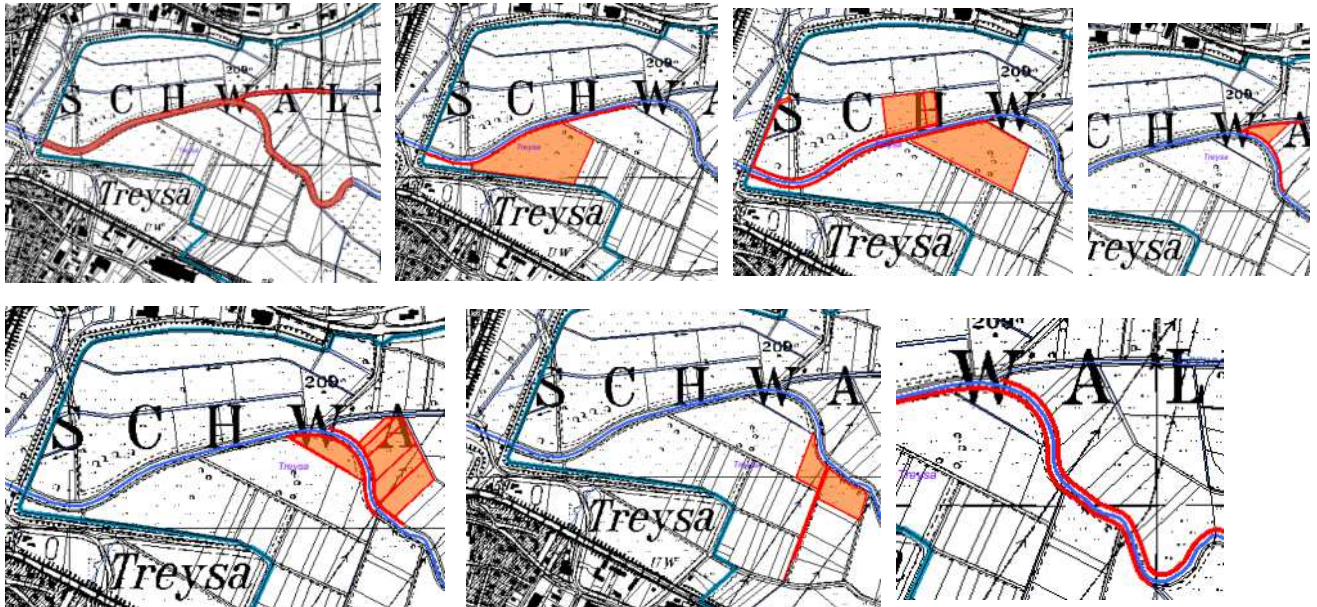
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|---|
| 20201 | 12.01.03 | Grr – (ohne Karte); vor Gehölzarbeiten Überhälter auf Horste kontrollieren, ggf geeigneten Nachwuchs fördern; Nahrungshabitat profitiert von Offenlandmaßnahmen für andere Arten | Graureiher (Grr) – Erhaltung von Horstbäumen und Horstbaumarealen |

5.2.2.2 Maßnahmen mit Synergien für Natura2000 und Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 3)



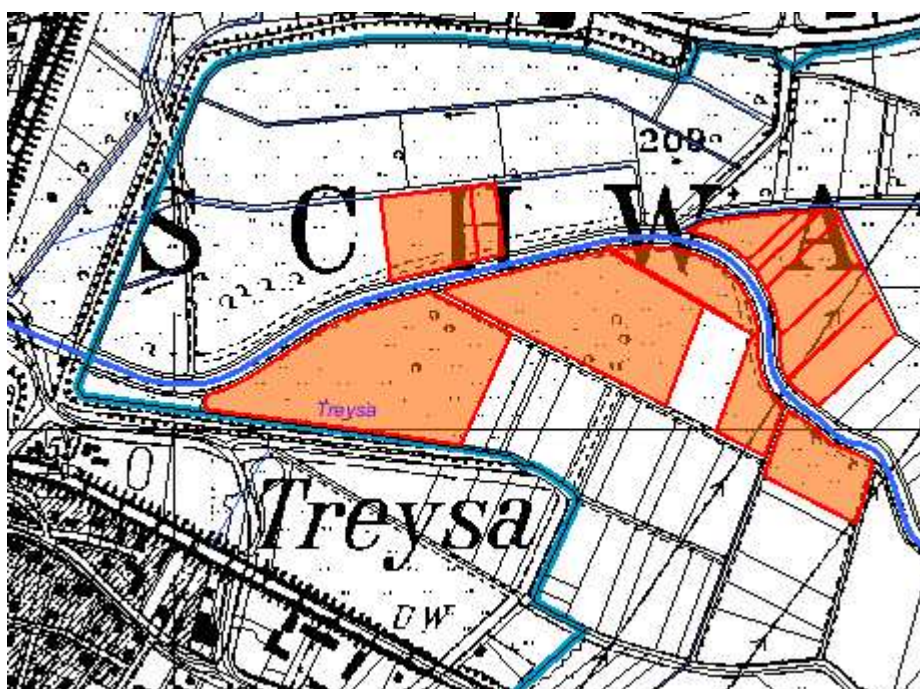
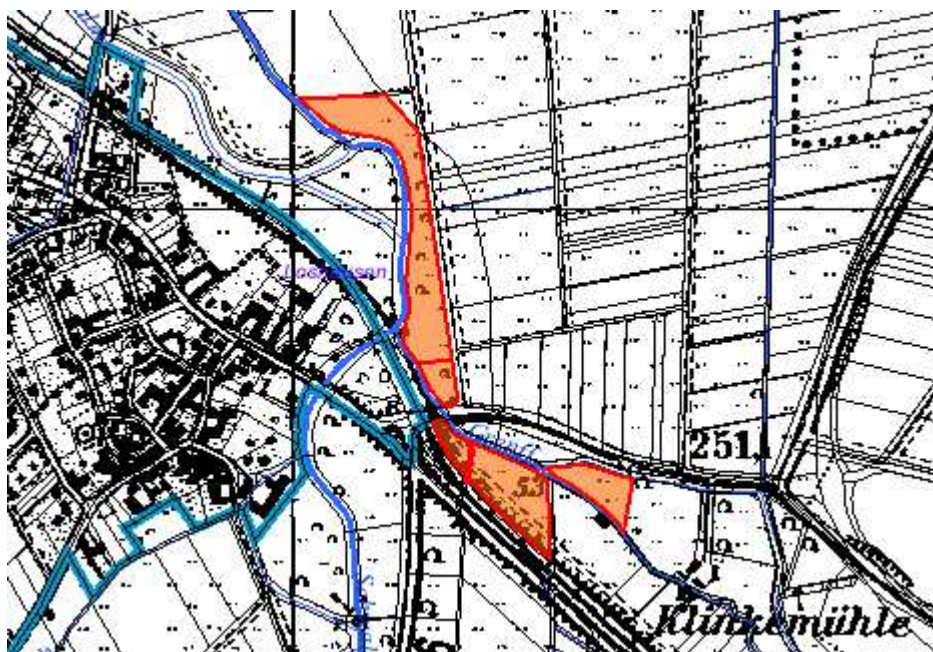
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|---|---|
| 20309 | 04.04.01 | Umgestaltung Grenffmündung in Schwalm: rückstaubeinflusstes Delta, Sekundärauenbereiche, flache Böschungen, Gehölzinseln, Flutmulden sowie Amphibienbiotop mit ausgeprägter Flachwasserzone; weitgehend offenen Auencharakter gestalten | Erhalten und Verbessern von feuchten-nassen überw. horizontalen Strukturen im Rastgebiet insbes. für Schlagschwilr, Flußuferläufer, Wald- (Waw), dunklem Wasserläufer (Synergiemaßnahme NATURA2000-WRRL) |
| 20312 | 04.04.01 | Umgestaltung des Unterlaufs der Grenff: Sekundärauenbereiche, Aufweitung, Laufverlagerung, flache Böschungen, Gehölzinseln, Amphibienbiotop -> weitgehend offenen Auencharakter gestalten; sowie Sandfang am Schwertzellsgraben NO Klinkenmühle | Erhalten und Verbessern von feuchten-nassen überw. horizontalen Strukturen insbes. als Auen-Rastgebiet -> s. Maßnahmen-ID 2883 bzw. Nahrungshabitat für z.B. Weißstorch; Sandfang um großräumige Unterhaltungen zu vermeiden (Synergiemaßnahme NATURA2000-WRRL) |
| 20313 | 04.04.06 | Anschütten einer Rauen Rampe vor den Absturz eines Schützes in der Grenff | Wiederherstellen der Durchgängigkeit der Grenff, um das Gewässerhabitat für Zielarten des Gebietes und deren Nahrungsgrundlagen zu verbessern (Synergiemaßnahme NATURA2000-WRRL) |

ist umgesetzt



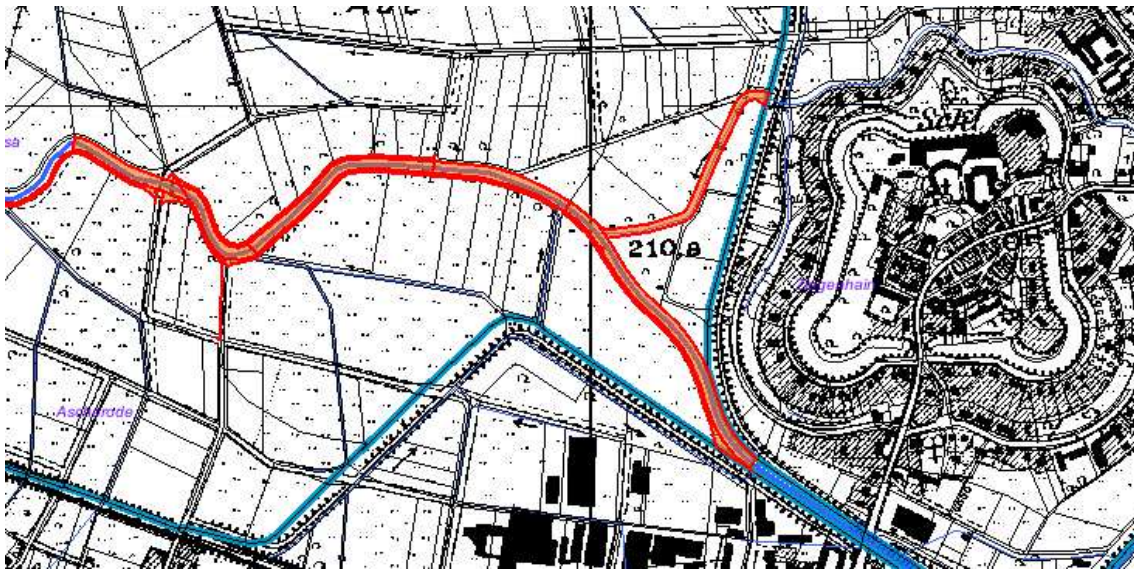
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|--|
| 20314 | 04.04.01 | RHB ZIG - Entnahme v. Sohl- und Uferverbau auf ges. Strecke, Anheben Sohle (ca. 0,3m), Herstellen Durchgängigkeit i.V. mit Laufverlagerungen; Steinmaterial für Raue Gleiten, Strömunglenker, -hindernisse, lehmiges Material zur Deichverstärkung verwenden | Erhalten/Verbessern feuchter-nasser überw. horizontaler Strukturen im Brut-/Rastgebiet; für Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Wachtelkönig, Wiesenpieper, Blaukehlchen, Teichhuhn, Bruchwasserläufer, Zwergschnepfe etc. (Synergiemaßnahme NATURA2000-WRRL) |
| 20322 | 04.04.01 | RHB ZIG - Sekundäraue; Aufweitung ins linke Vorland mit Inselstrukturen, Flach- + Steilufern, Schilffarealen, vereinzelt Gehölze sowie streifenförmigem Bereich mit Blänken -> inkl. landseitiger flacher Böschung + Restfläche extensive Idw. Grünlandnutzung | Wie oben |
| 20323 | 04.04.01 | RHB ZIG - Anlage eines neuen, stark gewundenen Gewässerlaufs (i.V. mit Abbau Absturz), Verplombung Altlauf, Altarmstrukturen, Steil- und Flachufer, vereinzelt Gehölze; Flachufer/Sekundäraue + Restfläche durch ext. Idw. Nutzung bzw. Pflege offenhalten | Wie oben |
| 20324 | 04.04.01 | RHB ZIG - Sekundäraue mit stark gewundenem Mündungsabschnitt des Grenzbachs in die Schwalm, 50m der ursprgl. Mündung als Altwasser, Sekundäraue + Restfläche durch extensive Idw. Nutzung bzw. Pflege offenhalten | Wie oben |
| 20325 | 04.04.01 | RHB ZIG - Sekundäraue: Aufweitungen mit Steil- und Flachuferrn + Schilffarealen sowie Flutmulden mit Blänken; vereinzelt Gehölze; Flutmulden + Restfläche durch extensive Idw. Grünlandnutzung offenhalten | Wie oben |
| 20326 | 04.04.01 | RHB ZIG - Anlage einer Lauschlinge: mäßige Aufweitung mit Steil-/Flachufern; verplombter Altlauf im Unterwasser als Altarm; strukturelle Aufwertung eines zulaufenden Grabens; Flachufer + Restfläche durch extensive Idw. Nutzung bzw. Pflege offenhalten | Wie oben |
| 20321 | 10.02.01 | Verlegen bzw. Aufgeben von flußbegleitenden Wegen; Ausgleichsmaßnahme B-Plan Nr-41 "Saure Wiesen West"; wird integriert in Synergiemaßnahme NATURA2000-WRRL | Beruhigung des Gebietes, Renaturierung von Flächen; Ausgleichsmaßnahme B-Plan Nr-41 "Saure Wiesen West" (Synergiemaßnahme NATURA2000-WRRL) |

ist umgesetzt

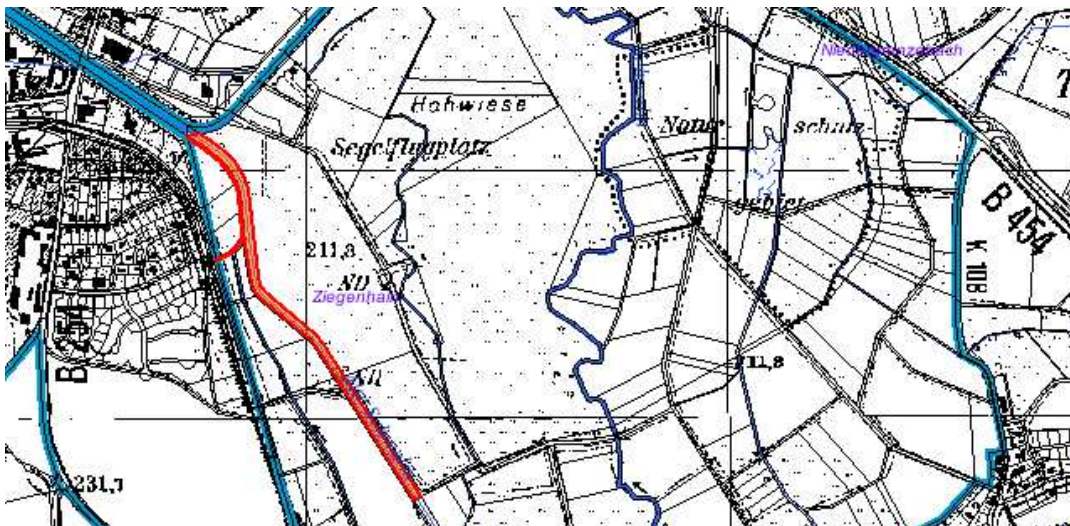


| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|--------|--|---|
| 20328 | 01.09 | RHB ZIG und Schwalm/Grenffmündung bei Loshausen - Offenhalten der terrestrischen und u.U. semiterrestrischen Areale mglst. durch extensive ldw. Nutzung als Weide oder Mahd, unter Berücksichtigung von Bodenbrutern | Erhalten feuchter-nasser, horizontaler Strukturen; Brut-/Rastgebiet für: Schlagschwirl, Flußuferläufer, Bekassine, Braun-, Blaukehlchen, Kiebitz, Wachtelkönig, Wiesenpieper, Teichhuhn, Bruchwasserläufer, Zwergschnepfe etc. (Synergiemaßnahme NATURA2000-WRRL) |

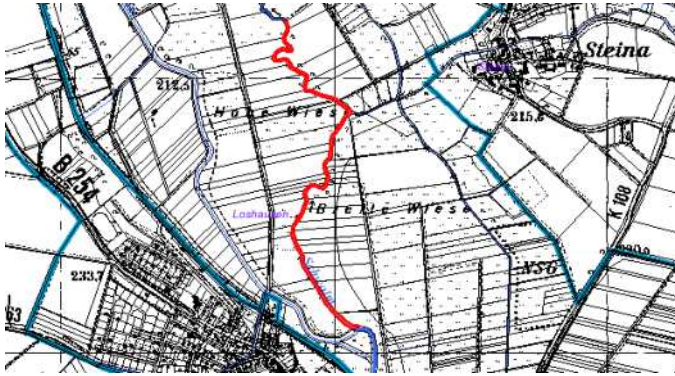
ist umgesetzt



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|---|--|
| 20331 | 04.04.01 | RHB ZIG II - Entnahme v. Sohl- + Uferverbau, Steinmaterial für Sohle (Anheben, >Struktur), Herstellen Durchgängigkeit (Raue Gleite), Strömungslenker, -hindernisse, lehmiges Material für Deichverstärkung; Verfügbarkeit angrenzender Flächen vorteilhaft! | Erhalten/Verbessern feuchter-nasser überw. horizontaler Strukturen, Brut-/Rastgebiet für Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Wachtelkönig Wiesenpieper, Blaukehlchen, Teichhuhn, Bruchwasserläufer, Zwergschnepfe etc. (Synergiemaßnahme NATURA2000-WRRL, Sch_12) |



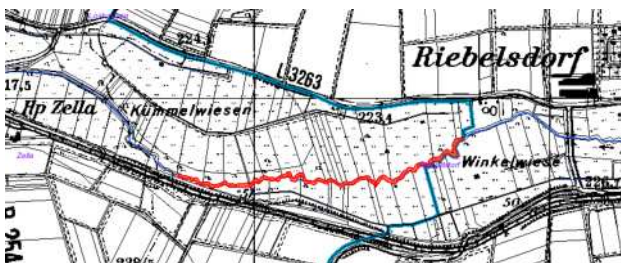
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|---|
| 20347 | 04.04.01 | Segelflugplatz - Entnahme v. Sohl- + Uferverbau, Profil ca. 5 m aufweiten, ggf. Ufer abflachen (unterschiedl. Neigungen); Steinmaterial als Strömungslenker, -hindernis + für Strukturierung der Sohle; vereinzelt Gehölze zulassen; Flächenverfügbarkeit?! Strömungslenker, -hindernisse, lehmiges Material für Deichverstärkung; Verfügbarkeit angrenzender Flächen vorteilhaft! | Erhalten/Verbessern feuchter-nasser überw. horizontaler Strukturen, Brut-/Rastgebiet für Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Wachtelkönig Wiesenpieper, Blaukehlchen, Teichhuhn, Bruchwasserläufer, Zwergschnepfe etc. (Synergiemaßnahme NATURA2000-WRRL, aSch_1), Zwergschnepfe etc. (Synergiemaßnahme NATURA2000-WRRL, Sch_12) |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|---|---|
| 20348 | 04.04.01 | W Steina - Aufweiten des Gewässerprofils, Abflachen der Ufer (unterschiedl. Neigungen), Entfernen standortfremder Pappeln für eigendynamische Gewässerentwicklung | Erhalten/Verbessern feuchter-nasser überw. horizontaler Strukturen, Brut-/Rastgebiet für Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Wachtelkönig Wiesenpieper, Blaukehlchen, Teichhuhn, Bruchwasserläufer, Zwergschnepfe etc. (Synergiemaßnahme NATURA2000-WRRL, Sch_14)) |



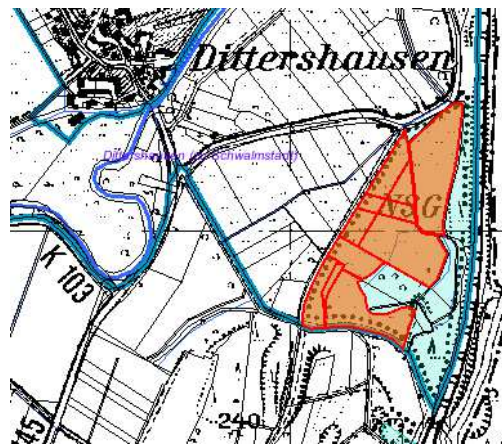
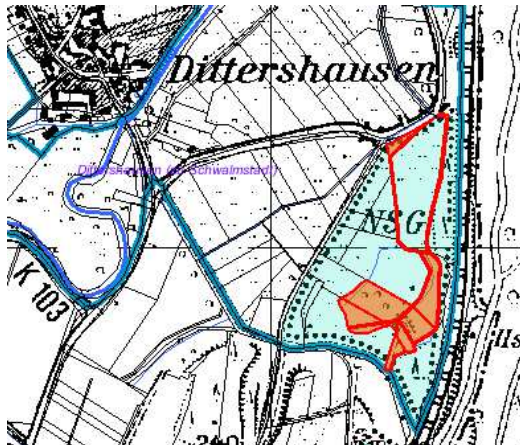
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|---|
| 20421 | 04.04.01 | Salmshausen - Einbringen von Störelementen oder moderate Sohlanhebung mit gleichzeitigem Oberbodenabtrag auf angrenzenden Fläche; Entnahme standortfremder Gehölze von linker Uferseite (außerhalb VSG); ca. 30% der Strecke außerhalb VSG | Erhalten/Verbessern feuchter-nasser überw. horizontaler Strukturen, Brut-/Rastgebiet für Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Wachtelkönig Wiesenpieper, Blaukehlchen, Teichhuhn, Bruchwasserläufer, Zwergschnepfe etc. (Synergiemaßnahme NATURA2000-WRRL, Sch_15)) |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|---|
| 20422 | 04.04.01 | Grenff W Riebelsdorf - Strömunglenker einbringen, Sohle moderat anheben; Gewässerparzelle vermarken und eigendynamische Entwicklung zulassen | Erhalten/Verbessern feuchter-nasser überw. horizontaler Strukturen, Brut-/Rastgebiet für Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Wachtelkönig Wiesenpieper, Blaukehlchen, Teichhuhn, Zwergschnepfe etc. (WRRL-Maßnahme, Synergie mit NATURA2000 prüfen!) |

5.2.2.3 Maßnahmen in den Naturschutzgebieten in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 3)

Mit der Pflege bzw. Bewirtschaftung der Naturschutzgebiete und der FFH-Gebiete innerhalb der Naturschutzgebiete hat das Land Hessen „HessenForst“ bzw. die Forstämter beauftragt. Für jedes Gebiet werden eigene Bewirtschaftungspläne erstellt. Neben Maßnahmen, die den Schutzzweck und das Schutzziel des jeweiligen Gebietes erfüllen, sind die Erhaltungsziele des Vogelschutzgebietes zu beachten und umzusetzen. Die Bewirtschaftungspläne der Naturschutzgebiete sind hier, der Vollständigkeit halber, zur Information enthalten.



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-------------|--|---|
| 20208 | 12.01.03 | NSG "Flachsrasen" - Maßnahme unter Berücksichtigung folgender Artansprüche: Bk-> offene Flächen + geringe Gehölzdichte; Ssc->feuchte Weichholzaue + hohe Krautschicht; Wr, Be, Tsh-> Röhrichte/Großseggenriede; Ev-> naturnahe Gewässer mit Gehölzen | NSG "Flachsrasen bei Dittershausen" - Offenhalten der Teiche und Feuchtbereiche (5j. Turnus), Entnahme aufkommender Bäume unter Berücksichtigung der Ansprüche von Braunkelchen, Schlagschwirl, Wasserralle, Bekassine, Tüpfelsumpfhuhn, Eisvogel |
| 20219 | 01.02.01.01 | NSG "Flachsrasen" - mind. einschürige Mahd; extensives Frisch- und Feuchtgrünland, mglst. traditionell genutzt (tlw. späte erste Mahd/Heumahd, schwache Düngung, keine Drainagen), für Wk,W, Ws | NSG "Flachsrasen bei Dittershausen" - Erhaltung von Brut-/Nahrungshabitaten für Wachtelkönig, Wiesenpieper, Weißstorch |

Neben der o.a. Maßnahme sind insbesondere folgende Maßnahmen des aktuellen Bewirtschaftungsplans „Flachsrasen bei Dittershausen“ geeignet, die Erhaltungsgrade der o.g. Arten zu verbessern:

----- ohne Karte -----

| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|-----------------------------------|
| 21966 | 12.01.02 | Gehölzrückschnitt am südlichen Ufer- rand | Erhalt der besonnten Froschteiche |
| 23327 | 11.09.03 | periodisches Entschlammen der Amphibi- enteiche | Erhalt der Amphibienhabitate |

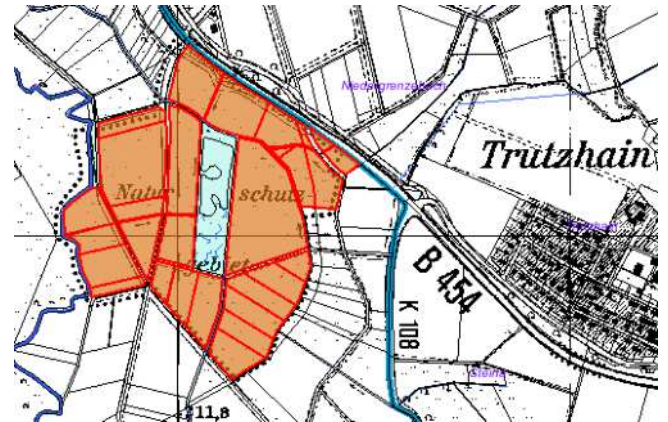
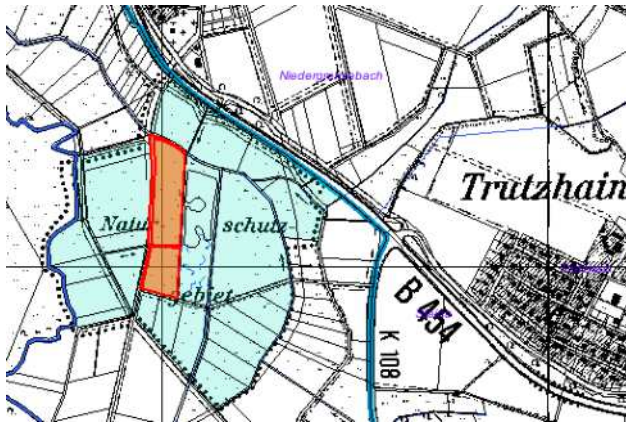
Folgende Maßnahmen des aktuellen Bewirtschaftungsplans des FFH- und Naturschutzgebietes „Leistwiesen bei Rommershausen“ sind insbesondere geeignet, die Erhaltungsgrade von Bekassine, Eisvogel, Schlagschwirl, Teichhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Wachtelkönig, Wasserralle und Weißstorch zu verbessern.



Links: Lage des FFH-/NSG „Leistwiesen bei Rommershausen“. Der Bewirtschaftungsplan des Gebietes, also u.a. auch die unten aufgeführten Maßnahmen, können hier eingesehen werden:
<https://natureg.hessen.de/>

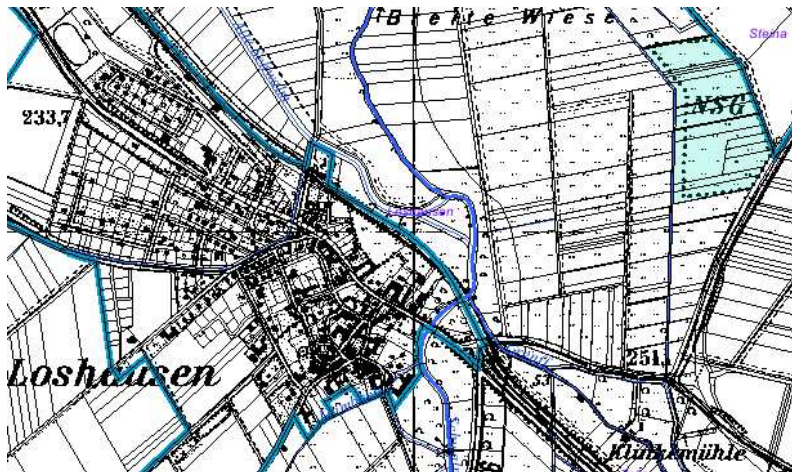
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|--------------|--|---|
| 18 | 04.07.05 | Anlage einer Flutmulde, Abtransport des Erdaushubs | Wiedervermässung, Schaffung temporärer Gewässer nach Hochwasser durch Anlage einer Flutmulde mit Abtransport des Materials |
| 28 | 02.06. | Erlen auf den Stock setzen | Offenhaltung des Gebiets durch Entfernen unerwünschten Bewuchses bei Bedarf |
| 32 | 01.02.01.02. | Nutzungs mosaik durch verschiedene Mahdtermine: 01.06./16.6. | Erhaltung LRT 6510 |
| 38 | 4.07.06. | Zurücknahme der Ufergehölze | Bei Bedarf Wiederherstellen sonnenexponierter Flachwasserzonen zur Erhaltung der guten Populationen und Förderung der Reproduktion von Kammolch, Laubfrosch und anderer Amphibien |
| 39 | 04.06.05. | Entfernen der Schlammablagerungen 3 verlandete Teiche | Erhaltung der Kammolchbiotope |
| 43 | 04.07.05. | Herstellen von Flachwasserzonen | Verbesserung des Biotopes für Amphibien im ehemals intensiv genutzten Fischteich (Stammischer Teich) |
| 49 | 01.10.01. | Waldrandpflege, Zurückdrängen der Baumsukzession | Erhaltung und Entwicklung des Streuobstbestandes im ehemaligen Gartengrundstück (Freistellen, tlw. Entbuschen). |
| 52 | 04.07.05. | Sprengung am Ufer der Schwalm | Erhöhung der Strukturvielfalt im Uferbereich der Schwalm, Verbesserung der Lebensbedingungen für Wasservögel durch Sprengung |
| 56 | 04.04.05.04. | Ufergestaltung | Entfernen von Wasserbausteinen im Uferbereich der Schwalm, um eine natürliche Entwicklung des Flussbettes zuzulassen |
| 81 | 01.02.01.02. | Extensivierung der Bewirtschaftung | Entwicklung zum LRT 6510 |
| 82 | 01.02.01.01. | einschürige Mahd, spätere Beweidung mit Rindern | Grünlandpflege überwiegend im LRT 6510 |
| 84 | 01.02.03.01. | Wiederaufnahme der Beweidung mit Rindern | Grünlandpflege |
| 165 | 01.02.08.01. | Nachbeweidung der einschürigen Mähwiese | Erhaltung LRT 6510 |
| 23255 | 12.01.03. | periodisches auf den Stock setzen der Hecke im SW, Freihalten der alten Obstbäume, Obstbaumschnitt | Erhaltung der Obstbäume entlang des Weges im SW |
| 25000 | 04.06.05. | periodisches Entschlammen bzw. Entkrauten des Teiches. Rücknahme des Rohrkolbens. | Erhalt der offenen Flachwasserteiche als Laubfroschhabitat |

Der aktuelle Bewirtschaftungsplan „Storchenteich am Schwertzellsgraben“ enthält die unten aufgeführten Maßnahmen. Sie sind geeignet, die Erhaltungsgrade der aufgeführten Arten – und für Bekassine, Goldregenpfeifer, Kornweihe, Kranich, Rohrweihe, - zu verbessern.



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-------------|--|--|
| 20230 | 12.01.02 | NSG "Storchenteich" - Gehölzstreifen, am Weg durch Kernzone, abschnittsweise entfernen; u.a. für folgende Arten: Bk, Ssc, Wr, Be, Tsh | NSG "Storchenteich am Schwertzellsgraben" - Erhalt der Weiträumigkeit; Erhöhen der Attraktivität für Wiesenbrüter, wie Braunkehlchen, Kiebitz, Schlagschirl, Wasserralle, Bekassine, Tüpfelsumpfhuhn |
| 20231 | 01.02.01.02 | NSG "Storchenteich" - Mahd ab 01.Juni bzw. Heuschnitt; extensives Frisch- und Feuchtgrünland, mglst. traditionell genutzt (tlw. späte erste Mahd/Heumahd, schwache Düngung, keine Drainagen), für Wk, W, Ws u.a. | NSG "Storchenteich am Schwertzellsgraben" - Erhaltung von Brut-/Nahrungshabitaten für Wachtelkönig, Wiesenpieper, Weißstorch u.a. |

Folgende Maßnahmen des aktuellen Bewirtschaftungsplans des Naturschutzgebietes „In den Erlen von Loshausen“ sind insbesondere geeignet, die Erhaltungsgrade von Bekassine, Goldregenpfeifer, Kiebitz, Kornweihe, Kranich, Rohrweihe, Schlagschwirl, Wasserralle und Weißstorch zu verbessern.

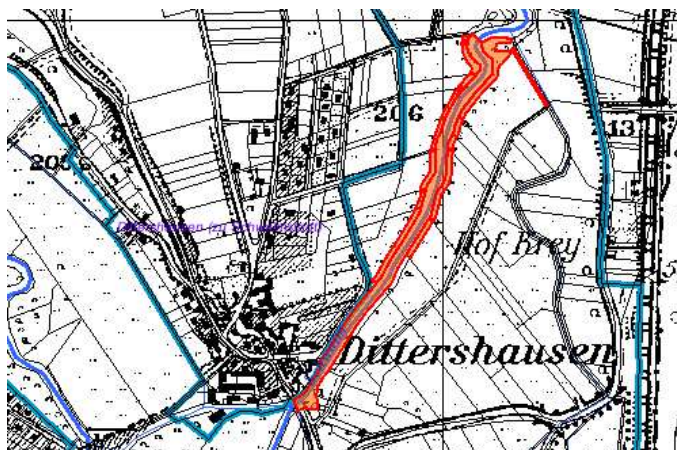


Links: Lage des NSG „In den Erlen von Loshausen“. Für die unten aufgeführten Maßnahmen sind keine Karten verfügbar.

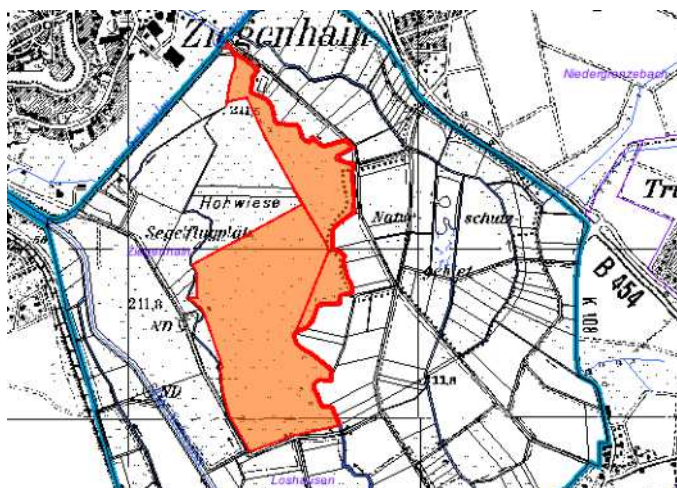
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|--------------|---|--|
| 18359 | 12.04.04. | Entnahme des im Nordteil von West nach Ost verlaufenden Weidenbaumgürtels. Entfernung und Abtransport der Vollbäume. | Freistellen einer Vielzahl von eingewachsenen Tümpeln und Herstellung einer offenen Ebene zu angrenzenden Grünlandpartien als Kurzruhestelle für Zugvögel. |
| 18362 | 01.07.02. | Wiedervernässung und Wasserstandsoptimierung durch Wasserstandsregulierung von Gräben (Schwertzellsgraben) unter Rücksicht auf die Bewirtschaftbarkeit der außerhalb gelegenen Grünlandflächen. | Verbesserung der Lebensbedingungen für Amphibien, Erhöhung Wasserstand im Storchenteich. |
| 18728 | 12.01.03.01. | Heckenpflege im Randbereich. | Offenhaltung und Strukturierung Randbereiche. |

5.2.3 Maßnahmen mit Entwicklungspotential für Habitate in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 5)

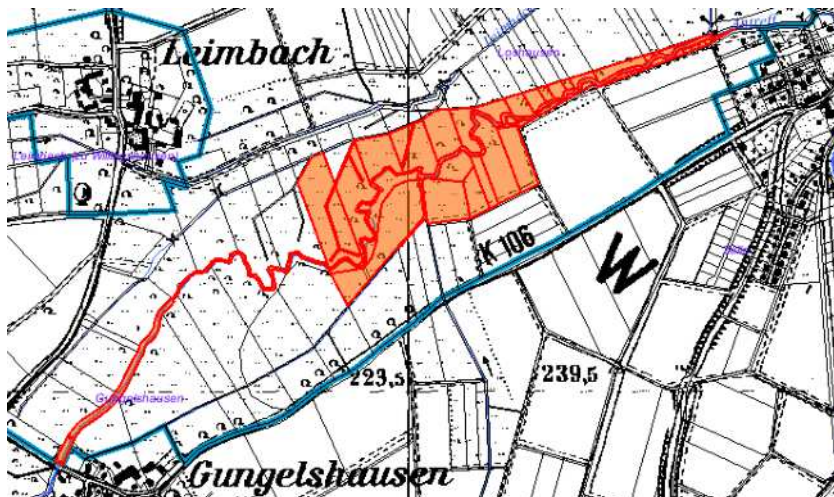
5.2.3.1 Maßnahmen mit Wechselwirkungen zwischen Natura2000 und Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 5)



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|---|
| 20329 | 04.04.01 | Aufweiten Gewässerprofil: insg. ca. 20 m Breite (= Parzellenbreite) -> Abflachen der Ufer (unterschiedl. Neigungen), Entfernen vmtl. vorh. Ufersicherung; tlw. Entwicklung von Ufergehölzen zulassen; Uferrandstreifen 10 m <= bereits Bestandteil A49-VKE20 | Förderung der eigendynamischen Entwicklung; Synergieeffekte für Teichhuhn, Zwergtaucher, Bekassine, Tüpfelsumpfhuhn, Wasserralle; Abstimmung mit Ausgleichsmaßnahmen A49-VKE20 (E2 g,k,v,o) unbedingt erforderlich (Wechselwirkung NATURA2000-WRRL, Sch_11) |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|---|
| 20370 | 04.04.01 | Segelflugplatz II - Strukturverbess.->Aufweiten, Initialmaßn.; altern.: Neutrass. Schwalm -> besteh. Amphibiengraben in Laufverlängerung einbeziehen, alten Lauf als Alt-/Stilwasser erhalten; Beachte: A49-VKE20 E 5.2, 5.3 und 5.9 -VKE30 E 2.12.11! | Erhalten/Verbessern feuchter-nasser überw. horizontaler Strukturen, Brut-/Rastgebiet für Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Wachtelkönig, Wiespieper, Blaukehlchen, Teichhuhn, Bruchwasserläufer, Zwergschnepfe etc. (Wechselwirkung NATURA2000-WRRL, Sch_13) |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|--|
| 20426 | 04.04.01 | Antreff SO Leimbach - großflächige Renaturierung, bestehende, naturschutzfachlich wertvolle Flächen einbezogen, Anhebung Sohlniveau, Aufweiten Gewässerparzelle bis B: 25m, Ufer abflachen, Raue Gleiten und Strömunglenker einbauen | Erweiterung der angrenzenden. Brut- + Rastgebiete - Wachtelkönig (Wk) / Kiebitz (Ki) / Bekassine (Be) / Braun-(Bk) / Blaukehlchen (Blk) / Rebhuhn (Re) etc. - siehe Maßnahmen-ID 2883 + 2354 (Wechselwirkung NATURA2000-WRRL, Ant_2+3) |

5.2.3.2 Maßnahmen zum Ersatz- bzw. Ausgleich für den Bau der A49) in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 5)

Im gesamten VSG „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ wurden und werden Ersatz- bzw. Ausgleichsmaßnahmen für den Weiterbau der A49 umgesetzt. Dies betrifft die Streckenabschnitte bzw. Verwaltungskostenabschnitte (VKE) Neuental-Schwalmstadt (VKE 20) und Schwalmstadt-Stadtallendorf (VKE 30).

Die Maßnahmen wurden mit den Erhaltungsmaßnahmen für das VSG abgestimmt.

In den folgenden Tabellen werden die jeweiligen Maßnahmen grob umrissen. In Klammern werden die entsprechende VKE (Verwaltungskosteneinheit) und die jeweiligen Maßnahmenblätter bezeichnet.

Die Details der Maßnahmen können den Planfeststellungsbeschlüssen entnommen werden. Sie sind öffentlich zugänglich, z.B. bei den Kommunen.

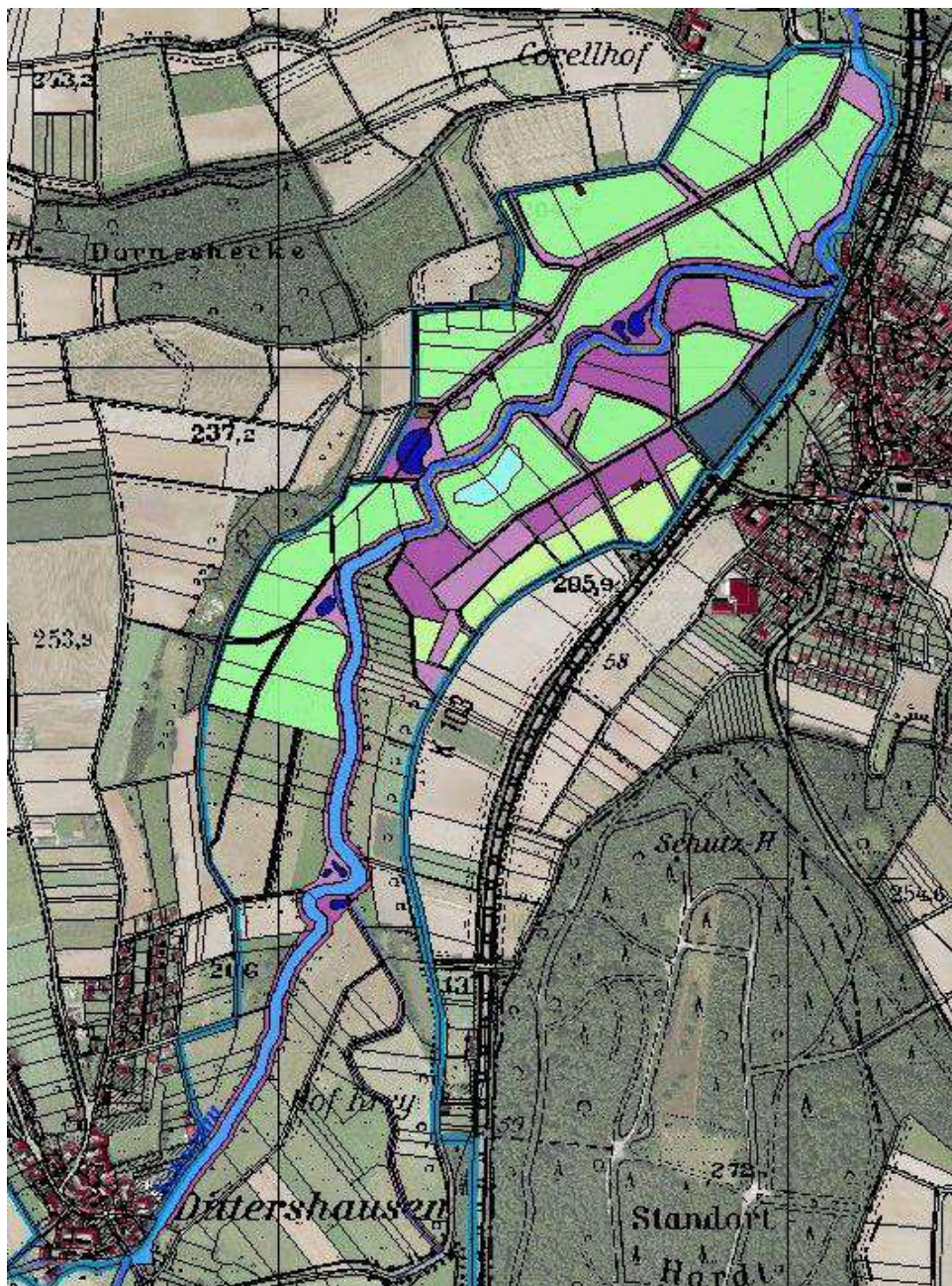


Tabelle siehe folgende Seiten

| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|----------------------|---|--|--|
| 2551 | 02.02.01.01 | Entwicklung von Auwald - Entwicklung von Hartholz- als auch Weichholzauewald aus Initialpflanzung von ca. 2.200m ² , standortgerechte und gebietsheimische Auswahl von Gehölzarten, jeweils typisch für Hartholz- oder Weichholzaue; Verschluss vorh. Drainagen | Entwicklung von Auwald - Initialpflanzung, naturraumtyp.; eigendynam. Entwicklung; forstlich ungenutzt; ausgewachsen: kleinräumiges Mosaik verschieden alter Bäume (Höhlenbäume!); Rückzugsraum für Tiere (Vögel, Fledermäuse etc) (A49-VKE20, E1.7, E1.8) |
| 2982 3056 3080 | 01.02.01.06 (Beweidung) 12.01.01.01 (Drainagen) 01.02.03.05 (Wiesen) | Extensive Grünlandnutzung, mosaikartiges Nutzungskonzept mit unterschiedl. Mahdzeitpunkten; Rücksicht auf Wiesenbrüter; Saumstreifen (Altgras, Hochstauden); in Teilbereichen extens. Beweidung; keine Pflanzenschutzmittel; Düngung reduziert | Entwicklung von autotypischem Grünland: Extensivierung des vorh. Grünlands zu wechselfeuchtem Auengrünland auf frischen bis wechselfeuchten und örtlich feuchten Standorten. Vorhandene Drainagen sollen unbrauchbar gemacht werden. (A49-VKE20; E2a1/b1) |
| 2504 | 12.04.03 | Im gewässernahen Umfeld der Schwalm Fichten und sonstige auenuntypischen Gehölze entfernen; anschließen initiale Anpflanzung standortgerechter Gehölze | Entwicklung frischer bis wechselfeuchter Gehölzstandorte in der Schwalmmaue; Schaffen naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen (A49-VKE20; E2c) |
| 3123 | 04.07.05 | Ufergehölze, Ergänzen/Pflegen - Gehölze standortgerechter und gebietstypischer Herkunft am Schwalmufer pflanzen: ca. 500m von Ortsrand Dittershausen > Allendorf rechtes Ufer und ca. 500m südl. Sportplatz Rommershausen linkes Ufer; Pflege am Katzbach | Ufergehölze Ergänzen/Pflegen - Beschattung des Gewässers, Verbesserung der Gewässerstrukturgüte, Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen, Biotopentwicklung und -vernetzung, Landschaftsbildgestaltung (A49-VKE20, E2f, E3f, E3i) |
| 2570 | 15.01.01 | ungelenkte Sukzession - aus vorh. kleinflächigen „Keimzellen“ Ausdehnung von Seggenrieden, Schilfbeständen mit gelegentlicher Pflege; parallel der Fließgewässer, bleibt ein ca. 10 bis max. 20 m breiter Uferandstreifen der Eigenentwicklung überlassen | ungelenkte Sukzession - Entwicklung naturnaher Auenstrukturen; Reduz. d. Emissionen aus Idw. Nutzung; abseits Fließgewässer nur horizontale Strukturen zulassen; Schutz/Puffer angrenzender hochwertiger Lebensräume (A49-VKE20; E2g, E3g)) |
| 3166 | 15.01.03 | ca. 3 –5 m breite Säume aus Altgras und Hochstauden an Wegen, Gehölzen und landwirtschaftl. Flächen (Markierung mit Zäune, Lesesteinhaufen, Holzpfähle etc.); aus vorh. kleinflächigen „Keimzellen“ Ausdehnung von Seggenrieden, Schilfbeständen | Entwicklung naturn. Auenstrukturen; Reduz. d. Emissionen aus Idw. Nutzung; Entwicklung standorttyp. Lebensraumstrukturen; Schutz/Puffer angrenzender hochwertiger Lebensräume - Mahd Altgrasstreifen 3-5jähr., sonst keine Pflege. (A49-VKE20; E2g, E3g) |

| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|----------|---|--|
| 3122 | 04.07.02 | Modellierung tiefenzonierter Flutmulden; möglichst flache Böschungen unter und über Mittelwasserlinie, baggerraue Gestaltung für vielfältiges Standortmosaik, Einlaufschwelle des unterstromigen Schwalmanschlusses nicht unterhalb Mittelwasserlinie | Flutmulden - Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen; Ersatz für nicht flächig wiederzuvernässende Gebiete (A49-VKE20, E2k, E3k) |
| 2548 | 04.07.02 | Anlage tiefenzonierter (Wiesen)-Teiche; Gewässertiefen bis 2m, ausgedehnte Flachwasserzonen, Teilbereiche mit steileren Uferkanten; Böschungen unter und über Mittelwasserlinie, baggerraue Gestaltung, Vegetation sukzessiv | Wiesenteiche - Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen; Ersatz für nicht flächig wiederzuvernässende Gebiete (A49-VKE20, E2l, E3l) |
| 3061 | 04.07.02 | Wiesen-Tümpel, periodische Kleingewässer; fast ausschließlich Flachwasserbereiche, wenige Dezimeter Tiefe, vielgestaltige Uferlinie, Ausziehen möglichst flacher Böschungen, baggerrauen Gestaltung für vielfältiges Standortmosaik | Tümpel - Entwicklung naturnahe Gewässer -und Auenstrukturen; punktuell offene Wasserflächen, Wechselwasserbereiche bzw. feuchte stocheffähige Böden; hohe ökologische Standortamplitude für charakter. Tiergesellschaften (A49-VKA20, E2m, E3m) |
| 2572 | 11.02.05 | Blänken als weiterhin als Grünland nutzbare, flache Mulden; großflächig, sehr flach geböscht, nur wenige Dezimeter tief; nur im Hochwasserfall und bei hohem Grundwasserstand Wasser anstehend; dem natürlichen Oberflächenrelief von Auengrünländern ähnlich | Blänken - Entwickl. naturn. Gewässer -und Auenstrukturen; Ersatz für nicht flächig wiederzuvernässende Gebiete; sporadisch offene Wasserflächen, flache Wechselwasserbereiche bzw. feuchte stocheffähige Böden für best. Vogelarten u.a. (A49-VKA20, E2n, E3n) |
| 3124 | 04.07.05 | Anlage steiler Abbruchkanten - steile Uferböschungen (Erdprofile), lokal begrenzte Abgrabung, Schaffen eigendynam. Ufer, vorh. Uferverbauungen beseitigen (z.B. Steinschüttungen); bei Graben "Unter der Harth", Südteil Gewann "Aue", Mitte Gewann "Saure Aue" | Steile Uferböschungen - Verbesserung der Gewässerstrukturgüte, Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen, höhere Strukturvielfalt durch Entstehen spezifischer Fließgewässer-Lebensräume, insbes. für Eisvogel (A49-VKE20, E2o, 3o) |
| 3125 | 04.07.05 | Eintrag von Totholz - zwischen Allendorf und Dittershausen; in und an das Gewässer; Strukturanreicherung, initiale Maßnahme zur Auslösung von Gewässer- und Besiedlungsdynamik, Material aus Pflegemaßnahmen in der Region | Eintrag von Totholz - Nahrungsquelle und Unterstand für Gewässerlebewesen, Optimierung der Lebensräume für Fließgewässerorganismen, Verbesserung der Gewässerstrukturgüte, Entwicklung naturnaher Gewässer -und Auenstrukturen (A49-VKE20, E2q, E3q) |
| 2552 | 04.07.05 | Sprengungen im Uferbereich - Initiale Maßnahme für eine flußtypische Eigendynamik und optimierte Besiedlungsdynamik; z.B: rechtsseitig der Schwalm Gewann "Aue" Allendorf, - entfällt, alternativ in anderem Bereich gelöst | Sprengungen im Uferbereich - Strukturbereichung, Optimierung der Lebensräume für Fließgewässerorganismen, Verbesserung der Gewässerstrukturgüte, Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen (A49-VKE20, E2r, 3r) - entfällt, s. links |

| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|-----------|--|---|
| 2574 | 04.06 | Extensive Grabenunterhaltung - Mahd abschnittsweise (ca. 150 m) alle 3-5 Jahre im Oktober/November an den Böschungen; gleichzeitig bei Bedarf entkrauten der Grabensohle | Extensive Grabenunterhaltung - Optimierung der Lebensräume für Gewässerorganismen, Entwicklung naturnaher Gewässer-und Auenstrukturen; extensives Grünland ist Ziel im Gebiet > Vorflutfunktion der Gräben mind. eingeschränkt zu sichern (A49-VKE20, E2s) |
| 3062 | 01.07.02 | Verschluss von Entwässerungsgräben - Mit Bodenaushub der neu anzulegenden Kleingewässer (Maßnahmen 04.07.02 bzw. A49-VKE20 E2 k, l, m) Gräben anstauen, um Dränwirkung aufzuheben. | Verschluss von Gräben - Vernässung von angrenzenden, teilweise wechselfeuchten Flächen, Optimierung von amphibischen Lebensräumen, Entwicklung von autotypischem Extensivgrünland, Entwicklung naturnaher Auenstrukturen (A49 VKE20, E2t, E3t) |
| 2573 | 04.04.04 | Aufweitung der Schwalm - kl. Umgehungsgerinne; vorh. Bäume bleiben bestehen, Ausziehen möglichst flacher Böschungen unter/über Mittelwasserlinie, baggerrauhe Gestaltung für vielfältiges Standortmosaik, Aus-/Einlaufschwelle unterhalb Mittelwasserlinie | Aufweitung der Schwalm, Entwicklung naturnaher Gewässer -und Auenstrukturen - zusätzl. Gerinne, dauernd wasserführend; Erhöhung Strukturvielfalt, zusätzlicher Lebensraum für wassergebundene Organismen; Abflussverzögerung im Hochwasserfall (A49-VKA20, E2v) |
| 3063 | 12.04 | Entfernen baulicher Anlage - 3 bauliche Anlagen im Kompensationsgebiet der Straßenbauverwaltung für den Weiterbau der A49 bei Allendorf sollen restlos beseitigt werden (Viehunterstände bzw. Stroh -/Heulagerstätten) | Entfernung standortfremder Gebäude - Optimierung der Offenlandlebensräume, Entwicklung naturnaher Gewässer -und Auenstrukturen (A49-VKE20, E2w) |
| 2576 | 11.02.02. | Nisthilfen für Weißstorch - Plattform mit Weidenzweigen präpariert (Akzeptanz), Durchmesser ca. 2m, kippsicher auf ca. 12m langem Pfahl; Gewinn "Kalkwiesen" (Allendorf) und "Hohwiese" (Ziegenhain); Absprache mit HGON und ONB ist erforderlich | Nisthilfen für Weißstorch - Bruthabitat, Verbesserung des Lebensraums, Ersatz für den ehem. Kunsthorst im FFH-/NS-Gebiet "Leist"; Ausführungsplanung mit HGON konkretisieren (A49-VKE20, E2x und -VKE30, E2.10) |

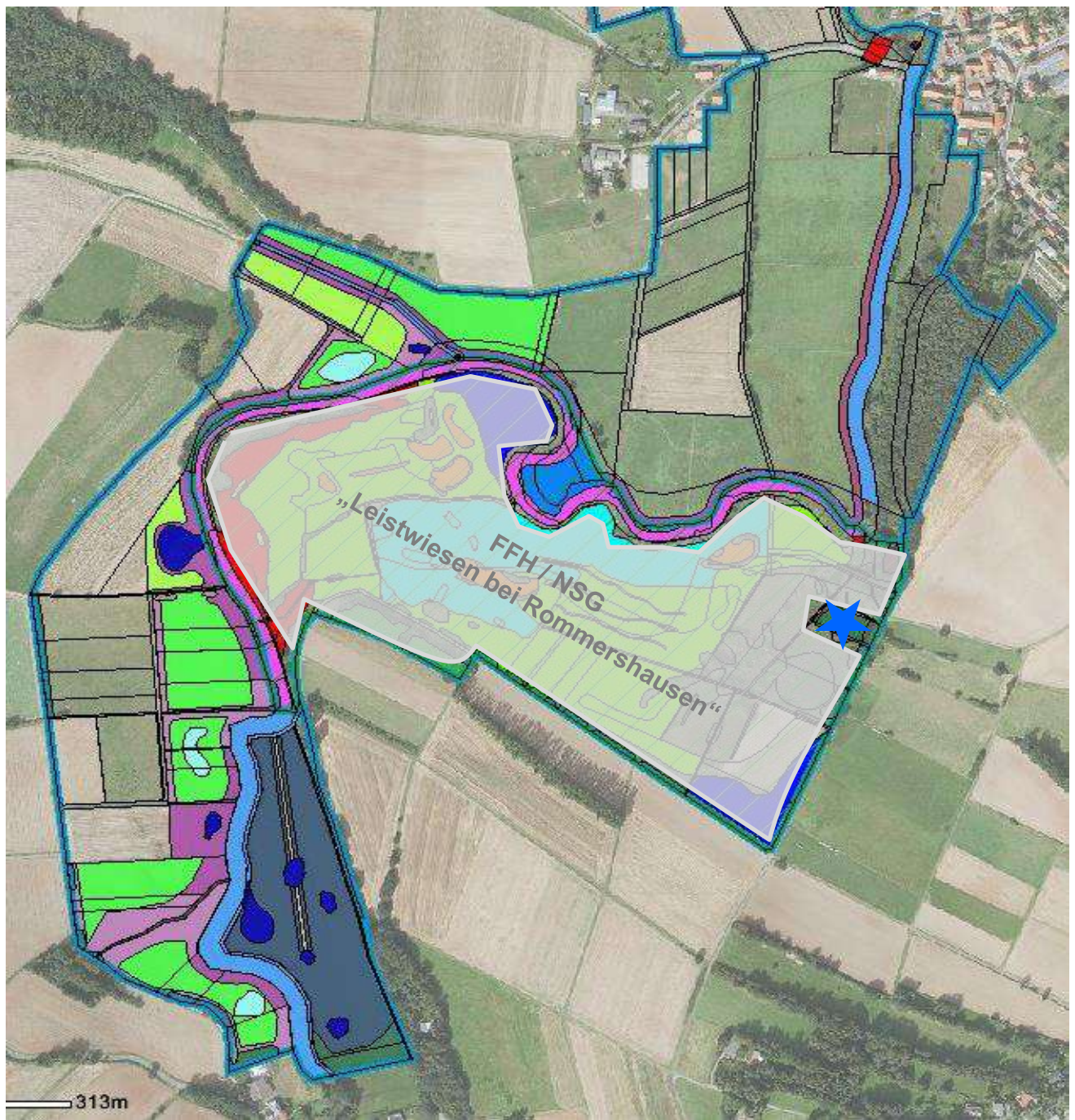



Tabelle siehe folgende Seiten



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|-------------|--|--|
| 2551 | 02.02.01.01 | Entwicklung von Auwald - Entwicklung von Hartholz- als auch Weichholzauewald aus Initialpflanzung von ca. 2.200m ² , standortgerechte und gebietsheimische Auswahl von Gehölzarten, jeweils typisch für Hartholz- oder Weichholzaue; Verschluss vorh. Drainagen | Entwicklung von Auwald - Initialpflanzung, naturreaumtyp.; eigendynam. Entwicklung; forstlich ungenutzt; ausgewachsen: kleinräumiges Mosaik verschieden alter Bäume (Höhlenbäume!); Rückzugsraum für Tiere (Vögel, Fledermäuse etc) (A49-VKE20, E1.7, E1.8) |
| 3313 | 01.08.01 | Umwandlung von Acker in auentypisches Extensivgrünland - Ansaat bisheriger Intensiväcker bzw. Ackerbrachen mit regionaltypischer Wiesenmischung; vorhandene Drainagen unbrauchbar machen | Umwandlung Acker in auentypisches Extensivgrünland - Renaturierung der Schwalmmaue bei Rommershausen, optimierte Verbindung mit Katzenbachtal; Entwicklung Extensivgrünland frischer wechselfeuchter, örtl. feuchter Standorte (A49-VKE20, E3a.1, a.2) |
| 3130 | 12.01.01.01 | Schließen vorhandener Drainagen - Umwandlung von Acker in und Entwicklung von auentypischem Extensivgrünland | Schließen von Drainagen - Umwandlung Acker in auentypisches Extensivgrünland bzw. Entwicklung auentypischen Grünlands - frische-wechselfeuchte und feuchtere Standorte, flächige Extensivierung; Renaturierung der Aue bei Rommershausen (A49-VKE20, E3a, b) |
| 3129 | 01.02 | Entwicklung auentypischen Grünlands - Extensive Nutzung, mosaikartiges Nutzungskonzept mit unterschiedlichen Mahdzeitpunkten; in Teilbereichen extensive Beweidung; Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, Reduz. Düngereinsatz; Rücksichtnahme auf Wiesenbrüter | Entwicklung auentypischen Grünlands - frische-wechselfeuchte, bis feuchtere Standorte, flächige Extensivierung, Schaffen naturnaher Auenstrukturen, Leitfunktion Fauna; Verbesserung Boden-, Wasserhaushalt, Landschaftsraum (A49-VKE20, E3b) |
| 3167 | 12.03.03 | Anlage einer Schutzpflanzung - Gehölze standortgerechter und gebietstypischer Herkunft; Entwicklung von Säume über Sukzession zwischen den nicht bepflanzten Abschnitten | Anlage einer Schutzpflanzung - Entwicklung standorttypischer Gehölzstrukturen zum Schutz und Puffer angrenzender hochwertiger Lebensräume (A49-VKE20, E3e) |
| 3123 | 04.07.05 | Ufergehölze, Ergänzen/Pflegen - Gehölze standortgerechter und gebietstypischer Herkunft am Schwalmufer pflanzen: ca. 500m von Ortsrand Dittershausen > Allendorf rechtes Ufer und ca. 500m südl. Sportplatz Rommershausen linkes Ufer; Pflege am Katzbach | Ufergehölze Ergänzen/Pflegen - Beschattung des Gewässers, Verbesserung der Gewässerstrukturgüte, Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen, Biotopentwicklung und -vernetzung, Landschaftsbildgestaltung (A49-VKE20, E2f, E3f, E3i) |
| 2570 | 15.01.01 | ungelenkte Sukzession - aus vorh. kleinflächigen „Keimzellen“ Ausdehnung von Seggenrieden, Schilfbeständen mit gelegentlicher Pflege; parallel der Fließgewässer, bleibt ein ca. 10 bis max. 20 m breiter Uferandstreifen der Eigenentwicklung überlassen | ungelenkte Sukzession - Entwicklung naturnaher Auenstrukturen; Reduz. d. Emissionen aus Idw. Nutzung; abseits Fließgewässer nur horizontale Strukturen zulassen; Schutz/Puffer angrenzender hochwertiger Lebensräume (A49-VKE20; E2g, E3g) |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|-------------|---|--|
| 3166 | 15.01.03 | ca. 3 –5 m breite Säume aus Altgras und Hochstauden an Wegen, Gehölzen und landwirtschaftl. Flächen (Markierung mit Zäune, Lesesteinhaufen, Holzpfähle etc.); aus vorh. kleinflächigen „Keimzellen“ Ausdehnung von Seggenrieden, Schilfbeständen | Entwicklung naturn. Auenstrukturen; Reduz. d. Emissionen aus ldw. Nutzung; Entwicklung standorttyp. Lebensraumstrukturen; Schutz/Puffer angrenzender hochwertiger Lebensräume - Mahd Altgrasstreifen 3-5jähr., sonst keine Pflege. (A49-VKE20; E2g, E3g) |
| 3122 | 04.07.02 | Modellierung tiefenzonierter Flutmulden; möglichst flache Böschungen unter und über Mittelwasserlinie, baggerraue Gestaltung für vielfältiges Standortmosaik, Einlaufschwelle des unterstromigen Schwalmanschlusses nicht unterhalb Mittelwasserlinie | Flutmulden - Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen; Ersatz für nicht flächig wiederzuvernässende Gebiete (A49-VKE20, E2k, E3k) |
| 2548 | 04.07.02 | Anlage tiefenzonierter (Wiesen)-Teiche; Gewässertiefen bis 2m, ausgedehnte Flachwasserzonen, Teilbereiche mit steileren Uferkanten; Böschungen unter und über Mittelwasserlinie, baggerraue Gestaltung, Vegetation sukzessiv | Wiesenteiche - Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen; Ersatz für nicht flächig wiederzuvernässende Gebiete (A49-VKE20, E2l, E3l) |
| 3061 | 04.07.02 | Wiesen-Tümpel, periodische Kleingewässer; fast ausschließlich Flachwasserbereiche, wenige Dezimetern Tiefe, vielgestaltige Uferlinie, Ausziehen möglichst flacher Böschungen, baggerrauen Gestaltung für vielfältiges Standortmosaik | Tümpel - Entwicklung naturnahe Gewässer- und Auenstrukturen; punktuell offene Wasserflächen, Wechselwasserbereiche bzw. feuchte stocheffähige Böden; hohe ökologische Standortamplitude für charakter. Tiergesellschaften (A49-VKA20, E2m, E3m) |
| 2572 | 11.02.05 | Blänken als weiterhin als Grünland nutzbare, flache Mulden; großflächig, sehr flach geböscht, nur wenige Dezimeter tief; nur im Hochwasserfall und bei hohem Grundwasserstand Wasser anstehend; dem natürlichen Oberflächenrelief von Auengrünländern ähnlich | Blänken - Entwickl. naturn. Gewässer- und Auenstrukturen; Ersatz für nicht flächig wiederzuvernässende Gebiete; sporadisch offene Wasserflächen, flache Wechselwasserbereiche bzw. feuchte stocheffähige Böden für best. Vogelarten u.a. (A49-VKA20, E2n, E3n) |
| 3124 | 04.07.05 | Anlage steiler Abbruchkanten - steile Uferböschungen (Erdprofile), lokal begrenzte Abgrabung, Schaffen eigendynam. Ufer, vorh. Uferverbauungen beseitigen (z.B. Steinschüttungen); bei Graben "Unter der Harth", Südteil Gewann "Aue", Mitte Gewann "Saure Aue" | Steile Uferböschungen - Verbesserung der Gewässerstrukturgüte, Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen, höhere Strukturvielfalt durch Entstehen spezifischer Fließgewässer-Lebensräume, insbes. für Eisvogel (A49-VKE20, E2o, 3o) |
| 2779 | 04.04.05.02 | Einbau Sohlgleite - gebietstypische kornabgestufte Steine; Förderung natürlicher Gewässerdynamik und Verhindern weiterer Tiefenerosion (Katzbach) | Einbau Sohlgleite - Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen, Verhindern weiterer Entwässerung angrenzender Flächen, Verbessern der Gewässerstrukturgüte (A49-VKE20, E3p) |

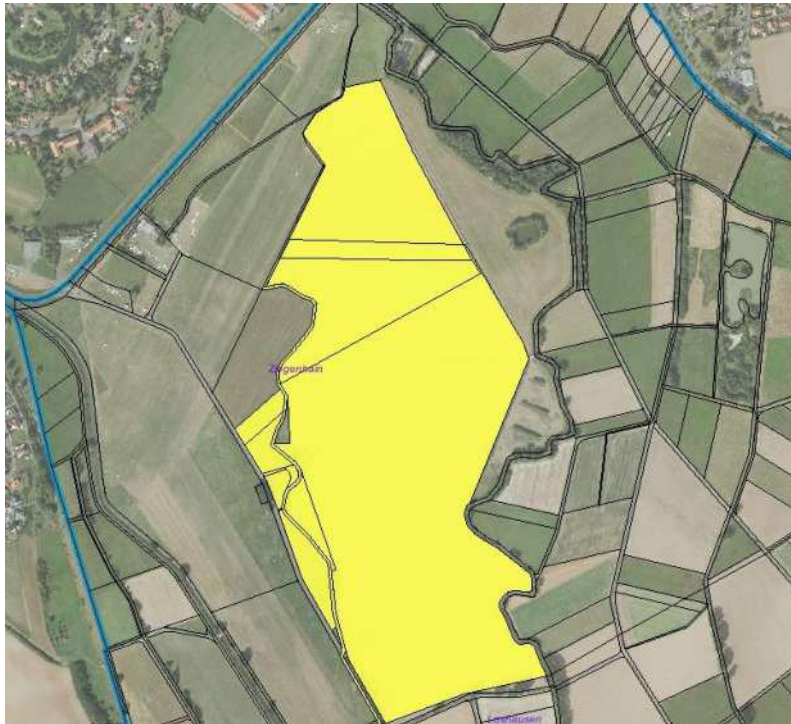
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|---|---|---|
| 3125 | 04.07.05 | Eintrag von Totholz - zwischen Allendorf und Dittershausen; in und an das Gewässer; Strukturanreicherung, initiale Maßnahme zur Auslösung von Gewässer- und Besiedlungsdynamik, Material aus Pflegemaßnahmen in der Region | Eintrag von Totholz - Nahrungsquelle und Unterstand für Gewässerlebewesen, Optimierung der Lebensräume für Fließgewässerorganismen, Verbesserung der Gewässerstrukturgüte, Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen (A49-VKE20, E2q, E3q) |
| 2552 | 04.07.05 | Sprengungen im Uferbereich - Initiale Maßnahme für eine flußtypische Eigendynamik und optimierte Besiedlungsdynamik; z.B: rechtsseitig der Schwalm Gewann "Aue" Allendorf, - entfällt, alternativ in anderem Bereich gelöst | Sprengungen im Uferbereich - Strukturbereicherung, Optimierung der Lebensräume für Fließgewässerorganismen, Verbesserung der Gewässerstrukturgüte, Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen (A49-VKE20, E2r, 3r) - entfällt, s. links |
| 2574 | 04.06 | Extensive Grabenunterhaltung - Mahd abschnittsweise (ca. 150 m) alle 3-5 Jahre im Oktober/November an den Böschungen; gleichzeitig bei Bedarf entkrauten der Grabensohle | Extensive Grabenunterhaltung - Optimierung der Lebensräume für Gewässerorganismen, Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen; extensives Grünland ist Ziel im Gebiet > Vorflutfunktion der Gräben mind. eingeschränkt zu sichern (A49-VKE20, E2s) |
| 3062 | 01.07.02 | Verschluss von Entwässerungsgräben - Mit Bodenaushub der neu anzulegenden Kleingewässer (Maßnahmen 04.07.02 bzw. A49-VKE20 E2 k, l, m) Gräben anstauen, um Dränwirkung aufzuheben. | Verschluss von Gräben - Vernässung von angrenzenden, teilweise wechselfeuchten Flächen, Optimierung von amphibischen Lebensräumen, Entwicklung von autotypischem Extensivgrünland, Entwicklung naturnaher Auenstrukturen (A49 VKE20, E2t, E3t) |
| 2616 | 04.04.05.01 | Verrohrung entfernen - Einmündung Katzenbach in Schwalm: Gewässerbett ohne weitere ingenieurbologische Sicherungsmaßnahmen naturnah gestalten; Überfahrt Katzensgrund: Ersatz durch ein Brückenbauwerk (LxHxB: 7x2,5x5,5 m) | Verrohrung entfernen - Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen, Schaffen biologischer Durchgängigkeit für wandernde Fließgewässerorganismen, Verbessern Gewässerstrukturgüte (A49-VKE20, E3u, A8h) |
| 2579 | 05.05.01  | Renaturierung Fischteich -umgewandelt.in naturnahes Stillgewässer mit flachen und steileren Uferzonen, baggerrauhe Gestaltung (vielfältiges Standortmosaik!); randlich stehende Nadelgehölze beseitigen Die Vegetation wird sich sukzessive entwickeln. | Renaturierung Fischteich - Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen; kleinere, naturnahe Stillgewässer sind Naturraumausstattung der Aue (+ für Vögel, Amphibien etc.); im Hochwasserfall verzögerter Abfluss (A49-VKE20, E3y) |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|----------|--|---|
| 2617 | 11.05.01 | Fischwanderhilfe - in örtlich angepasster, naturnaher Bauweise; W Allendorf, S Dittershausen; W Rommershausen, N Loshausen | Fischwanderhilfe - lineare Durchgängigkeit, Regeneration und Wiederbesiedlung von Fischarten und Makrozoobenthos (A49-VKE20 und -VKE30, E4) |



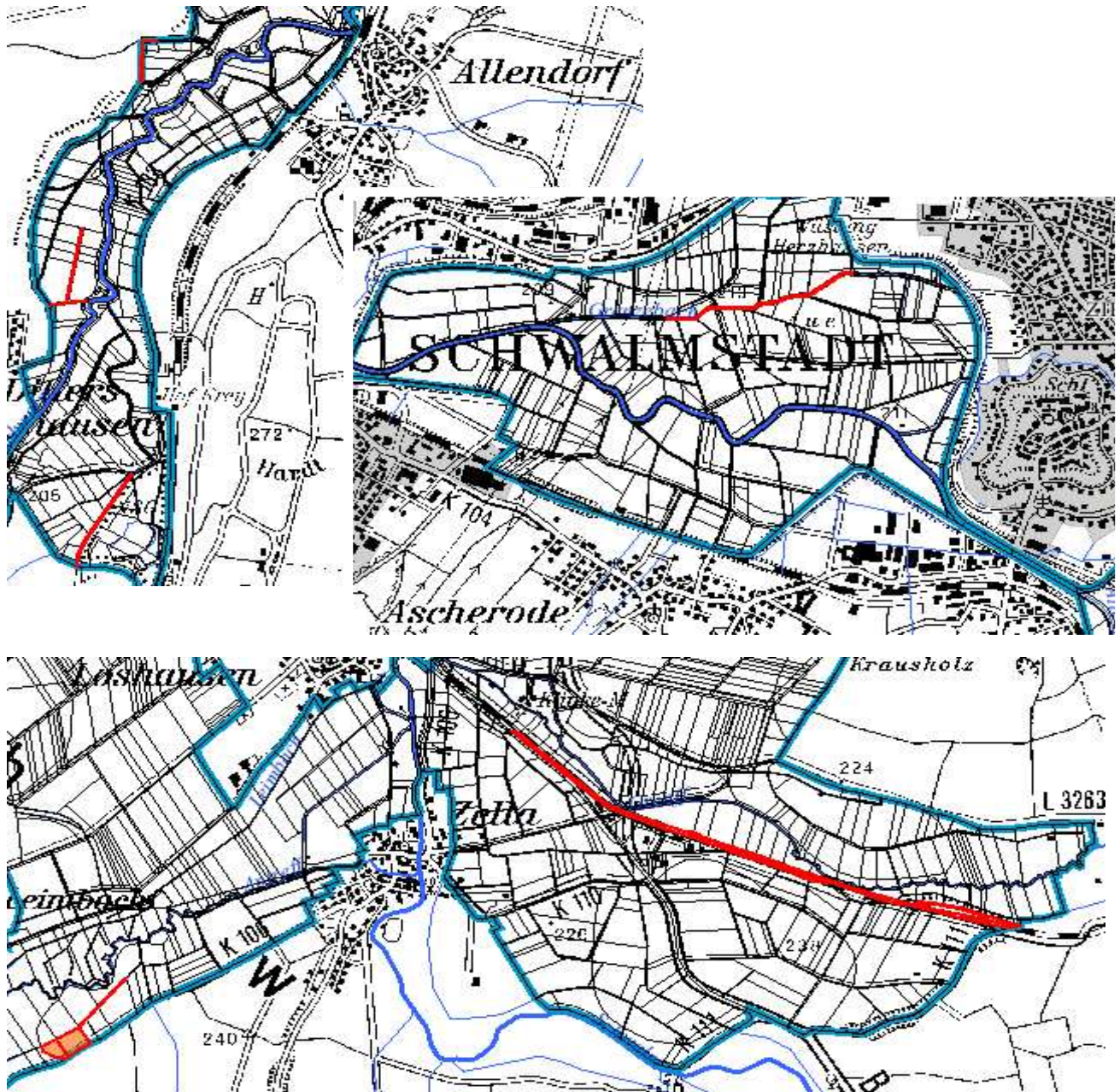
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|----------|---|--|
| 2794 | 01.08.01 | Entwicklung auentypischen Grünlands - aus Acker durch Einsaat, dichte Grasnarbe; Aushagern über mehrfache (intensive) Nutzung im Jahr; danach extensive Nutzung (Mahd, ggf. Beweidung); kein Pflanzenschutzmittel- oder Düngereinsatz | Entwicklung auentypischen Grünlands - Schaffen naturnaher Auenstrukturen, Lebensräume/Trittsteine für Vögel, Amphibien etc., insb. Boden-/Wiesenbrüter; Verbesserung Boden-, Wasserhaushalt, Landschaftsraum (A49-VKE30, E6) |



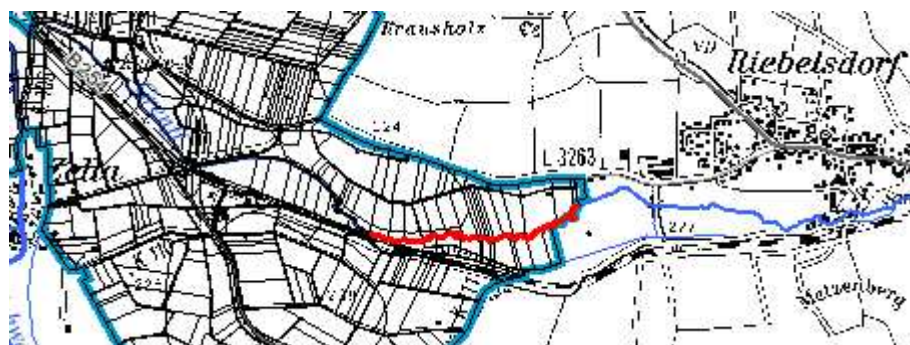
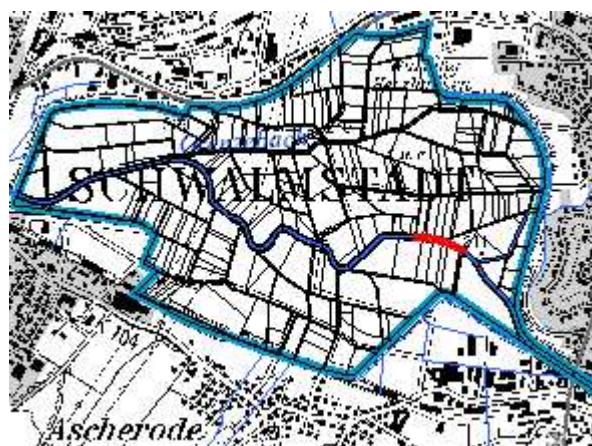
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|-----------|---|---|
| 2627 | 12. | Entwicklung extensiven Auengrünlands (aus Acker, G-Brache, Intensiv-G) mit Sukzessions-/Altgrasstreifen parallel Schwalm (um Ausbreitung Impatiens glandulifera zu verhindern); Anlage von Blänken, Tümpel, Schlammflur <<< Bewässerung über altes Wehr | Renaturierung der Schwalmaue im Bereich des RHB Ziegenhain; Entwicklung naturnaher Gewässer- und Auenstrukturen (siehe A49-VKE20, E 5.2, 5.3 und 5.9 und -VKE30 E 2.1 bis 2.11) |
| 2576 | 11.02.02. | Nisthilfen für Weißstorch - Plattform mit Weidenzweigen präpariert (Akzeptanz), Durchmesser ca. 2m, kippsicher auf ca. 12m langem Pfahl; Gewinn "Kalkwiesen" (Allendorf) und "Hohwiese" (Ziegenhain); Absprache mit HGON und ONB ist erforderlich | Nisthilfen für Weißstorch - Bruthabitat, Verbesserung des Lebensraums, Ersatz für den ehem. Kunsthorst im FFH-/NS-Gebiet "Leist"; Ausführungsplanung mit HGON konkretisieren (A49-VKE20, E2x und -VKE30, E2.10) |

5.2.4 Weitere Maßnahmen in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 6)

5.2.4.1 Maßnahmen nach GDE in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 6)



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|----------|---|---|
| 3317 | 12.01.03 | Neuntöter - Erhaltung der alten Heckenstrukturen, abgestimmte Pflegeintervalle zur Erhaltung der Hauptlebensräume | Neuntöter - artgerechte Pflege des Hauptlebensraums "Hecke" der Art |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|----------|---|---|
| 3350 | 12.01.03 | Schwarzmilan – Horstbäume > Erhaltung der Überhälter in Hecken/Ufergehölzen, Förderung geeigneten Nachwuchses ; Förderung eines gewässerreichen, extensiv genutzten Nahrungslebensraums | Schwarzmilan – Erhaltung von Horstbäumen und Horstbaumarealen |

ohne Karte

| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|---|---|
| 20189 | 12.01.03 | Rotmilan – (ohne Karte); z.Z. keine Horste im Gebiet bekannt , angrenzend u.a. W Steina, S Zella; vor Gehölzarbeiten Überhälter auf Horste kontrollieren, ggf geeigneten Nachwuchs fördern; Nahrungshabitat profitiert von Offenlandmaßnahmen für andere Arten | Rotmilan – Erhaltung von Horstbäumen und Horstbaumarealen |

ohne Karte

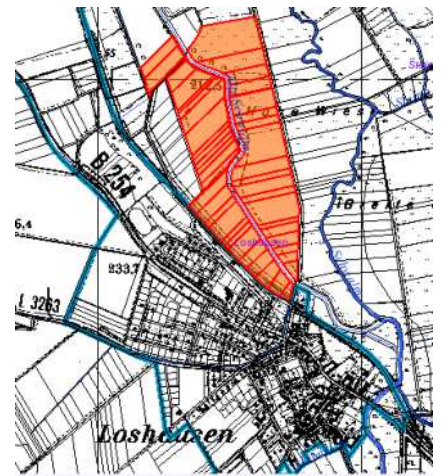
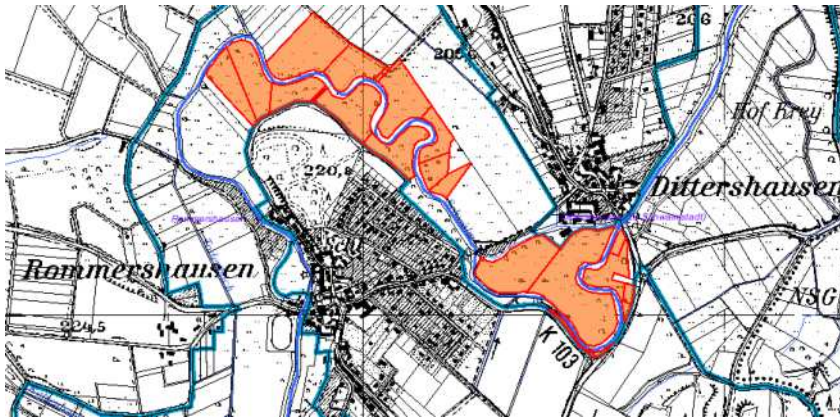
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|------|-----------|--|--|
| 2375 | 12.01.03. | Gp, Gü, Ks, Tut (ohne Karte) – Erhaltung bestehender Brutstätten (Flachrasen, O Sportplatz Rommershausen, Leist, Schleuse Treysa, S Wiesenbrüterprojekt, Altes Schwimmbad, Bhf Zella, W Herrschaftliche Teiche) | Gelbspötter(Gp), Grünspecht(Gü), Kleinspecht(Ks), Turteltaube (Tut) (ohne Karte)– Erhaltung vorhandener Brutbäume/-gehölze und des entsprechenden Habitatumfelds |



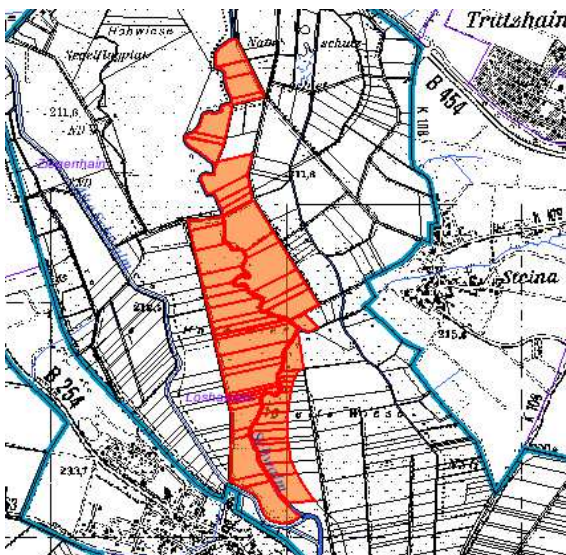
----- ohne Karte -----

| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-----------|---|--|
| 27195 | 01.02.09. | (ohne Karte) - Verwendung von Regiosaatgut bei Grünlanderneuerung von extensiv bis mäßig intensiv genutztem Dauergrünland bzw. Umwandlung von Acker in ebensolches Dauergrünland - Kompensation der Mehrkosten dieses Saatgutes | (ohne Karte) - Förderung von artenreicher, standortheimischer Grünlandvegetation zur Erhöhung von Anzahl und Arten der Fauna (z.B. Insekten); insb. als Nahrungsgrundlage für (Brut-)Vögel und zur Habitatverbesserung |

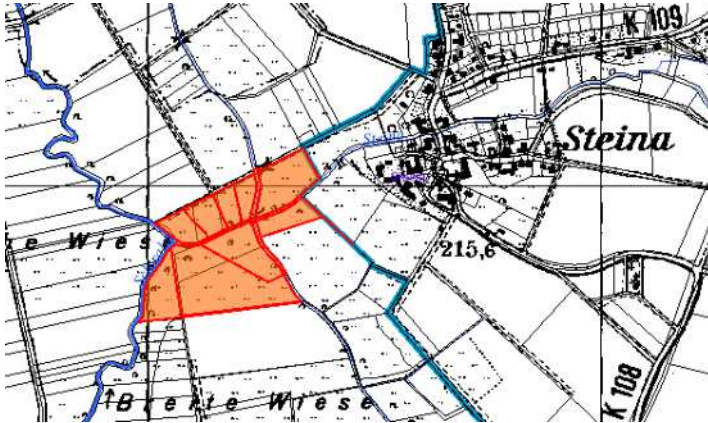
5.2.4.2 Maßnahmen mit Wechselwirkung zwischen Natura2000 und Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 6)



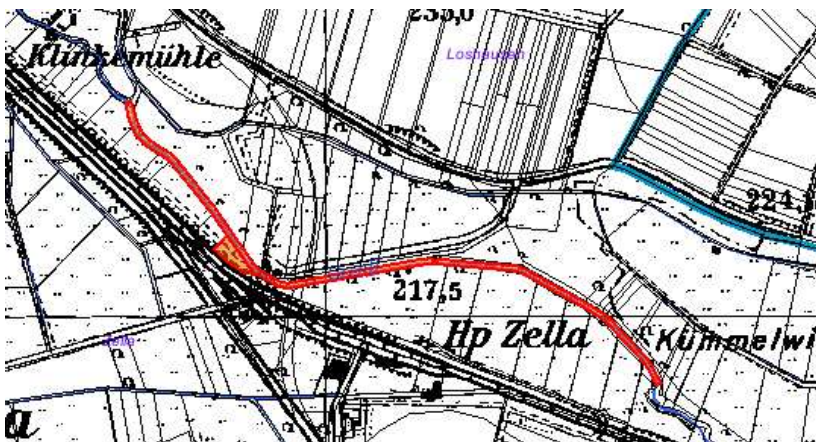
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|--|
| 20330 | 04.04.01 | Uferrandstreifen min. 10m einrichten; eigendynamische Entwicklung inkl. Ufergehölzentwicklung zulassen; ggf. Gewässerparzelle neu vermarken (min. entspr. aktuellem Zustand) | Förderung der eigendynamischen Entwicklung (WRRL-Maßnahme) |



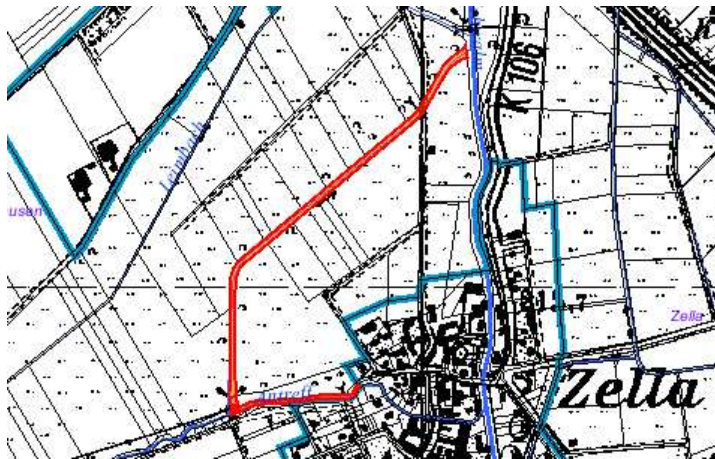
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|--------|--|--|
| 20349 | 04.08 | Uferrandstreifen einrichten (10m), standortfremde Gehölze entfernen, eigendynamische Entwicklung inkl. mäßige Ufergehölzentwicklung zulassen | Förderung der eigendynamischen Entwicklung unter Berücksichtigung der Habitatansprüche der Offenlandvogelarten (WRRL-Maßnahme) |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|---|
| 20350 | 04.04.02 | Steina W Steina - Steina wird in offener Landschaft in naturfernster Form in Betonrinne über Schwertzellsgraben geführt, 200 m vor Mündung in Schwalm; Durchgängigkeit, Verbindung 2er Gewässerlebensräume Schwalm-Steina, abh. von Renaturierung hier | Erhalten/Verbessern feuchter-nasser überw. horizontaler Strukturen, Brut-/Rastgebiet für Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Wachtelkönig Wiesenpieper, Blaukehlchen, Teichhuhn, Bruchwasserläufer, Zwergschnepfe etc. (Synergiemaßn. NATURA2000-WRRL, Stei_1+2) |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|--|
| 20351 | 04.04.01 | Grenff, Bhf Zella - Profil auf 10 - 15 m aufweiten, Ufer abflachen (unterschiedl. geneigt), standortfremde Gehölze entfernen, Totholz einbringen (Strukturanreicherung, Eigendynamik initiieren) | Erhalten/Verbessern feuchter-nasser überw. horizontaler Strukturen, Brut-/Rastgebiet für Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Wachtelkönig Wiesenpieper, Blaukehlchen, Teichhuhn, Bruchwasserläufer, Zwergschnepfe etc. (Synergiemaßnahme NATURA2000-WRRL, Gren_1+2) |

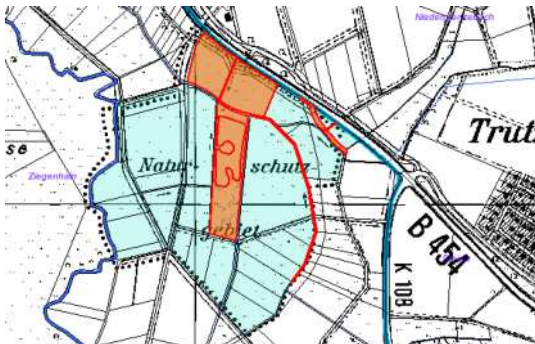


| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|---|---|
| 20423 | 04.04.01 | Antreff W Zella - Umgehungsgerinne mit verlängertem Lauf im Taltiefst herstellen; Ufer abflachen, Strömungsenker einbauen | Herstellen der Durchgängigkeit - Wehranlage; Synergieeffekte für Avifauna des Gebietes möglich (WRRL-Maßnahme, Ant_1) |

5.2.4.3 Maßnahmen in Naturschutzgebieten in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 6)

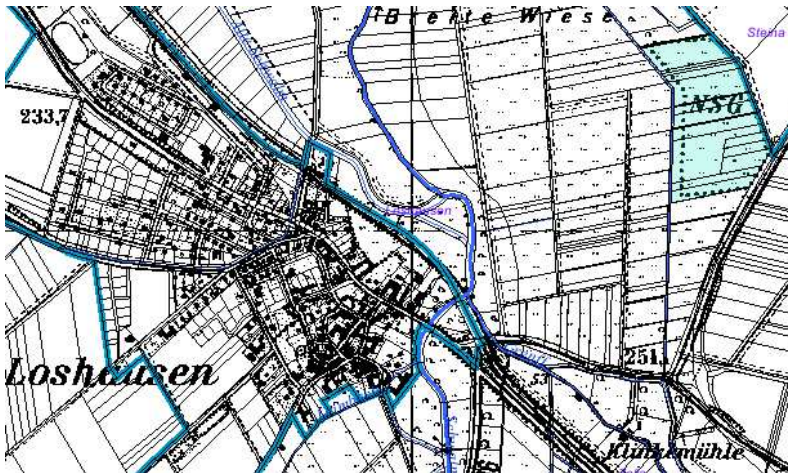
Mit der Pflege bzw. Bewirtschaftung der Naturschutzgebiete und der FFH-Gebiete innerhalb der Naturschutzgebiete hat das Land Hessen „HessenForst“ bzw. die Forstämter beauftragt. Für jedes Gebiet werden eigene Bewirtschaftungspläne erstellt. Neben Maßnahmen, die den Schutzzweck und das Schutzziel des jeweiligen Gebietes erfüllen, sind die Erhaltungsziele des Vogelschutzgebietes zu beachten und umzusetzen (siehe auch Kap: 5.2.2.3).

Die unten aufgeführten Maßnahmen sind nicht im aktuellen Bewirtschaftungsplan „Storchenteich am Schwertzellsgraben“ enthalten. Sie sind im Fachbeitrag von HessenForst zum VSG aufgeführt. Die Maßnahmen haben das Potential, die Habitate der aufgeführten Arten – und für Bekassine, Goldregenpfeifer, Kornweihe, Kranich, Rohrweihe, - zu verbessern und werden in den Bewirtschaftungsplan „Storchenteich am Schwertzellsgraben“ aufgenommen.



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-------------|---|---|
| 20257 | 12.01.02 | NSG "Storchenteich" - regelmäßige Entbuschung der Teiche, bei Bedarf weiter Entnahme von Gehölzkomplexen auf den Wiesenflächen | NSG "Storchenteich am Schwertzellsgraben" - Verbesserung der Habitatfunktionen für Wiesenbrüter und andere Offenlandvogelarten |
| 20258 | 01.02.03.01 | NSG "Storchenteich" - (ohne Karte) alternativ zur Mäh- bzw. Heuwiesennutzung Maßnahmen-ID 2023: Beweidung mit Rindern; bevorzugt robuste, heimische Rassen, die keine Probleme mit feuchten Standortverhältnissen haben, für Wk,W, Ws u.a. | NSG "Storchenteich am Schwertzellsgraben" - Erhaltung von Brut-/Nahrungshabitaten für Wachtelkönig, Wiesenpieper, Weißstorch u.a. |
| 20276 | 12.01.01 | NSG "Storchenteich" - (ohne Karte) Verschluss von Entwässerungsgräben bzw. Drainagen zur Vernässung angrenzender Flächen ->nicht ohne Flächenerwerb möglich | NSG "Storchenteich am Schwertzellsgraben" - Verbesserung der Habitatfunktionen für Vogelarten die nasse/feuchte Standortverhältnisse bevorzugen |
| 20259 | 12.04.01. | NSG "Storchenteich" - Rückbau/Entsiegelung des Asphaltweges (Ziegenhain, Flur 8, Flst. 25/0) | NSG "Storchenteich am Schwertzellsgraben" - naturnähe Gestaltung der Kernzone |

Die unten aufgeführten Maßnahmen sind nicht im aktuellen Bewirtschaftungsplan „In den Erlen von Loshausen“ enthalten. Sie sind im Fachbeitrag von HessenForst zum VSG aufgeführt. Die Maßnahmen haben das Potential, die Habitate für Bekassine, Goldregenpfeifer, Kiebitz, Kornweihe, Kranich, Rohrweihe, Schlagschwirl und Wasserralle zu verbessern und werden in den Bewirtschaftungsplan „In den Erlen von Loshausen“ aufgenommen.



Links Lage des NSG „In den Erlen von Loshausen“. Für die unten aufgeführten Maßnahmen sind keine Karten verfügbar.

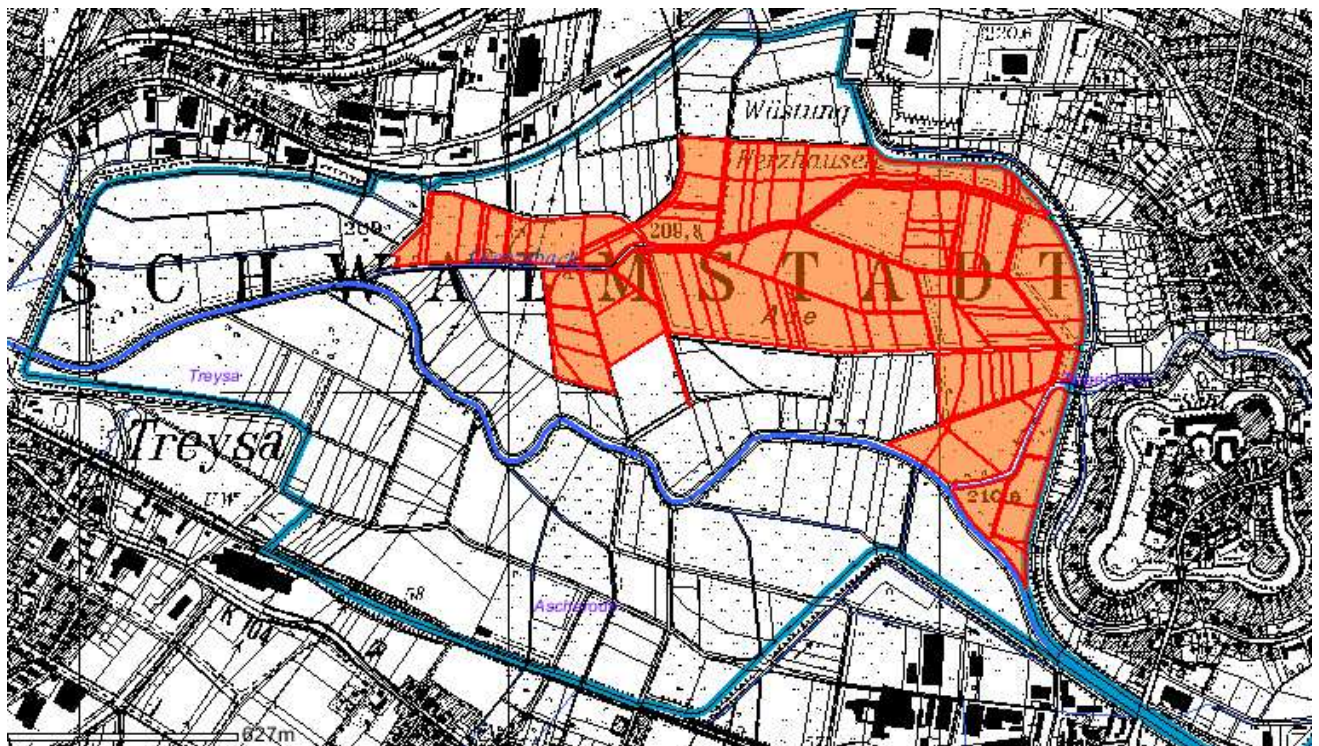
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|--------------|---|--|
| 20296 | 01.02.01 | NSG "In den Erlen" - (ohne Karte) Mahd der Grünlandflächen (ca. 1,37 ha), der Streuobstwiese (ca. 0,5 ha) sowie der anderen Hochstaudenbereiche (ca. 0,9 ha); mglst. mit Abtransport des Mähgutes und 2x Mahd; s. auch Maßnahmen-ID 2883 | NSG "In den Erlen von Loshausen" - siehe Maßnahmen-ID 2883 (ohne Karte) |
| 20308 | 01.02.03.01 | NSG "In den Erlen" - (ohne Karte) alternativ zur Mäh- bzw. Heuwiesennutzung Maßnahmen-ID 20296: Beweidung mit Rindern; bevorzugt robuste, heimische Rassen, die keine Probleme mit feucht-nassen Standortverhältnissen haben | NSG "In den Erlen von Loshausen" - siehe Maßnahmen-ID 20296, (ohne Karte) |
| 20305 | 11.09.03. | NSG "In den Erlen" - Ausstechen der gebietsfremden, invasiven Herkulesstaude (ohne Karte) | NSG "In den Erlen von Loshausen" - Erhaltung standortheimischer Vegetationstypen |
| 20306 | 12.01.03.03. | NSG "In den Erlen" - jährlich Schnitt von ca. 1/3 der Kopfweiden, für 3jährigen Turnus; westlich des Streuobstbereichs (ohne Karte) | NSG "In den Erlen von Loshausen" - Erhalten eines alten Kulturbiotops |
| 20307 | 01.10.01. | NSG "In den Erlen" - regelmäßige Erhaltungsschnitte und ggf. Freistellen der Obsthochstämme (ohne Karte) | NSG "In den Erlen von Loshausen" - Erhalten eines alten Kulturbiotops |

ohne Karte

| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-----------|--|---|
| 20221 | 06.02.05. | NSGe "Flachrasen bei Dittershausen", "Leistwiesen bei Rommershausen", "Storchenteich am Schwertzellsgraben", "In den Erlen von Loshausen" - Kennzeichnung mit Schildern (ohne Karte) | NSGe "Flachrasen bei Dittershausen", "Leistwiesen bei Rommershausen", "Storchenteich am Schwertzellsgraben", "In den Erlen von Loshausen" - Beruhigung des Gebietes |

5.2.4.4 Maßnahmen im Wiesenbrüter-Projekt der HGON-Initiative in den Auen von Schwalm und einmündenden Bächen (Typ 6)

Der Kreisverband der „Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz“ (HGON) initiierte in den 1980er-Jahren das „Wiesenbrüterprojekt“. Das Projekt liegt im HRB Treysa-Ziegenhain. Des- sen Kernbereich (siehe folgende Karte) liegt beidseits des Grenzbachs im HRB Treysa-Ziegen- hain.

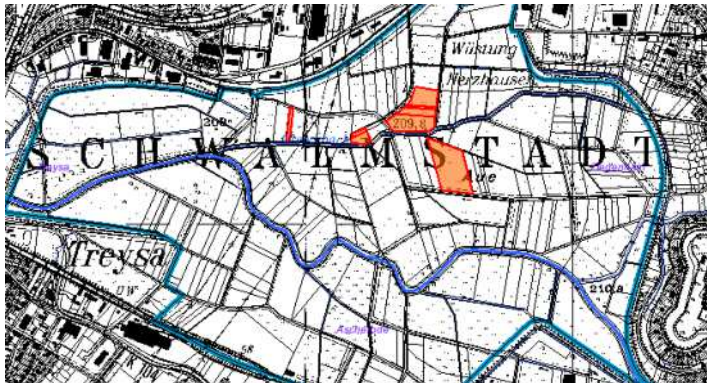


| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|--------|--|--|
| 20460 | 11.02 | Flächenkauf, Umwandlung von Acker in und Extensi- vierung von Grünland, Gehölzentfernung, Anlage von Flutmulden/Grabentaschen/Flachwasserbereichen, Uferabflachungen - Initiative: HGON KV, weitere Pro- jektbeteiligte: Wasserverband, Stadt, NLS, ONB, UNB | Verbessern feuchter-nasser überw. hori- zontaler Strukturen im Brutgebiet von Wiesenbrütern, insb. Bekassine, Kie- bitz, Wachtelkönig (Wiesenbrüterprojekt- Kernzone, Initiator HGON, KV SE Süd) |

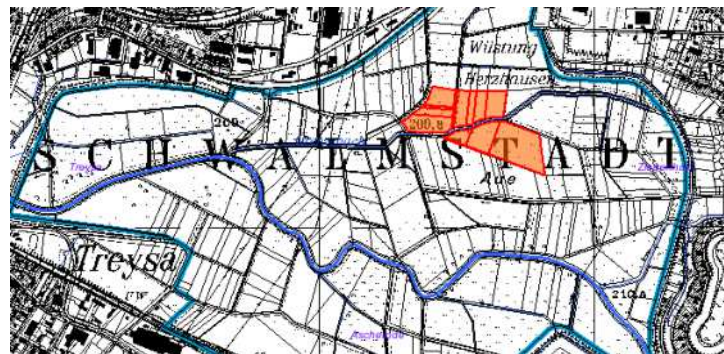
In diesem Bereich konzentrierte sich der Flächenankauf und die Umsetzung von wasserorientierten Maßnahmen für die Wiesenbrüter der Schwalmmaue durch die Projektbeteiligten (siehe Tabelle) bis

vor Kurzem mit den Synergiemaßnahmen Natura2000 und WRRL begonnen wurde (s. Kap. 5.2.2.2).

Einige der Projekt-Maßnahmen müssen gelegentlich oder regelmäßig gepflegt bzw. bewirtschaftet werden, um die beabsichtigten Funktionen aufrecht zu erhalten. Die Pflegemaßnahmen werden im Folgenden konkretisiert. Sie sind nicht mehr dem Maßnahmentyp dieses Kapitels zuzuordnen, sondern den Maßnahmentypen 2 oder 3, die der Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes dienen.



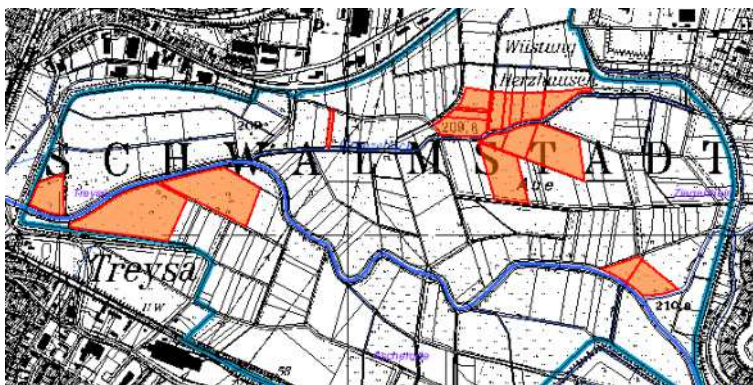
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|---|
| 27190 | 04.06.03 | Pflege von Stillgewässern - Wiederherstellen des ursprünglichen Gewässerzustandes; Konkretisierung Maßnahme ID 20460 | Verbessern feuchter-nasser überw. horizontaler Strukturen im Brutgebiet von Wiesenbrütern, insb. Bekassine, Kiebitz, Wachtelkönig (Wiesenbrüterprojekt, Initiator HGON, KV SE); Konkretisierung Maßnahme ID 20460 |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|---|
| 27191 | 15.01.03 | Pflege von Flutmulden/Blänken - Erhalten/Wiederherstellen des ursprünglichen Zustandes; Ausmähen+Abfahren von Weideresten oder Mahd+Abfuhr von nicht als Futter erntbaren Mähguts, bei Trockenheit oder Frost; Konkretisierung Maßnahme ID 20460 | Verbessern feuchter-nasser überw. horizontaler Strukturen im Brutgebiet von Wiesenbrütern, insb. Bekassine, Kiebitz, Wachtelkönig (Wiesenbrüterprojekt, Initiator HGON, KV SE); Konkretisierung Maßnahme ID 20460 |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|---|---|
| 27192 | 15.01.03 | Pflege abgeflachter Uferzonen, abgestimmt auf angrenzendes Habitat; Konkretisierung Maßnahme ID 20460 | Verbessern feuchter-nasser überw. horizontaler Strukturen im Brutgebiet von Wiesenbrütern, insb. Bekassine, Kiebitz, Wachtelkönig (Wiesenbrüterprojekt, Initiator HGON, KV SE); Konkretisierung Maßnahme ID 20460 |

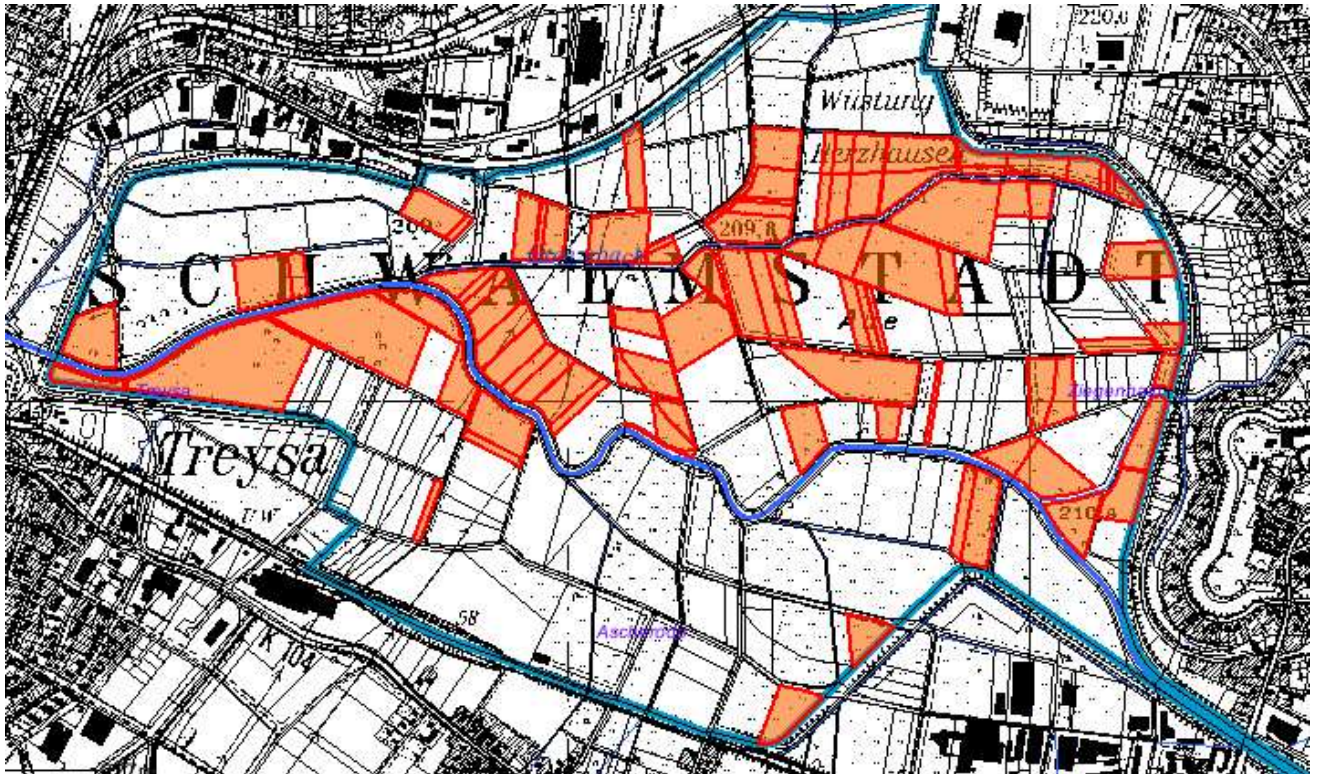


| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|----------|--|---|
| 27193 | 12.04.04 | einzelnen bis abschnittsweise Entnahme von Gehölzen oder flächiges Auflockern (75%) bzw. alternativ Entwicklung zu Mittelhecke auf Flächen der Projektbeteiligten; Konkretisierung Maßnahme ID 20460 | Verbessern feuchter-nasser überw. horizontaler Strukturen im Brutgebiet von Wiesenbrütern, insb. Bekassine, Kiebitz, Wachtelkönig (Wiesenbrüterprojekt, Initiator HGON, KV SE); Konkretisierung Maßnahme ID 20460 |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|--------|---|---|
| 27194 | 01.01 | Erhaltung Ackerbrache mit 1maliger Bodenbearbeitung im Jahr, Erhaltung Grünlandbrache mit min. Mahd+Abfuhr Mähgut jedes 4. Jahr, auf weiteren Flächen eines Projektbeteiligten; Konkretisierung Maßnahme ID 20460 | Verbessern feuchter-nasser überw. horizontaler Strukturen im Brutgebiet von Wiesenbrütern, insb. Bekassine, Kiebitz, Wachtelkönig (Wiesenbrüterprojekt, Initiator HGON, KV SE); Konkretisierung Maßnahme ID 20460 |

Der überwiegende Flächenanteil, der auch die weiteren Flächen der Projektbeteiligten im HRB umfasst, wird an landwirtschaftliche Betriebe zur extensiven Grünlandnutzung verpachtet. Für diese ist eine regelmäßige, möglichst extensive und unterschiedliche, d.h. vielfältige, Nutzung anzustreben.

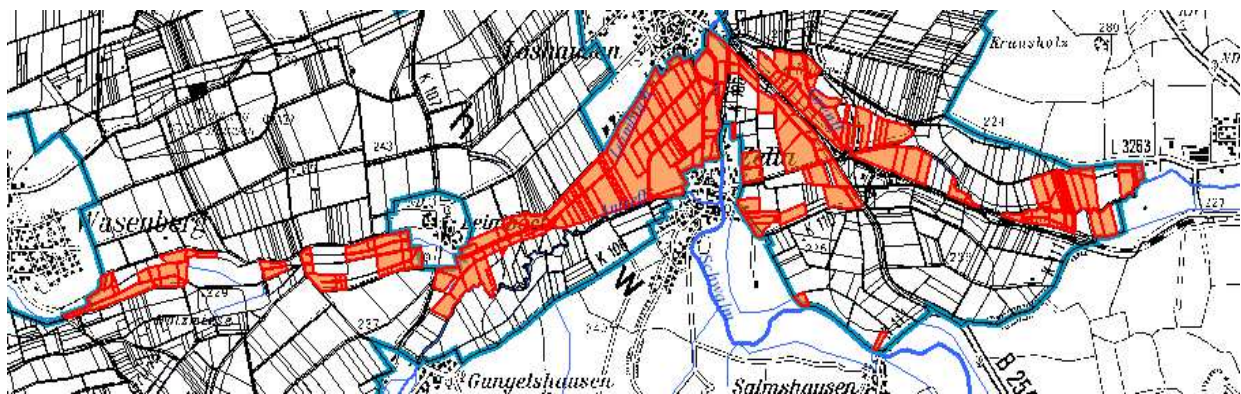
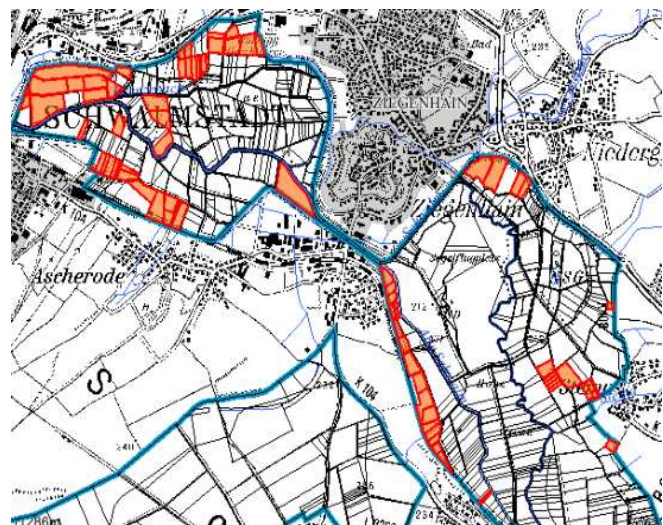
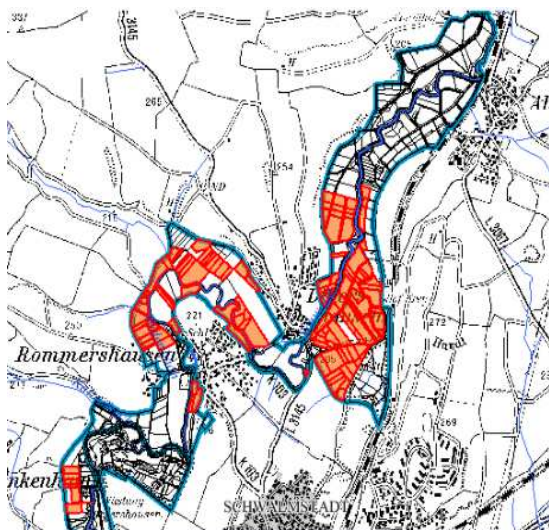


| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|--------|--|---|
| 27189 | 01.02 | mosaikartige Grünlandnutzung (Mähwiese/Mähweide/Weide); mglst. extensiv, mit mglst. hoher Nutzungsvielfalt innerhalb der Projektflächen sowie bzgl. der angrenzenden Flächen; betr. v.a. unterschiedliche Nutzungszeitpunkte; tlw. keine Förderung mgl.!!! | Verbessern feuchter-nasser überw. horizontaler Strukturen im Brutgebiet von Wiesenbrütern, insb. Bekassine, Kiebitz, Wachtelkönig (Wiesenbrüterprojekt, Initiator HGON, KV SE); Konkretisierung Maßnahme ID 20460 + andere Flächen der Projektbeteiligten |

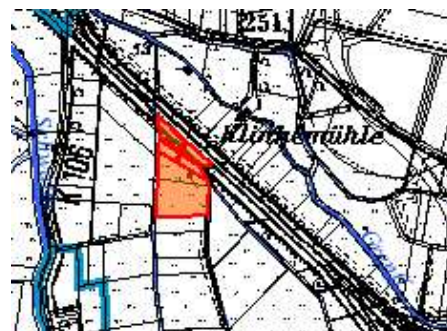
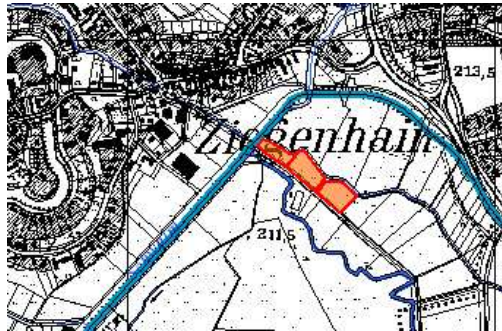
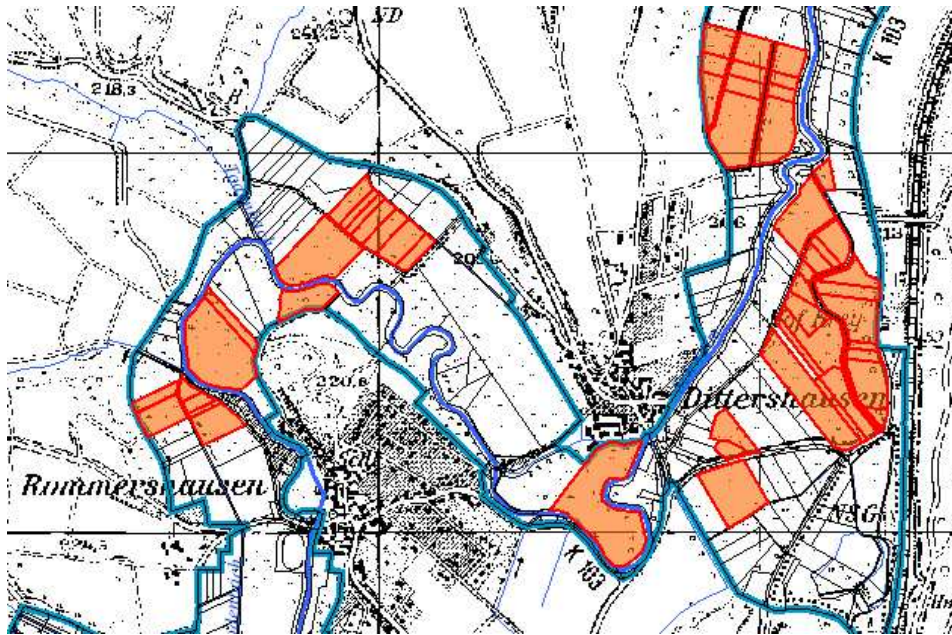
5.3 Großräumige Maßnahmen (Suchräume) für Vogelarten und Maßnahmen für sonstige Arten (Maßnahmentyp 7)

5.3.1 Großräumige Maßnahmen für Vogelarten

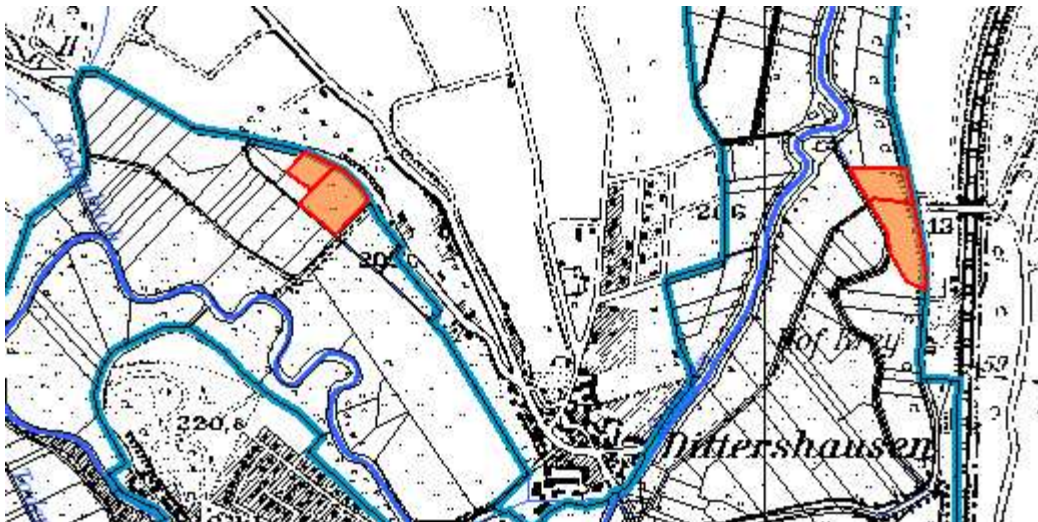
Sogenannte „Großräumige Maßnahmen“ sind Suchräume für Maßnahmen, die geeignet sind den Vogelarten des Gebietes als Habitate zu dienen, aber zum Beispiel nicht auf der Grundlage der Grunddatenerfassung (GDE) näher bestimmt wurden. Den Bereichen wurden aus Ortskenntnis heraus Maßnahmen zugeordnet. Die Maßnahmenarten lehnen sich an die Vorschläge der GDE bzw. die Erhaltungs-, Entwicklungs- und Schutzziele für die Arten an.



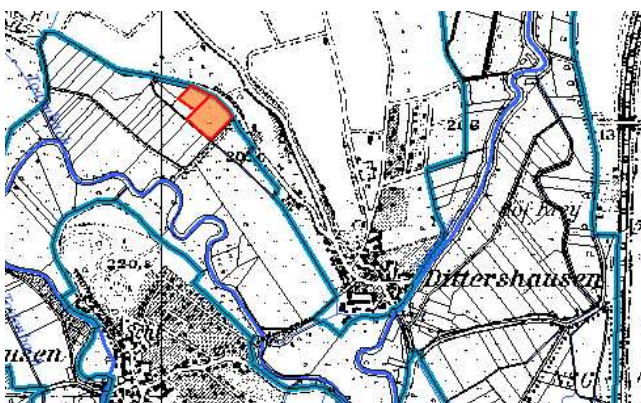
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-----------|--|--|
| 27257 | 01.02. | Suchräume mit Weiterführen der großräumigen Grünlandbewirtschaftung, möglichst hoher Anteil extensiv genutzt; siehe u.a. auch Maßnahmen ID 2883 (M-Code 01.07) | Suchräume, insb. Rastgebiete in Auen für Bekassine, Braunkehlchen, Goldregenpfeifer, Gr. Brachvogel, Kampfläufer, Kiebitz, Kornweihe, Kranich, Rohrweihe, Rotdrossel, Wacholderdrossel, Weißstorch, Zwergschnepfe; inkl. Nahrungsgäste |
| 27259 | 01.02.09. | Suchräume mit großräumiger Grünlandbewirtschaftung Nach- bzw. Neuansaat mit Regiosaatgut und anschl. min. mäßig intensive Nutzung; siehe Maßnahmen ID 27257 | Suchräume, insb. Rastgebiete in Auen für Bekassine, Braunkehlchen, Goldregenpfeifer, Gr. Brachvogel, Kampfläufer, Kiebitz, Kornweihe, Kranich, Rohrweihe, Rotdrossel, Wacholderdrossel, Weißstorch, Zwergschnepfe; inkl. Nahrungsgäste |



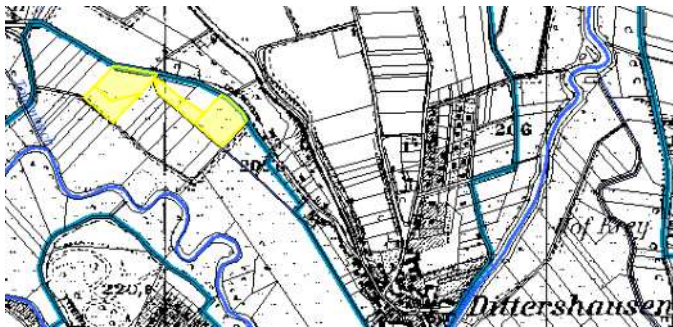
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-----------|---|---|
| 27260 | 15.01.03. | Suchräume, Pflege von Flutmulden/Blänken in häufig überschwemmten Bereichen - Ausmähen+Abfahren von Weideresten oder Mahd+Abfuhr von nicht als Futter erntbaren Mähguts bei Trockenheit oder Frost; innerhalb Maßnahme ID 20460 | Suchräume, Verbessern feuchter-nasser überw. horizontaler Strukturen in Rastgebiet; mögliches Brutgebiet von Wiesenbrütern, insb. Bekassine, Kiebitz, Wachtelkönig; innerhalb Maßnahme ID 27257 |



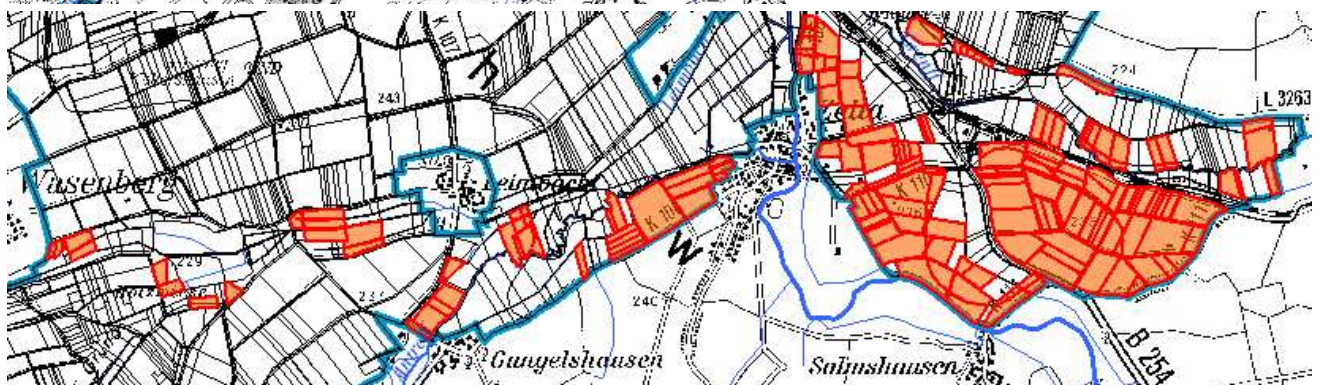
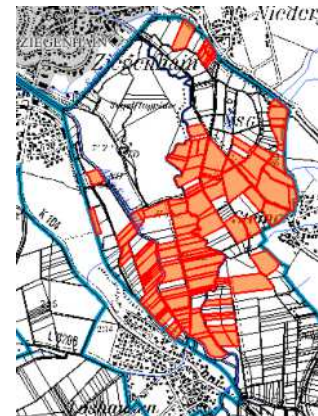
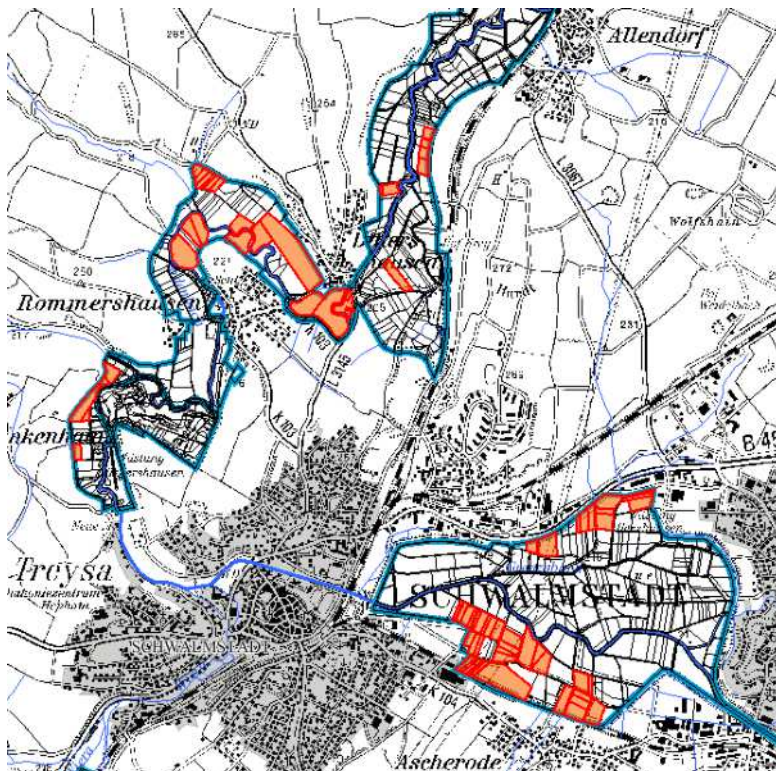
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|--------------|--|---|
| 27261 | 04.04. | Suchräume, naturnahe Umgestaltung von Fischteichanlagen inkl. Entfernen nicht standortheimischer Gehölze in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind | Suchräume, ergänzende Verbesserung der Rast- und ggf. Brutgebiete von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind |
| 27262 | 12.01.03.02. | Suchräume, Gehölzpflege auf dem Gelände renaturierter Fischteichanlagen in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind; Gestaltung als Mittelhecken mit vereinzelt Überhältern | Suchräume, ergänzende Verbesserung der Rast- und ggf. Brutgebiete von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind |



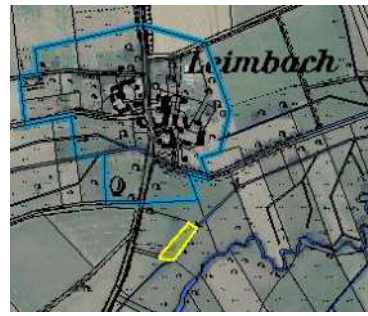
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-----------|---|---|
| 27263 | 11.09.03. | Suchräume, Beseitigung von Riesenbärenklaubeständen auf dem Gelände einer renaturierten Fischteichanlage in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind | Suchräume, ergänzende Verbesserung der Rast- und ggf. Brutgebiete von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind |



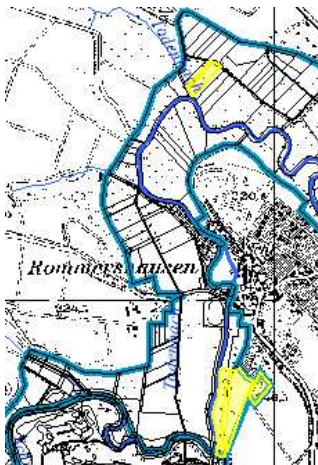
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-----------|--|---|
| 27264 | 15.01.03. | Suchräume, Erhaltung von feuchten bis nassen Hochstaudenfluren durch Mahd und Entnahme von aufwachsenden Gehölzen in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind | Suchräume, ergänzende Verbesserung der Rast- und ggf. Brutgebiete von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-----------|--|---|
| 27265 | 01.05. | Suchräume, Anwendung integrierter Pflanzenschutzmaßnahmen im Ackerbau in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind | Suchräume, Verbesserung der Habitatsituation durch integrierten Pflanzenschutz im Ackerbau in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind |
| 27285 | 01.09. | Suchräume, Anlage von Blühflächen bzw. Feld- oder Ackerfutterbau auf Acker in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind | Suchräume, Verbesserung der Habitatsituation durch Erhöhung der Pflanzenvielfalt im Ackerbau in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind |
| 27286 | 01.08.01. | Suchräume, Umwandlung von Acker in Grünland, Verwendung von Regiosaatgut für extensive Nutzung, in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind | Suchräume, Verbesserung der Habitatsituation durch Erhöhung des (extensiven) Grünlandanteils in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|--------------|---|--|
| 27266 | 12.01.03.02. | Suchräume, Bewirtschaftung von Gehölzbeständen als Mittelhecke in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind | Suchräume, Verbesserung der Habitatqualität durch Gehölzbewirtschaftung in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|--------|--|--|
| 27267 | 02.02. | Suchräume, naturnahe Bewirtschaftung von Waldbeständen - inkl. strukturreichen Unterwuchses aus Krautschicht, Strauchgruppen, Gehölzjungwuchs - in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind | Suchräume, Verbesserung der Habitatqualität durch naturnahe Waldbewirtschaftung in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind |



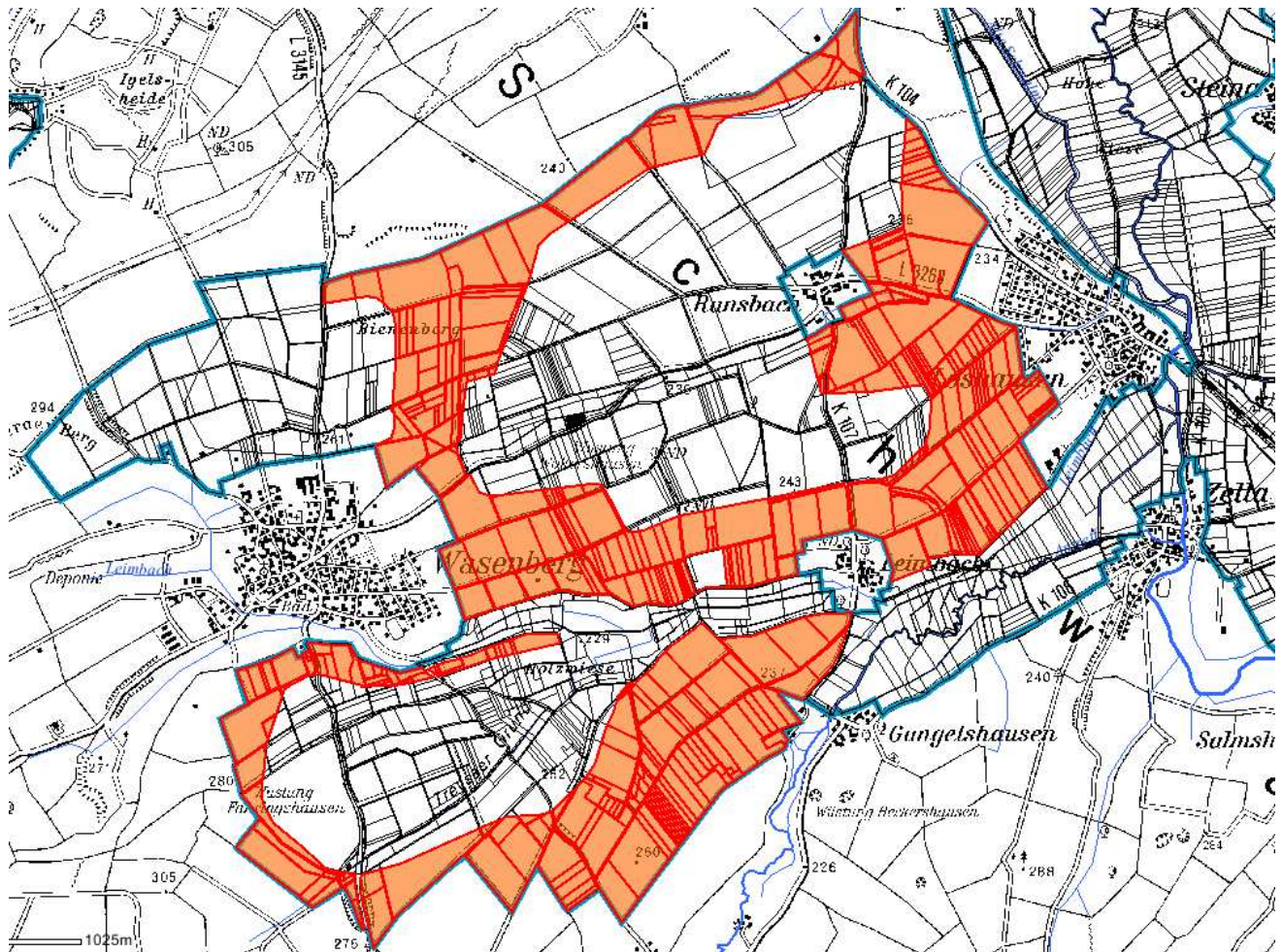
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-----------|--|--|
| 27268 | 12.03.02. | Suchräume, Erhaltung von Streuobstbeständen durch Baumschnitt und Mahd des Unterwuchses in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind | Suchräume, Verbesserung der Habitatqualität durch Erhalt von Streuobstbeständen in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind |



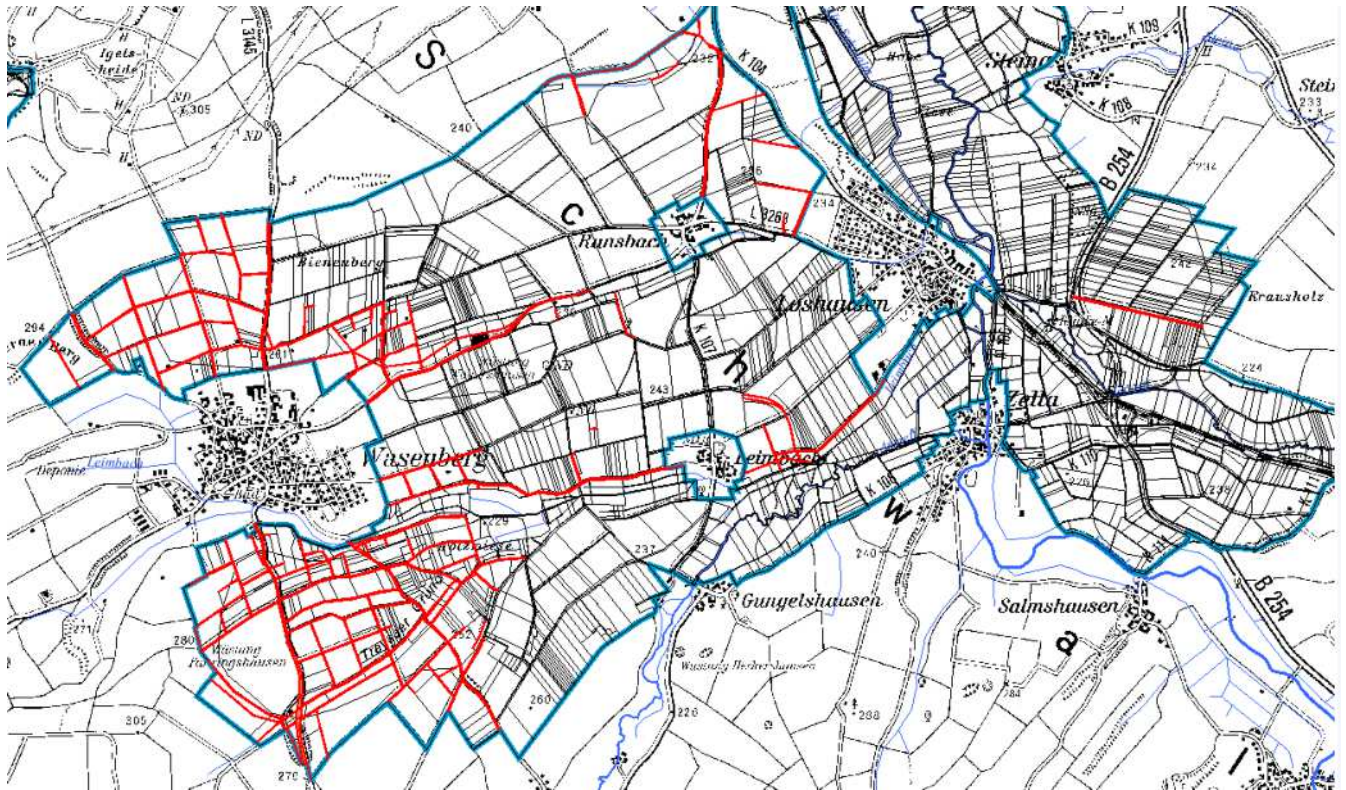
| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-----------|--|--|
| 27269 | 06.02.04. | Suchräume, Sportplatz Rommershausen sowie private und öffentliche Grünflächen Rommers-, Ditters-, Loshausen - naturverträgliche Pflege des Uferrandes (bspw.: Hochstaudensaum mit gelegentlicher Mahd oder Krautsaum mit ein- bis zweimaliger Mahd pro Jahr) | Suchräume, Verbesserung der Habitatqualität von privaten und öffentlichen Grünflächen in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchte-nasse Standorte angewiesen sind |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-----------|--|--|
| 27270 | 06.02.04. | Suchräume, Sportplatz Rommershausen sowie private und öffentliche Grünflächen Rommers-, Ditters-, Loshausen - naturverträgliche Pflege des Uferrandes (bspw.: Hochstaudensaum mit gelegentlicher Mahd oder Krautsaum mit ein- bis zweimaliger Mahd pro Jahr) | Suchräume, Verbesserung der Habitatqualität von privaten und öffentlichen Grünflächen in Rast- und ggf. Brutgebieten von Wiesenvögeln, die auf feuchtnasse Standorte angewiesen sind |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|-----------|--|---|
| 27271 | 01.06. | Suchräume, Erhaltung offener, gehölzarmen Kulturlandschaft mit kurzer, spärlicher, lückiger Vegetation oder offenem Boden während der Rastzeiten bzw. Winter/Vegetationsruhe | Suchräume, für Rastgebiete auf Wasenberger Terrassen für Brachpieper, Goldregenpfeifer, Kampfläufer, Kiebitz, Kornweihe, Kranich, Morrellregenpfeifer, Rohrweihe, Wiesenpieper u.a. |
| 27272 | 01.05. | Suchräume, Anwendung der Verfahren des Integrierten Pflanzenschutzes und Verzicht auf die Anwendung von Rodentiziden – betriebliche Beratung durch LLH; Konkretisierung der Maßnahme ID 27271 (M-Code 01.06) | Wie oben |
| 27273 | 01.09. | Suchräume, Anlage von Blühflächen bzw. -fenstern bzw. -streifen - möglichst mit weniger hoch wachsenden Arten, ein bis mehrjährig; Konkretisierung der Maßnahme ID 27271 (M-Code 01.06) | Wie oben |
| 27274 | 04.07.05. | Suchräume, Aufweiten von Grabenparzellen, gehölzfrei und vegetationsarm halten bzw. pflegen; Konkretisierung der Maßnahme ID 27271 (M-Code 01.06) | Wie oben |



| M-ID | M-Code | Erläuterung | Ziel |
|-------|--------------|--|---|
| 27275 | 01.09.01.04. | Suchräume, Extensive Pflege der Wegraine und Gräben (Mulchen und Abfahren, Aushagern), kein Wegeausbau, Ackerrand- und Pufferstreifen, Saatlücken, Blühstreifen und -flächen zur Erhaltung und Aufwertung des Lebensraumes; siehe auch M-ID 3342 | Suchräume, (Wiesen-)Schafstelze (St, Ehz B), Wachtel (Wa), Rebhuhn(Re), Feldlerche (Fl)-Erhaltung und Förderung von Nist-, Ruhe- und Rückzugsräumen im Lebensraum |
| 27276 | 01.01. | Suchräume, Herstellen der Wirtschaftswege in voller Parzellenbreite und gezielte Pflege der Raine, Konkretisierung der Maßnahme ID 27275 (M-Code 01.09.01.04) | Wie oben |
| 27277 | 11.02.01. | Suchräume, Anlage ein-bis mehrjähriger Altgrasbereiche; Konkretisierung der Maßnahme ID 27275 (M-Code 01.09.01.04) | Wie oben |
| 27278 | 01.09. | Suchräume, Anlage von Blühstreifen oder Brachestreifen auf den Ackerflächen entlang der Wege, Konkretisierung der Maßnahme ID 27275 (M-Code 01.09.01.04) | Wie oben |

5.4 Informationen über sonstige Arten im Vogelschutzgebiet „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“

Für die in Tabelle 1 (Kurzinformation zum NATURA-2000-Gebiet „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“) aufgeführten Arten, die nicht zu den Vögeln gehören, werden im folgenden Hinweise gegeben. Für diese Arten sind im Rahmen des Bewirtschaftungsplans für das Vogelschutzgebiet „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ keine eigenen Maßnahmen geplant. Ihre Habitat-Ansprüche wurden dennoch bei der Planung der Maßnahmen für die Vogelarten, soweit möglich, berücksichtigt.

5.4.1 Bachmuschel (*Unio crassus*) – Anhänge II und IV der FFH-RL

Die Schwalm, ab nördlich Treysa, galt noch in den 1980er Jahren als muschelartenreichster Fluß Hessens. Die Schwalm beherbergte sieben von acht Großmuschelarten, die in einem Fluß ihrer Art vorkommen können – darunter die Bachmuschel.

Eine Untersuchung der Schwalm von Treysa bis zur Mündung in die Eder ergab 2019, dass nur noch fünf Muschelarten vorkommen.

Im Gebiet des VSG sind es nur noch drei – Gemeine Teichmuschel, Malermuschel und Abgeplattete Strommuschel.

Die Bachmuschel ist im VSG nicht mehr vorhanden.

Möglicherweise können insbesondere die im Gebiet ergriffenen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Fließgewässer, des naturnäheren Gewässerverlaufs und der Minderung von Nährstoffeinträgen eine Wiederansiedlung, nicht nur der Bachmuschel, in der Zukunft begünstigen.

5.4.2 Biber (*Castor fiber*) – Anhänge II und IV der FFH-RL

Nachdem im Jahr 2010 das erste Biberrevier im Schwalm-Eder-Kreis im NSG „Leistwiesen bei Rommershausen“ offiziell bestätigt wurde hat sich die Zahl der Reviere im Landkreis insgesamt auf zurzeit mindestens 23 erhöht. Diese Steigerung, um circa zwei Reviere pro Jahr, scheint sich ungebrochen fortzusetzen.

Es sind also keine fördernden Maßnahmen erforderlich, sondern eher eine Beobachtung der Entwicklung des Biberbestandes mit zielgerichteter Vermeidung bzw. Lösung von Konflikten im Zuge der Bestandsausweitung.

Das Bibermanagement wird vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) ab 2021 mit einem Erlass und entsprechendem Leitfaden geregelt. Es gibt ein zentrales Management beim jeweiligen Regierungspräsidium und auf örtlicher Ebene regionale Bibermanager bei den Forstämtern sowie örtliche Betreuer (aus Kommunen, Behörden, Ehrenamt).

Zurzeit sind drei Reviere im VSG bekannt.

5.4.3 Fischotter (*Lutra lutra*) – Anhänge II und IV der FFH-RL

Seit einer Untersuchung in 2014 ist bekannt, dass in der Schwalm und einigen ihrer Zuflüsse Fischotter vorkommen. Eine erneute Untersuchung der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz Hessen – Arbeitskreis Schwalm-Eder-Kreis (HGON) - bestätigte 2018, dass es sich nicht nur um durchziehende Tiere, sondern um mindestens eine ansässige Population handelt.

Aufgrund der Nachweisstellen im VSG kann davon ausgegangen werden, dass die Fischotter alle (größeren) Fließgewässer des VSG besiedeln.

Für die Fischotter wird es, wie für die Biber, ab 2021 ein Management des Landes Hessen geben (siehe Kap. 5.4.2).

5.4.4 Kleiner Abendsegler (*Nyctalus leisleri*) – Anhang IV der FFH-RL

Außerhalb des VSG sind Wochenstubenquartiere von zwei Populationen dieser Fledermausart bekannt. Nahrungsflüge des Kleinen Abendseglers betragen regelmäßig bis 5 km, können aber auch auf bis zu 17 km ausgedehnt sein, so dass auch das VSG als Nahrungsraum aufgesucht wird.

Diese Fledermausart, aber auch andere, profitieren von strukturreichen, extensiv genutzten Kulturlandschaften und Gewässern als Nahrungshabitate.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Maßnahmen für die Vogelarten des Gebietes auch dem Kleinen Abendsegler zu Gute kommen werden.

5.4.5 Schwarzblauer Moorbläuling (*Maculinea* bzw. *Phengaris nausithous*) – Anhänge II + IV der FFH-RL

Der Tagfalter Schwarzblauer Moorbläuling wurde zuletzt 2014 im Rahmen einer Stichprobenuntersuchung im Gebiet festgestellt.

Dieser ist zwingend auf das Vorhandensein des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) im Grünland und Wegeseitenstreifen sowie die Rotgelbe Knotenameise oder Rote Gartenameise (*Myrmica rubra*) angewiesen.

Der Schwarzblaue Moorbläuling wird von bestimmten Maßnahmen der Grünlandbewirtschaftung, Wegesaumpflege u.ä. profitieren, wie sie in gewissen Gebietsteilen für die Vogelarten vorgesehen sind. Dies betrifft insbesondere Flächen für die eine frühe erste Nutzung und eine späte 2. Nutzung vereinbart werden wird. Hierdurch wird der Bestand an Großem Wiesenknopf in der jeweiligen Vegetation gefördert und dem Tagfalter genügend Zeit gegeben seine Entwicklungsprozesse abzuschließen.

5.4.6 Verschiedene Amphibien und Reptilien – Anhänge II bzw. IV und V der FFH-RL

Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) – Anh. II und IV

Kammolch (*Triturus cristatus*) – Anh. II und IV

Laubfrosch (*Hyla arborea*) – Anh. IV

Schlingnatter (*Coronella austriaca*) – Anh. IV

See-, Teich- und Wasserfrösche (*Rana* ssp.) – Anh. V

Zauneidechse (*Lacerta agilis*) – Anh. IV

Für keine der aufgeführten Arten liegen aktuelle Gutachten vor. Sie konnten jedoch zu Anfang der 2000er-Jahre noch alle im VSG nachgewiesen werden. Siehe hierzu die verschiedenen Artgutachten auf der Internetseite des Hessischen Landesamtes für Umwelt, Geologie und Naturschutz (<https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/steckbriefe-gutachten-mehr>).

Zuletzt wurde, im Rahmen einer Stichprobenuntersuchung, im NSG „Flachsrasen bei Dittershausen“ nach Vorkommen des Laubfrosches gesucht. Dort wurden im Jahr 2018 keine Laubfrösche mehr nachgewiesen.

Alle Arten könnten insbesondere von den wasserbaulichen Maßnahmen im Rahmen des Ausgleichs für die „A49“ und den Synergiemaßnahmen von NATURA2000 und WRRL sowie verschiedenen Maßnahmen zu Extensivierung der Nutzung von Flächen profitieren.

Die Erhaltung bzw. Wiederansiedlung der o.g. Arten ist nicht nur wegen ihres jeweiligen Schutzstatus anzustreben, sondern auch, weil sie für einige der Vogelarten des Gebietes Nährtiere sind.

6 Report aus dem Planungsjournal (KOPIE AUS NATUREG)

Legende

| | Maßnahmen -Code | Maßnahme(n) kombiniert oder alternativ |
|----|--------------------|--|
| 15 | 01.07 | Renaturierung des Wasserhaushaltes |
| 15 | 01.08.01 | Umwandlung von Acker in Grünland |
| 16 | 01.01 | Rücknahme der landwirtschaftlichen Nutzung |
| 16 | 01.05 | Regulierung des Einsatzes ertragssteigernder und -sichernder Maßnahmen in der Landwirtschaft |
| 16 | 01.06 | Auswahl / Beschränkung der Bearbeitungstechniken im Offenland |
| 16 | 01.09 | Gezielte Pflegemaßnahmen im Offenland |
| 16 | 01.09.01.04 | Mulchen und Abfuhr des Schlegelgutes |
| 16 | 04.07.05 | Ufergestaltung (Uferböschungen verändern, vegetationsfreie Bereiche schaffen, Einbringung von Totholz und lebenden Bäumen) |
| 16 | 11.02.01 | Anlage von Geleeschutzzonen |
| 17 | 01.01 | Rücknahme der landwirtschaftlichen Nutzung |
| 17 | 01.02 | Naturverträgliche Grünlandnutzung |
| 17 | 01.02.09 | Einstellung der Neuansaat/ Nachsaat |
| 17 | 01.09 | Gezielte Pflegemaßnahmen im Offenland |
| 17 | 01.09.01 | Mulchen |
| 17 | 04 | Maßnahmen in/ an Gewässern |
| 17 | 11.02.01 | Anlage von Geleeschutzzonen |
| 18 | 01.05 | Regulierung des Einsatzes ertragssteigernder und -sichernder Maßnahmen in der Landwirtschaft |
| 18 | 01.08.01 | Umwandlung von Acker in Grünland |
| 18 | 01.09 | Gezielte Pflegemaßnahmen im Offenland |
| 18 | 15.01.03 | Gelenkte Sukzession |
| 26 | 01.03.01 | Extensivierung auf Teilflächen/ Ackerrandstreifen |
| 26 | 01.05 | Regulierung des Einsatzes ertragssteigernder und -sichernder Maßnahmen in der Landwirtschaft |
| 26 | 01.06 | Auswahl / Beschränkung der Bearbeitungstechniken im Offenland |
| 26 | 01.09 | Gezielte Pflegemaßnahmen im Offenland |
| 26 | 12.03.07 | Anlage von Lesesteinhaufen / Trockenmauern |
| 36 | 01.05 | Regulierung des Einsatzes ertragssteigernder und -sichernder Maßnahmen in der Landwirtschaft |
| 36 | 01.08.01 | Umwandlung von Acker in Grünland |
| 36 | 01.09 | Gezielte Pflegemaßnahmen im Offenland |
| 36 | 04.04.02 | Gewässeranbindung |
| 36 | 04.08 | Extensivierung von Gewässerrandstreifen |
| 4 | 01.01 | Rücknahme der landwirtschaftlichen Nutzung |
| 4 | 01.05 | Regulierung des Einsatzes ertragssteigernder und -sichernder Maßnahmen in der Landwirtschaft |
| 4 | 01.06 | Auswahl / Beschränkung der Bearbeitungstechniken im Offenland |
| 4 | 01.09 | Gezielte Pflegemaßnahmen im Offenland |
| 4 | 01.09.01.04 | Mulchen und Abfuhr des Schlegelgutes |
| 4 | 11.02.01 | Anlage von Geleeschutzzonen |
| 4 | 12.01.02 | Entbuschung / Entkusselung |
| 4 | 12.01.03 | Gehölzpflege |
| 4 | 12.03.07 | Anlage von Lesesteinhaufen / Trockenmauern |
| 46 | 01.02 | Naturverträgliche Grünlandnutzung |
| 46 | 01.08.01 | Umwandlung von Acker in Grünland |
| 46 | 01.02 | Naturverträgliche Grünlandnutzung |
| 46 | 01.02.09 | Einstellung der Neuansaat/ Nachsaat |
| 46 | 01.05 | Regulierung des Einsatzes ertragssteigernder und -sichernder Maßnahmen in der Landwirtschaft |
| 46 | 01.07 | Renaturierung des Wasserhaushaltes |
| 46 | 01.08.01 | Umwandlung von Acker in Grünland |
| 46 | 01.09 | Gezielte Pflegemaßnahmen im Offenland |
| 46 | 04.04.01 | Schaffung eines durchgehenden, offenen Fließgewässersystems |
| 46 | 04.04.06 | Entfernung von Querbauwerken / Barrieren (Stauanlagen, Wehre, Abstürze) |
| 46 | 06.02.04 | Schaffung von beruhigten Bereichen |
| 46 | 10.02.01 | Beseitigung/ Rückbau von Straßen/ Wegen/ Brücken/ Tunneln / Schienen |
| 46 | 11.09.03 | Bekämpfung von Neophyten |
| 46 | 12.01.03.02 | "Auf den Stock setzen" bestimmter Arten |
| 46 | 12.04.04 | Entfernung bestimmter Gehölze |
| 46 | 15.01.03 | Gelenkte Sukzession |
| 56 | 01.02 | Naturverträgliche Grünlandnutzung |
| 56 | 01.02.01.06 | Mahd mit besonderen Vorgaben (Terminvorgabe, hoher Schnitt, gefrorener Boden, Rotationsmahd, belassen von Saumstreifen) |
| 56 | 01.02.03.05 | Mischbeweidung |
| 56 | 01.09 | Gezielte Pflegemaßnahmen im Offenland |
| 56 | 12.01.01.01 | Schließung/ Entfernung von Gräben oder Drainagen |
| 56 | 12.04.04 | Entfernung bestimmter Gehölze |
| 56 | 15.01.03 | Gelenkte Sukzession |

| | Maßnahmen -Code | Maßnahme(n) kombiniert oder alternativ |
|----|--------------------|--|
| 53 | 01.02.01.01 | Einschürige Mahd |
| 53 | 01.02.01.02 | Zweischürige Mahd |
| 53 | 01.02.01.06 | Mahd mit besonderen Vorgaben (Terminvorgabe, hoher Schnitt, gefrorener Boden, Rotationsmahd, belassen von Saumstreifen) |
| 53 | 12.01.01.01 | Schließung/ Entfernung von Gräben oder Drainagen |
| 53 | 12.04.04 | Entfernung bestimmter Gehölze |
| 53 | 15.01.03 | Gelenkte Sukzession |
| 54 | 01.01 | Rücknahme der landwirtschaftlichen Nutzung |
| 54 | 01.02 | Naturverträgliche Grünlandnutzung |
| 54 | 01.02.01.02 | Zweischürige Mahd |
| 54 | 01.02.09 | Einstellung der Neuansaat/ Nachsaat |
| 54 | 01.05 | Regulierung des Einsatzes ertragssteigernder und -sichernder Maßnahmen in der Landwirtschaft |
| 54 | 01.06 | Auswahl / Beschränkung der Bearbeitungstechniken im Offenland |
| 54 | 01.07 | Renaturierung des Wasserhaushaltes |
| 54 | 01.08.01 | Umwandlung von Acker in Grünland |
| 54 | 04.04.01 | Schaffung eines durchgehenden, offenen Fließgewässersystems |
| 54 | 04.06.03 | Unterhaltung in mehrjährigen Abständen |
| 54 | 04.08 | Extensivierung von Gewässerrandstreifen |
| 54 | 11.02 | Artenschutzmaßnahmen "Vögel" |
| 54 | 11.02.06 | Mahd erst nach der Jungenaufzucht |
| 54 | 12.01.02 | Entbuschung / Entkusselung |
| 54 | 12.01.03 | Gehölzpflege |
| 54 | 12.03.07 | Anlage von Lesesteinhaufen / Trockenmauern |
| 54 | 12.04.04 | Entfernung bestimmter Gehölze |
| 54 | 15.01.03 | Gelenkte Sukzession |
| 6 | 01.01 | Rücknahme der landwirtschaftlichen Nutzung |
| 6 | 01.05 | Regulierung des Einsatzes ertragssteigernder und -sichernder Maßnahmen in der Landwirtschaft |
| 6 | 01.06 | Auswahl / Beschränkung der Bearbeitungstechniken im Offenland |
| 6 | 01.07 | Renaturierung des Wasserhaushaltes |
| 6 | 01.09 | Gezielte Pflegemaßnahmen im Offenland |
| 6 | 01.09.01.04 | Mulchen und Abfuhr des Schlegelgutes |
| 6 | 04.04.05.04 | Beseitigung von Uferverbauungen |
| 6 | 11.02.01 | Anlage von Geleeschutzzonen |
| 6 | 12.01.03 | Gehölzpflege |
| 6 | 12.03.07 | Anlage von Lesesteinhaufen / Trockenmauern |
| 65 | 01.02 | Naturverträgliche Grünlandnutzung |
| 65 | 01.05 | Regulierung des Einsatzes ertragssteigernder und -sichernder Maßnahmen in der Landwirtschaft |
| 65 | 01.06 | Auswahl / Beschränkung der Bearbeitungstechniken im Offenland |
| 65 | 01.09 | Gezielte Pflegemaßnahmen im Offenland |
| 65 | 12.03.07 | Anlage von Lesesteinhaufen / Trockenmauern |
| 3 | 01.05 | Regulierung des Einsatzes ertragssteigernder und -sichernder Maßnahmen in der Landwirtschaft |
| 3 | 01.06 | Auswahl / Beschränkung der Bearbeitungstechniken im Offenland |
| 3 | 01.09 | Gezielte Pflegemaßnahmen im Offenland |
| 3 | 04.07.05 | Ufergestaltung (Uferböschungen verändern, vegetationsfreie Bereiche schaffen, Einbringung von Totholz und lebenden Bäumen) |
| 70 | 01.05 | Regulierung des Einsatzes ertragssteigernder und -sichernder Maßnahmen in der Landwirtschaft |
| 70 | 01.06 | Auswahl / Beschränkung der Bearbeitungstechniken im Offenland |
| 70 | 01.07 | Renaturierung des Wasserhaushaltes |
| 70 | 01.09 | Gezielte Pflegemaßnahmen im Offenland |
| 70 | 04.06.07 | Extensive Mahd der Böschung |
| 70 | 11.02.06 | Mahd erst nach der Jungenaufzucht |
| 70 | 12.03.07 | Anlage von Lesesteinhaufen / Trockenmauern |
| 91 | 01.07 | Renaturierung des Wasserhaushaltes |
| 91 | 04.04.01 | Schaffung eines durchgehenden, offenen Fließgewässersystems |
| 91 | 04.04.05.04 | Beseitigung von Uferverbauungen |
| 91 | 04.07.05 | Ufergestaltung (Uferböschungen verändern, vegetationsfreie Bereiche schaffen, Einbringung von Totholz und lebenden Bäumen) |
| 91 | 11.02.04 | Anlage/Pflege von Steilwänden |
| 91 | 12.01.03 | Gehölzpflege |
| 90 | 02.02 | Naturnahe Waldnutzung |
| 90 | 12.01.03.02 | "Auf den Stock setzen" bestimmter Arten |
| 90 | 12.03.02 | Obstbaumpflanzung |
| 90 | 12.03.03 | Pflanzung von Gehölzen / Gebüsch |
| 92 | 02.02.01.01 | Aufforstung mit standortgerechten heimischen Baumarten/ Verwendung autochthonen Pflanzmaterials/ Saatguts |
| 95 | 01.05 | Regulierung des Einsatzes ertragssteigernder und -sichernder Maßnahmen in der Landwirtschaft |
| 95 | 01.06 | Auswahl / Beschränkung der Bearbeitungstechniken im Offenland |
| 95 | 01.07 | Renaturierung des Wasserhaushaltes |
| 95 | 04.04.01 | Schaffung eines durchgehenden, offenen Fließgewässersystems |
| 95 | 01.08.01 | Umwandlung von Acker in Grünland |
| 95 | 01.09 | Gezielte Pflegemaßnahmen im Offenland |
| 95 | 11.02.06 | Mahd erst nach der Jungenaufzucht |
| 95 | 12 | Weitere Maßnahmen der Biotoppflege / Biotopgestaltung |
| 95 | 12.03.07 | Anlage von Lesesteinhaufen / Trockenmauern |

| | Maßnahmen -Code | Maßnahme(n) kombiniert oder alternativ |
|----|--------------------|--|
| 21 | 04.07.02 | Anlage von Ruhe-/ Flachwasserzonen / Kolken |
| 31 | 02.02.01.01 | Aufforstung mit standortgerechten heimischen Baumarten/ Verwendung autochthonen Pflanzmaterials/ Saatguts |
| 31 | 04.06 | Extensivierung der Gewässer-/ Grabenunterhaltung |
| 31 | 12.04.04 | Entfernung bestimmter Gehölze |
| 31 | 15.01.03 | Gelenkte Sukzession |
| 44 | 01.07 | Renaturierung des Wasserhaushaltes |
| 44 | 04.04.01 | Schaffung eines durchgehenden, offenen Fließgewässersystems |
| 44 | 04.04.05.02 | Beseitigung von Sohlbefestigungen/ Schwellen oder Sohlabstürzen |
| 44 | 04.04.05.04 | Beseitigung von Uferverbauungen |
| 44 | 04.07.05 | Ufergestaltung (Uferböschungen verändern, vegetationsfreie Bereiche schaffen, Einbringung von Totholz und lebenden Bäumen) |
| 44 | 10.02.01 | Beseitigung/ Rückbau von Straßen/ Wegen/ Brücken/ Tunneln / Schienen |
| 44 | 11.02 | Artenschutzmaßnahmen "Vögel" |
| 44 | 11.05.01 | Anlage von Fischpässen |
| 44 | 12.01.03 | Gehölzpflege |
| 44 | 12.04.04 | Entfernung bestimmter Gehölze |
| 44 | 15.01.03 | Gelenkte Sukzession |
| 45 | 04.04.04 | Aufweitung des Flussbettes |
| 45 | 11.02.05 | Anlage von Blänken |
| 45 | 12.04.04 | Entfernung bestimmter Gehölze |
| 45 | 15.01.03 | Gelenkte Sukzession |
| 35 | 06.02.04 | Schaffung von beruhigten Bereichen |
| 71 | 01.07 | Renaturierung des Wasserhaushaltes |
| 71 | 04.04.05.04 | Beseitigung von Uferverbauungen |
| 71 | 04.07.06 | Gehölzentfernung am Gewässerrand |
| 71 | 12.04.04 | Entfernung bestimmter Gehölze |
| 71 | 15.01.03 | Gelenkte Sukzession |
| 63 | 04.04.01 | Schaffung eines durchgehenden, offenen Fließgewässersystems |
| 63 | 04.07.05 | Ufergestaltung (Uferböschungen verändern, vegetationsfreie Bereiche schaffen, Einbringung von Totholz und lebenden Bäumen) |
| 63 | 06.02.04 | Schaffung von beruhigten Bereichen |
| 63 | 11.02.04 | Anlage/Pflege von Steilwänden |
| 63 | 12.04.04 | Entfernung bestimmter Gehölze |
| 63 | 15.01.01 | Unbegrenzte Sukzession |
| 63 | 15.01.03 | Gelenkte Sukzession |
| 64 | 04.07.05 | Ufergestaltung (Uferböschungen verändern, vegetationsfreie Bereiche schaffen, Einbringung von Totholz und lebenden Bäumen) |
| 64 | 15.01.01 | Unbegrenzte Sukzession |
| 95 | 01.07.02 | Schließung/ Entfernung von Gräben |
| 95 | 12.04.04 | Entfernung bestimmter Gehölze |
| 95 | 15.01.03 | Gelenkte Sukzession |
| 1 | 12.04 | Beseitigung / Rückbau störender Elemente |
| 50 | 01.01 | Rücknahme der landwirtschaftlichen Nutzung |
| 50 | 01.05 | Regulierung des Einsatzes ertragssteigernder und -sichernder Maßnahmen in der Landwirtschaft |
| 50 | 01.06 | Auswahl / Beschränkung der Bearbeitungstechniken im Offenland |
| 50 | 01.07 | Renaturierung des Wasserhaushaltes |
| 50 | 01.08.02 | Sonstige Nutzungsänderung |
| 50 | 01.09 | Gezielte Pflegemaßnahmen im Offenland |
| 50 | 01.09.01.04 | Mulchen und Abfuhr des Schlegelgutes |
| 50 | 11.02.01 | Anlage von Geleeschutzzonen |
| 50 | 11.02.01 | Anlage von Geleeschutzzonen |
| 50 | 12.03.07 | Anlage von Lesesteinhaufen / Trockenmauern |
| 86 | 12.03.03 | Pflanzung von Gehölzen / Gebüsch |
| 86 | 12.04.03 | Entfernung standortfremder Gehölze |
| 25 | 04.04.02 | Gewässeranbindung |
| 25 | 04.04.05.01 | Öffnen von verrohrten/ kanalisierten Gewässerabschnitten |
| 36 | 11.09.03 | Bekämpfung von Neophyten |
| 26 | 01.02 | Naturverträgliche Grünlandnutzung |
| 26 | 01.05 | Regulierung des Einsatzes ertragssteigernder und -sichernder Maßnahmen in der Landwirtschaft |
| 26 | 01.07 | Renaturierung des Wasserhaushaltes |
| 26 | 01.08.01 | Umwandlung von Acker in Grünland |
| 26 | 01.09 | Gezielte Pflegemaßnahmen im Offenland |
| 26 | 04.04.01 | Schaffung eines durchgehenden, offenen Fließgewässersystems |
| 26 | 04.04.05.04 | Beseitigung von Uferverbauungen |
| 26 | 04.06.03 | Unterhaltung in mehrjährigen Abständen |
| 26 | 04.08 | Extensivierung von Gewässerrandstreifen |
| 26 | 11.02 | Artenschutzmaßnahmen "Vögel" |
| 26 | 12.01.02 | Entbuschung / Entkusselung |
| 26 | 12.04.01 | Entsiegelung/ Rückbau von Wirtschaftswegen |
| 26 | 12.04.04 | Entfernung bestimmter Gehölze |
| 26 | 15.01.03 | Gelenkte Sukzession |



Maßnahmenkarten

7 Literatur

Artensteckbriefe: <https://www.artensteckbrief.de/>

BfN (2012): Landschaftssteckbrief - 34300 Westhessische Senke, https://www.bfn.de/landschaften/steckbriefe/landschaft/show/34300.html?tx_isprofile_pi1%5Bbundesland%5D=15&tx_isprofile_pi1%5BbackPid%5D=13857&cHash=6e466f31d5218bdb2f752fc193dce118

Bodenviewer: <http://bodenviewer.hessen.de/mapapps/resources/apps/bodenviewer/index.html?lang=de>

Büro für faunistische Fachfragen, Linden (Mai 2013): Grunddatenerfassung zum EU-Vogelschutzgebiet Nr. 5121-401 „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“, Auftraggeber: Regierungspräsidium Kassel

Büro für Fischbiologie & Gewässerökologie, C. Dümpelmann und L. Schubert (2019): Erfassung von Großmuscheln an der Schwalm von Schwalmstadt bis zur Mündung in die Eder, Auftraggeber: Regierungspräsidium Kassel

HESSEN-FORST, FFH-Facharbeitsgruppe Grunddatenerhebung und Monitoring 2008-2011 (2012): Leitlinien für die Erhaltung und Entwicklung von Lebensraumtypen Zusammenstellung: Hessen-Forst, Servicezentrum Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Europastraße 10-12, 35394 Gießen

HESSEN-FORST, Hrsg. (2010-2011): Artgutachten 2010, Bundesstichproben- und Landesmonitoring zur Situation des Bibers (*Castor fiber*) in Hessen - Art der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie

HESSEN-FORST, Hrsg.: Artgutachten 2014, Kartierung von Fischottervorkommen in Nord- und Osthessen - Untersuchungen 2015 an Weser, Werra, Fulda, Eder, Schwalm, Ohm, Nidda, Kinzig, Lohr, Sinn und deren Zuflüssen

HESSEN-FORST, Hrsg.: Artgutachten 2011 - Bundesstichprobenmonitoring 2011 von Fledermausarten (Chiroptera) in Hessen - Kleiner Abendsegler (*Nyctalus leisleri*)

HESSEN-FORST, Hrsg.: Artgutachten 2014 - Landesstichprobenmonitoring 2014 zur Erfassung des Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea nausithous*, *M. teleius*) in den naturräumlichen Haupteinheiten D36, D38, D46 und D53 in Hessen (Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie)

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie, Hrsg. (2017): Artensteckbrief Europäischer Biber (*Castor fiber*)

Hessisches Ministerium für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten (HMLULF, Hrsgb) 1979: Natürliche Standorteignung für die landbauliche Nutzung – Standortkarte von Hessen, Blatt L5120 Ziegenhain

Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz (HMdILFN) (1995): Hessische Biotopkartierung (HB) - Kartieranleitung, Wiesbaden, 3.Fassung

Hessisches Ministerium für Umwelt, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, HMUELV, Hrsgb. (2013): Leitfaden für die Erarbeitung und Umsetzung der Maßnahmenplanung in Natura 2000- und Naturschutzgebieten

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, HMUKLV (2015): Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen - Maßnahmenprogramm 2015-2021 - Anhang 9 Maßnahmen-Steckbriefe zur Gewässerstruktur (sortiert nach Wasserkörpern (1851 Seiten); ISBN 978-3-89274-380-4; <http://flussgebiete.hessen.de/information/massnahmenprogramm-2015-2021.html>

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, HMUKLV (2016): Natura 2000 – Vertragsnaturschutz; <https://umweltministerium.hessen.de/umweltnatur/naturschutz/vertragsnaturschutz>

Holland-Letz, J. (2011): Wiesenbrüter-Schutzgebietsprojekt im HRB Treysa-Ziegenhain (Chronologie des Projektes)

Hundertmark, Inga, HGON (2018): HGON Fischotter-Untersuchung 2018 - SCHWALM-EDER-KREIS

Klausing, O.: Die Naturräume Hessens, Hessische Landesanstalt für Umwelt, Umweltplanung, Arbeits- und Umweltschutz, Schriftreihe d. Hess. Landesanstalt f. Umwelt, Heft Nr. 67

Klink, H.-J. (1966): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 112 Kassel, Bonn-Bad Godesberg (vergriffen)

Lambrecht, Dr. K. & Stübing, S. (2014): Ein Hochwasserrückhaltebecken als Biotop für Wiesenbrüter, Vortrag Naturschutzakademie 21. Oktober 2014

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Hrsgb. (2003): Handbuch zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässern, Band I; http://www.lanuv.nrw.de/veroeffentlichungen/sondersam/handbnatur/hbnatur1_Bd.pdf

Nagel, K.-O. & H. Nesemann (1989): Die Najaden der Schwalm (*Bivalvia: Unionidae*). Decheniana 142: 84-90

Planfeststellungsbeschluss (20. September 2007) für den Neubau der Bundesautobahn 49 (Kassel - A 5), Teilabschnitt Neuental - Schwalmstadt, von Bau-km 31+320 bis Bau-km 43+100 (VKE 20), Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Geschäftszeichen V2-A-61-k-04 # (2.071)

Planfeststellungsbeschluss (30. Mai 2012) für den Neubau der Bundesautobahn 49 (Kassel - A 5), Teilabschnitt Schwalmstadt – Neustadt (VKE 30), Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, Amtsblatt Nr. L 206 vom 22.07.1992 S. 7-50; zuletzt angepasst durch Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013, Amtsblatt Nr. L 158 vom 10.06.2013 S. 193 - ([FFH-Richtlinie](#))

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung), Amtsblatt Nr. L 20 vom



26.01.2010 S. 7-25; zuletzt aktualisiert durch Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013 zur Anpassung bestimmter Richtlinien im Bereich Umwelt aufgrund des Beitritts der Republik Kroatien, Amtsblatt Nr. L 158 vom 10.06.2013 S. 193 - (Vogelschutz-(VS)-Richtlinie)

Röll, W: Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 126 Fulda. - Bad Godesberg, 1969 (vergriffen)

Rotdrossel siehe: <http://www.tierlexikon.ch/index.php/tierlexikon/518-rotdrossel> bzw. <https://de.wikipedia.org/wiki/Rotdrossel>

Sandner, G.: Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 125 Marburg. - Bad Godesberg, 1960 (vergriffen)

Ssymank, A.; Hauke, U. et al (1998): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, BfN-Schriftvertrieb im Landwirtschaftsverlag, Münster, Heft Nr. 53

Staatliche Vogelschutzwarte (VSWFm): Artenhilfskonzepte, Gebietsstammlblätter, Maßnahmenblätter, SPA-Monitoringberichte etc.: <https://vswffm.de/index.php/downloads>

Stübing, S., Hormann M. (2014): SPA-Monitoring-Bericht für das EU-Vogelschutzgebiet Nr. 5121-401 „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ (Schwalm-Eder-Kreis, Hessen) - Gutachten der Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Bad Nauheim. 78 S.; https://vswffm.de/v/vsw/content/e3884/e4859/e4997/Schwalmniederung_Schwalmstadt_SPA-Monitoring.pdf

Stübing, S. (2013): „Leicht zu übersehen: Herbstrast des Mornellregenpfeifers“ – Der Falke Heft Nr. 60/2013, S. 285 ff

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (2016): Fließgewässertypen : <http://www.thueringen.de/th8/tlug/umweltthemen/wasserwirtschaft/fliessgewaessertypisierung/typen/>

Umweltatlas: <http://atlas.umwelt.hessen.de/atlas/>

Umweltbundesamt, Hrsg. (2014): Hydromorphologische Steckbriefe der deutschen Fließgewässertypen - Anhang 1 von „Strategien zur Optimierung von Fließgewässer-Renaturierungsmaßnahmen und ihrer Erfolgskontrolle“, Texte 43/2014, ISSN 1862-4804, <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/strategien-zur-optimierung-von-fliessgewaesser>

Verordnung der Natura 2000 Gebiete im Regierungsbezirk Kassel vom 31. Oktober 2016; StAnz. S. 1389; [http://www.staatsanzeiger-hessen.de/dokument/?user_nvurlapi_pi1\[pdf\]=StAnz-Hessen-Ausgabe-2016-46.pdf#page=9](http://www.staatsanzeiger-hessen.de/dokument/?user_nvurlapi_pi1[pdf]=StAnz-Hessen-Ausgabe-2016-46.pdf#page=9)

Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Vogelschutzgebiet bei Schwalmstadt" vom 26. September 2006, StAnz. S 2452

Wacholderdrossel siehe: <http://www.tierlexikon.ch/index.php/tierlexikon/671-wacholderdrossel> bzw. <https://de.wikipedia.org/wiki/Wacholderdrossel>

Wasserverband Schwalm: Antrag auf Erlaubnis zum Weiterbetrieb des HRB Treysa-Ziegenhain; Erläuterungsbericht Dezember 2017;

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=7&cad=rja&uact=8&ved=0ahU-KEwqlJemz_XaAhXGOxQKHQ_JDHkQFghXMAY&url=https%3A%2F%2Frp-kassel.hessen.de%2Fsites%2Frp-kassel.hessen.de%2Ffiles%2Fcontent-downloads%2FAntrag%2520auf%2520Erlaubnis%2520zum_0.pdf&usq=AOvVaw0wfPOIJZYCbG8SmOsi7F

WRRL-Viewer: <http://wrri.hessen.de/>

9 Anhang

Dieser Anhang enthält für online verfügbare Dokumente überwiegend Verweise auf die entsprechende(n) Internetseite(n).

Grunddatenerhebung

Hinweis: zum Zeitpunkt Juli 2022 stehen nicht alle Unterlagen Online zur Verfügung)

https://natureg.hessen.de/infomaterial/infomaterial_gebiet.php?GEBIETSNR=5121-401

Verordnungen der Naturschutzgebiete

- Flachsrasen bei Dittershausen
https://natureg.hessen.de/infomaterial/infomaterial_gebiet.php?GEBIETSNR=1634016
- Leistwiesen bei Rommershausen
https://natureg.hessen.de/infomaterial/infomaterial_gebiet.php?GEBIETSNR=1634010
https://natureg.hessen.de/infomaterial/infomaterial_gebiet.php?GEBIETSNR=5021-301
- Storchenteich am Schwertzellsgraben
https://natureg.hessen.de/infomaterial/infomaterial_gebiet.php?GEBIETSNR=1634006
- In den Erlen von Loshausen
https://natureg.hessen.de/infomaterial/infomaterial_gebiet.php?GEBIETSNR=1634004

Verordnung des Landschaftsschutzgebiets

- Auenverbund Schwalm
https://natureg.hessen.de/infomaterial/infomaterial_gebiet.php?GEBIETSNR=2634012

Gewässerberatungsprojekt Schwalm

<https://www.uih.de/projektbereich.html>

<https://www.wasserverband-schwalm.de/page-5>

Bundesautobahn (BAB) A49

Planfeststellungsbeschlüsse und Planunterlagen der verschiedenen Bauabschnitte/Verkehrskosteneinheiten (VKE) können bei

- Hessen Mobil - <https://mobil.hessen.de/service/kontakt>
- DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH - <https://www.deges.de/>
- Die Autobahn GmbH des Bundes - <https://www.a49-hessen.de/a49-hessen/kontakt/>
- Regierungspräsidium Kassel - <https://rp-kassel.hessen.de/kontakt> oder Tel.: 0561/106 0
- Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises, Fachbereich Wirtschaftsförderung - wirtschaftsfoerderung@schwalm-eder-kreis.de, Tel.: 05681/775-823
- und den einzelnen Kommunalverwaltungen entlang der A49 eingesehen werden

Verordnung des Landschaftsschutzgebiets Vogelschutzgebiet Schwalmniederung bei Schwalmstadt

Seite 2452

Staatsanzeiger für das Land Hessen — 23. Oktober 2006

Nr. 43

881

KASSEL

Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Vogelschutzgebiet Schwalmniederung bei Schwalmstadt“

Vom 26. September 2006

Aufgrund des § 16 Abs. 2 und des § 17 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes in der Fassung vom 16. April 1996 (GVBl. I S. 145), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. November 2005 (GVBl. I S. 769), wird — nachdem den nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes in der Fassung vom 21. September 1998 (BGBl. I S. 2994) anerkannten Verbänden und den nach § 35 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes zu beteiligenden Verbänden Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde — verordnet:

§ 1

Lage und Abgrenzung

- (1) Die naturnahen Niederungsbereiche der Antreff und Schwalm sowie das mittlere Schwalmbecken zwischen Willingshausen, Zella, Riebelsdorf und Ziegenhain einschließlich des Hochwasserrückhaltebeckens Schwalmstadt werden in den Grenzen, die sich aus der in Abs. 3 genannten Abgrenzungskarte ergeben, zum Landschaftsschutzgebiet „Vogelschutzgebiet Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ erklärt.
- (2) Das Landschaftsschutzgebiet „Vogelschutzgebiet Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ hat eine Größe von zirka 2 700 ha und ist in drei Zonen untergliedert. Die örtliche Lage des Landschaftsschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000.
- (3) Die Grenzen des Landschaftsschutzgebietes sind in der Abgrenzungskarte im Maßstab 1 : 7 500 festgelegt. Das Landschaftsschutzgebiet ist mit einer ununterbrochenen blauen Linie umrandet und mit einer blauen Schraffur dargestellt. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird vom Regierungspräsidium Kassel — obere Naturschutzbehörde —, Steinweg 6, 34117 Kassel, archivmäßig verwahrt. Abschriften dieser Karte befinden sich bei dem Kreisausschuss — untere Naturschutzbehörde — des Schwalm-Eder-Kreises, Parkstraße 6, 34576 Homberg (Efze). Die Karten können während der Dienststunden bei der genannten oberen und unteren Naturschutzbehörde von jedermann eingesehen werden.
- (4) Die Flächen, die von den in den Karten dargestellten Grenzlinien abgedeckt werden, sind nicht Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes. Soweit die Abgrenzung Straßen, Wegen oder Schienenwegen folgt, gehören diese nicht zum Landschaftsschutzgebiet.
- (5) Das Landschaftsschutzgebiet ist an den Außengrenzen durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

§ 2

Schutzzweck und Erhaltungsziele

- (1) Zweck der Unterschutzstellung ist es, die Lebensräume und Lebensstätten derjenigen im Gebiet vorkommenden Vogelarten zu erhalten und wiederherzustellen, die unter Art. 4 Abs. 1 in Verbindung mit Anhang I der Richtlinie 79/409 EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutzrichtlinie) (ABl. EG Nr. L 103 vom 25. April 1979 S. 1), zuletzt geändert durch Akte über den Beitritt der Tschechischen Republik, Estlands, Zyperns, Lettlands, Litauens, Ungarns, Maltas, Polens, Sloweniens und der Slowakei (2003) (ABl. EG Nr. L 236 vom 23. September 2003 S. 667), fallen, um ihr Überleben und ihre Vermehrung zu sichern. Dies gilt für die Arten Wachtelkönig, Weißstorch, Eisvogel, Gold- und Mornellregenpfeifer, Korn- und Wiesenweihe, Kampfläufer, Merlin sowie Kranich und die sporadisch auftretenden Arten Tüpfelsumpfhuhn und Rohrweihe.
- (2) Schutzzweck ist ferner der Schutz der Lebensräume als Vermehrungs-, Mauser- und Überwinterungsgebiet sowie als Rastplatz für regelmäßig wandernde Vogelarten im Sinne von Artikel 4 Abs. 2 der EU-Vogelschutzrichtlinie, für die Arten Bekassine, Schlagschwirl, Kiebitz, Wasserralle, Braunkehlchen und Wiesenpieper sowie große Kleinvogelschwärme (Feldlerche, Drosselarten).
- (3) Erhaltungsziele im Gesamtgebiet für Brut- und Rastvögel sind insbesondere:
 - die Erhaltung der Offenheit und Weiträumigkeit des Gebietes
 - die Erhaltung hoher und lang anhaltender Grundwasserstände in einem Gradienten von frisch über feucht bis nass.
- (4) Erhaltungsziele in der Zone I, die besondere Bedeutung als **Brutgebiet** für die Arten Bekassine, Braunkehlchen, Eisvogel, Schlagschwirl, Tüpfelsumpfhuhn, Wachtelkönig, Wasserralle, Weißstorch und Wiesenpieper besitzt, sind darüber hinaus insbesondere:

- die Erhaltung von Grünland und Feuchtgrünland mit an traditionellen Nutzungsformen orientierter Bewirtschaftung (teilweise späte Erstmahd, schwache Düngung, Verzicht auf Drainagen) (Wachtelkönig, Wiesenpieper, Weißstorch)
 - die Erhaltung von Horstplätzen (Weißstorch)
 - die Erhaltung offener Flächen mit geringer Gehölzdichte (Braunkehlchen)
 - die Erhaltung von feuchten Weichholzaunen mit hoher Krautschicht (Schlagschwirl)
 - die Erhaltung von Röhrichten und Großseggenrieden (Wasserralle, Bekassine, Tüpfelsumpfhuhn)
 - die Erhaltung der Stillgewässer und naturnahen Fließgewässer mit Ufergehölzen und Uferabbrüchen (Eisvogel)
- (5) Erhaltungsziele in der Zone II, die besondere Bedeutung als **Brutgebiet** für die Arten Bekassine, Braunkehlchen, Eisvogel, Schlagschwirl, Wachtelkönig, Wasserralle, Weißstorch und Wiesenpieper besitzt, sind darüber hinaus insbesondere:

- die Erhaltung von Grünland und Feuchtgrünland mit an traditionellen Nutzungsformen orientierter Bewirtschaftung (teilweise späte Erstmahd, schwache Düngung, Verzicht auf Drainagen) (Wachtelkönig, Wiesenpieper, Weißstorch)
- die Erhaltung von Horstplätzen (Weißstorch)
- die Erhaltung von feuchten Weichholzaunen mit hoher Krautschicht (Schlagschwirl)
- die Erhaltung offener Flächen mit geringer Gehölzdichte (Braunkehlchen)
- die Erhaltung von Röhrichten und Großseggenrieden (Wasserralle, Bekassine)
- die Erhaltung naturnaher Fließgewässer mit Ufergehölzen und Uferabbrüchen (Eisvogel)
- die Erhaltung störungsarmer Bruthabitate in fischereilich, jagdlich sowie zum Zweck der Erholung genutzten Bereichen.

Weitere Erhaltungsziele in der Zone II, die besondere Bedeutung als **Rastgebiet** für die Arten Bekassine, Braunkehlchen, Goldregenpfeifer, Rohr- und Kornweihe, Kampfläufer, Kiebitz, Kranich und Weißstorch hat, sind weiterhin insbesondere:

- die Erhaltung störungsarmer Rasthabitate in fischereilich, jagdlich sowie zum Zweck der Erholung genutzten Bereichen
 - die Erhaltung großräumig offener überschwemmter Wiesen während der Zugzeit (Bekassine, Kampfläufer, Kranich, Goldregenpfeifer, Rohr-, Korn- und Wiesenweihe, Kiebitz, Weißstorch).
- (6) Erhaltungsziele in der Zone III, die besondere Bedeutung als **Rastgebiet** für die Arten Bekassine, Brachpieper, Braunkehlchen, Gold- und Mornellregenpfeifer, Rohr-, Korn- und Wiesenweihe, Kampfläufer, Kiebitz, Kranich, Merlin und Wiesenpieper hat, sind darüber hinaus insbesondere:
- die Erhaltung offener, vegetationsarmer Flächen (Braunkehlchen, Merlin, Mornellregenpfeifer)
 - die Erhaltung großräumig offener überschwemmter Wiesen während der Zugzeit (Bekassine, Kampfläufer, Kranich, Goldregenpfeifer, Rohr-, Korn- und Wiesenweihe, Kiebitz, Wiesenpieper)
 - die Erhaltung störungsarmer Rasthabitate in fischereilich, jagdlich sowie zum Zweck der Erholung genutzten Bereichen

§ 3

Verbote

- (1) Im Geltungsbereich dieser Verordnung ist es verboten, Handlungen vorzunehmen, die die Lebensräume der Vögel oder die Vögel selbst beeinträchtigen und dem Schutzzweck des § 2 erheblich zuwiderlaufen können.
- (2) Handlungen im Sinne von Abs. 1 sind:
 1. den in § 2 Abs. 1 und 2 genannten Vögeln nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Entwicklungsformen, Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören;
 2. die in § 2 Abs. 1 und 2 genannten Vögel an ihren Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten durch Aufsuchen, Fotografieren, Filmen oder ähnliche Handlungen zu stören;
 3. die in § 2 Abs. 1 und 2 genannten Vögel mutwillig zu beunruhigen oder ihre Laute nachzuahmen;
 4. darüber hinaus in Zone III in der Zeit vom 1. September bis zum 31. März und in Zone II ganzjährig Hunde unangeleint laufen zu lassen. Bereiche für das freie Laufenlassen von Hunden werden durch Allgemeinverfügung der oberen Naturschutzbehörde festgelegt.

Verboden sind auch Handlungen im Sinne der Nr. 1 bis 3 außerhalb des Geltungsbereichs dieser Verordnung, die in das Gebiet hineinwirken können und den Schutzzweck erheblich beeinträchtigen können.

(3) Die Verbote nach Abs. 2 gelten nicht für

1. Vorhaben und Maßnahmen, die einer behördlichen Entscheidung oder einer Anzeige bedürfen oder von einer Behörde durchgeführt werden;
2. die bisher rechtmäßig ausgeübte und in dieser Verordnung nicht geregelte Nutzung der Grundstücke, Wege, Straßen, Bahnanlagen und Gewässer sowie die Nutzung der rechtmäßig bestehenden Einrichtungen in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang sowie deren Unterhaltung und Instandsetzung;
3. die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung im Sinne einer guten fachlichen Praxis, die ordnungsgemäße forst- und fischereiliche Bodennutzung sowie die Ausübung der Jagd;
4. Maßnahmen aufgrund einer Verkehrssicherungspflicht;
5. Maßnahmen, die unmittelbar mit der Verwaltung des Gebietes in Verbindung stehen oder hierfür notwendig sind.

(4) Von den Verböten der Abs. 1 und 2 kann unter den Voraussetzungen des § 30b des Hessischen Naturschutzgesetzes eine Befreiung erteilt werden, wenn die Schutzzwecke oder Erhaltungsziele des § 2 nicht entgegenstehen.

§ 4

Maßnahmenplanung

Für das Gebiet wird ein Maßnahmenplan aufgestellt. Dieser beschreibt die in § 2 genannten Lebensräume und Arten und die darauf bezogenen Erhaltungsziele. Er enthält die geeigneten Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen.

§ 5

Ermächtigung zur Anordnung in Einzelfällen

Soweit keine vertraglichen Regelungen mit den Eigentümern oder Nutzungsberechtigten bestehen, kann die obere Naturschutzbehörde die zur Erhaltung des Schutzzweckes oder zur Umsetzung des Maßnahmenplans erforderlichen Anordnungen treffen und Maßnahmen ergreifen.

§ 6

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 3 Nr. 10 Hessisches Naturschutzgesetz handelt, wer im Landschaftsschutzgebiet vorsätzlich oder fahrlässig

1. eine in § 3 bezeichnete Handlung ohne die erforderliche Befreiung vornimmt,
2. einer von der Naturschutzbehörde nach § 5 dieser Verordnung getroffenen vollziehbaren Anordnung zuwiderhandelt.

(2) Ordnungswidrigkeiten nach Abs. 1 können nach § 43 Abs. 4 des Hessischen Naturschutzgesetzes mit einer Geldbuße bis zu einhunderttausend Euro geahndet werden.

§ 7

Sonstige Bestimmungen

Die Verordnungen über das Landschaftsschutzgebiet „Auenverbund Schwalm“ vom 6. Januar 2000 (StAnz. S. 399), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Dezember 2000 (StAnz. 2001 S. 55) und die Naturschutzgebiete „Leistwiesen bei Rommershausen“ vom 13. Dezember 1984 (StAnz. S. 2663), „Storchenteich am Schwertzellgraben“ vom 21. Dezember 1982 (StAnz. 1983 S. 168), „In den Erlen von Loshausen“ vom 18. September 1981 (StAnz. S. 1943), „Flachsrassen bei Dittershausen“ vom 1. Dezember 1987 (StAnz. S. 2597) bleiben unberührt.

§ 8

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

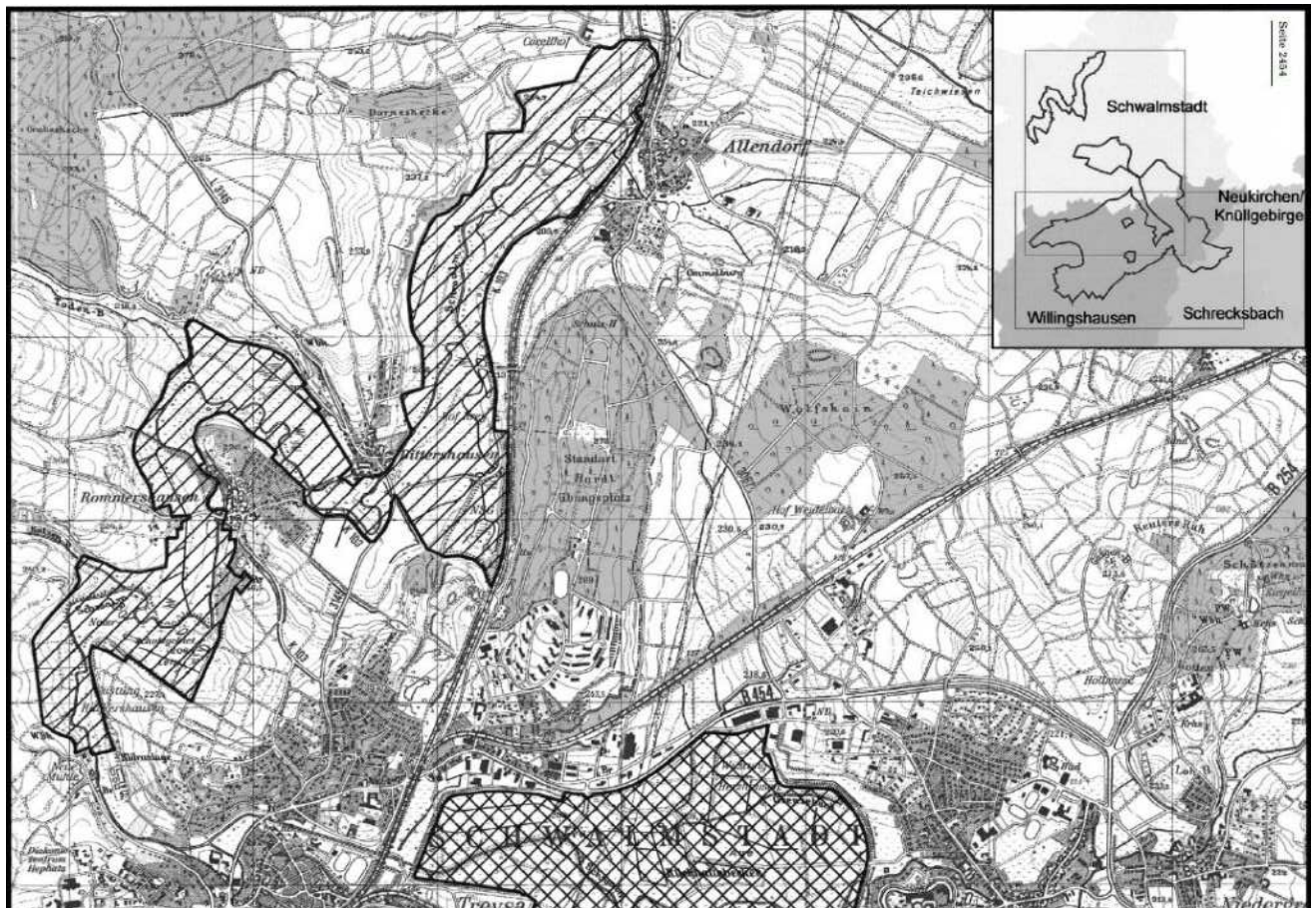
Kassel, 26. September 2006

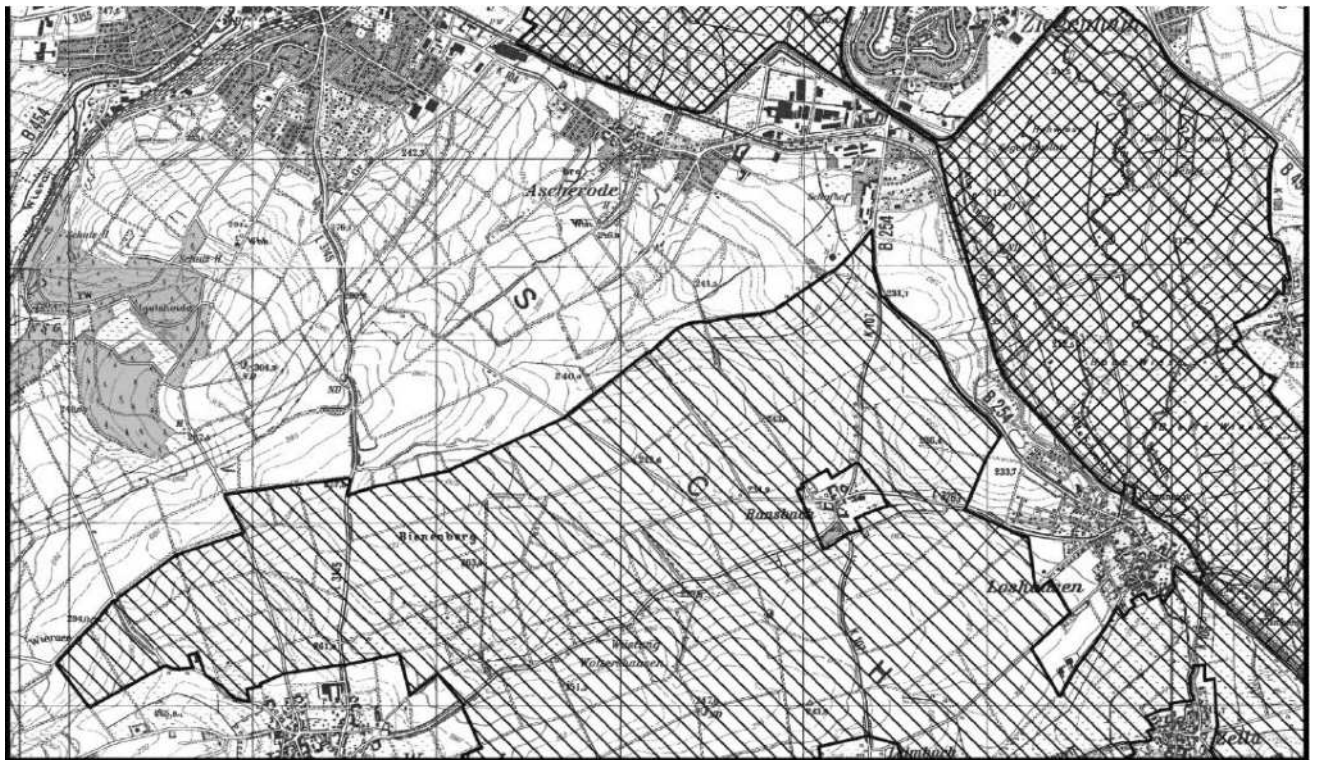
Regierungspräsidium Kassel

gez. Klein

Regierungspräsident

StAnz. 43/2006 S. 2452








5121-401 Schwalmniederung bei Schwalmstadt

Übersichtskarte 1:25000

HESSEN Blatt 1(2)

-  Zone I Brutgebiet
-  Zone II Brut- und Rastgebiet
-  Zone III Rastgebiet

1.000 500 0 1.000 m

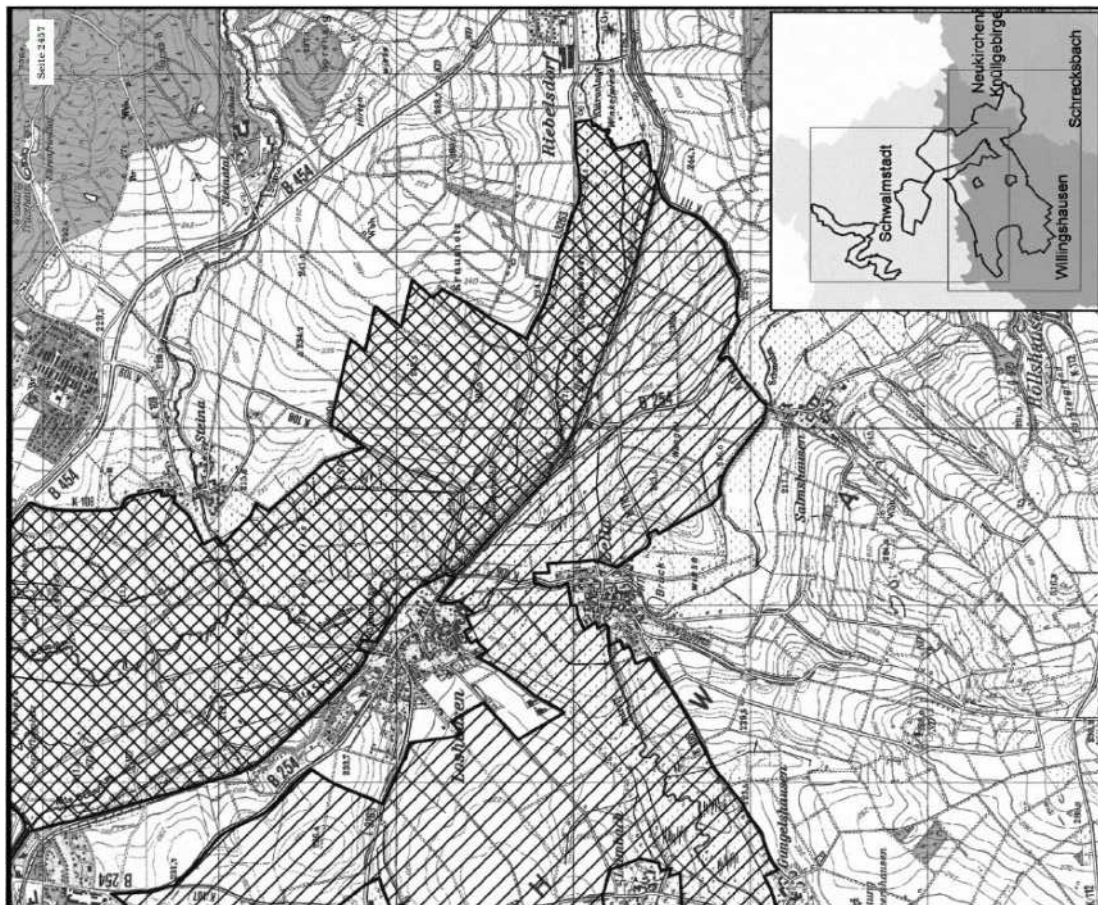
Hinweis:
Die Abgrenzung entstand auf der Basis von ALK
und dient mit Hintergrund der TK 25 nur als Übersicht

Herausgeber u. Kartographie: Obere Naturschutzbehörde
Kartengrundlage: Topographische Karte 1:25000 (TK25)
mit Genehmigung des Hessischen Landesamtes
für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG)

Regierungspräsidium Kassel
Klein
Klein
Regierungspräsident

Kassel, 26. September 2006

Seite 3/155



Blatt 2 (2)

HESEN



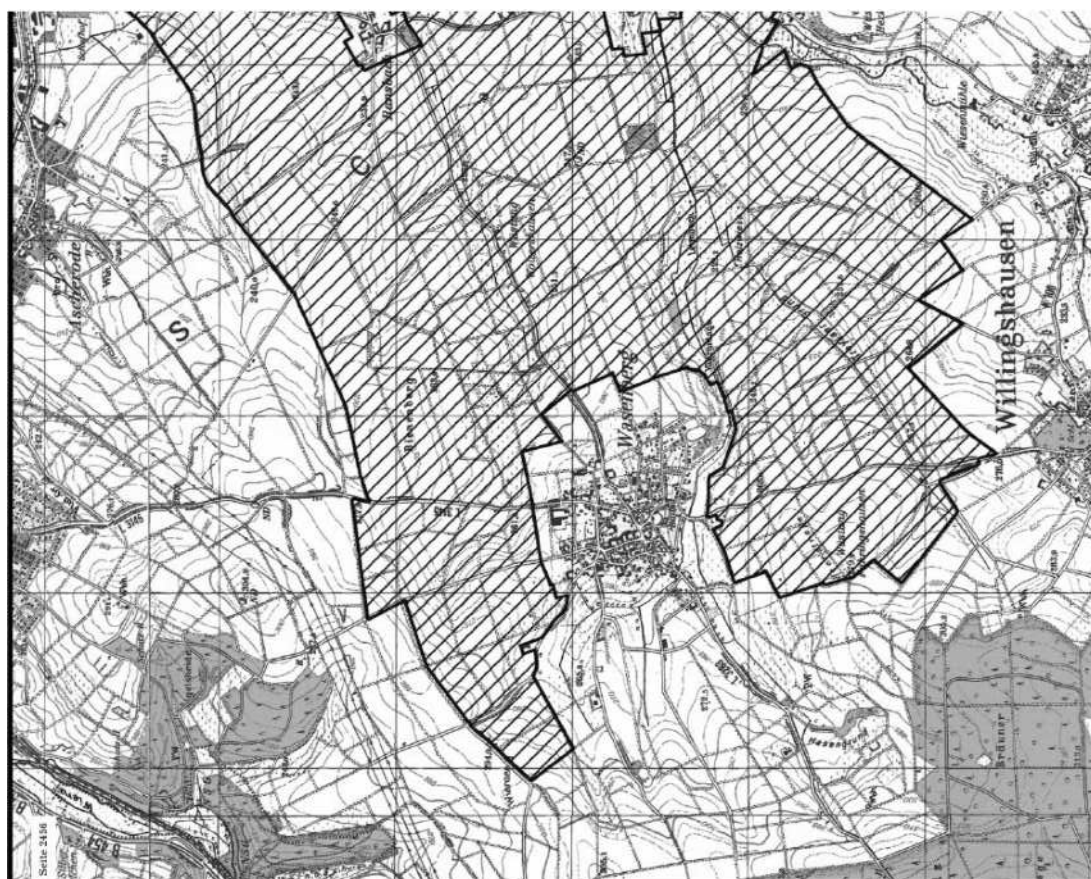
Regierungspräsidium Kassel

Klein
Regierungspräsident

Kassel, 26. September 2006

1:25000

icht






Übersichtskarte

Hinweis:
Die Abgrenzung entspringt auf der Basis von ALK
und dient mit Hintergrund der TK 25 nur als Übersichtskarte.

Herausgeber: u. Kartographie: Obere Naturschutzbehörde
Topographische Karte 1:25000 (TK25)
© 2006 Bundesamt für Kartographie und Geoinformation (BKG)

5121-401 Schwalmniederung bei Schwalmstadt

-  Zone I Brutgebiet
-  Zone II Brut- und Rastgebiet
-  Zone III Rastgebiet

